

Universität Paderborn

**KOMMENTIERTES
VORLESUNGSVERZEICHNIS**

**WINTERSEMESTER
2008/2009**

Medienwissenschaft

BA Medienwissenschaften

MA Mediale Kulturen

Diplomstudiengang

Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft)

Magisterstudiengang

Informatik BA/MA Nebenfach

Informatik Diplom Nebenfach

BA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft)

**Auflage: 250
Schutzgebühr: 2,00 €**

Willkommen im Wintersemester 2008/2009!

Liebe Studierende,

wir möchten Sie zu Beginn des neuen Semesters ganz herzlich begrüßen. Das vorliegende kommentierte Vorlesungsverzeichnis informiert Sie wieder ausführlich über das aktuelle Lehrangebot unseres Fachs sowie derzeitige Veränderungen und Entwicklungen am Institut für Medienwissenschaften.

In der Institutsleitung hat sich eine personelle Änderung ergeben. Prof. Dr. Annette Brauerhoch ist weiterhin geschäftsführende Direktorin, als ihr Stellvertreter fungiert zukünftig Prof. Dr. Jörg Müller-Lietzkow. Er löst damit Prof. Dr. Hartmut Winkler ab, der inzwischen Sprecher des Graduiertenkollegs „Automatismen – Strukturentstehung außerhalb geplanter Prozesse in Informationstechnik, Medien und Kultur“ ist.

Das Kolleg wurde Anfang Mai diesen Jahres eröffnet, und die ausgewählten KollegiatInnen haben ihre Arbeit aufgenommen. Neben internen Seminaren und Kolloquien findet u.a. auch eine hochschulöffentliche Ringvorlesung statt, zu der interessierte Studierende herzlich willkommen sind. Nähere Informationen und Ankündigungen finden sich unter www.uni-paderborn.de/gk-automatismen.

Prof. Dr. Annette Brauerhoch ist als Gastdozentin an die Tisch School of the Arts der New York University eingeladen worden und wird dort während eines Teils des Wintersemesters 2008/09 lehren. Ihre Veranstaltungen in Paderborn sind daher als Blockseminare konzipiert. Das Angebot im Bereich Filmwissenschaft wird durch zwei externe Lehraufträge ergänzt. Felix Lenz (Frankfurt) bietet ein Seminar zu Sergej Eisenstein an, sowie einen medienpraktischen Workshop zur Drehbuchentwicklung, Katja Wiederspahn (Wien) konnte für ein Seminar zum pornographischen Kino gewonnen werden.

Weitere Lehraufträge mit hohem Praxisanteil erweitern auch in diesem Semester das reguläre Veranstaltungsangebot des Instituts: Dr. Gerhard Janssen bietet ein Blockseminar zu Grundlagen des Medienrechts an. Wir freuen uns, ihm an dieser Stelle zur Verleihung der Honorarprofessur gratulieren zu dürfen. Heiko Appelbaum vermittelt in seiner Veranstaltung Techniken des journalistischen Schreibens, Renate Wieser führt in die Bereiche Klangprogrammierung und Akustik ein und Petra Feldhoff gibt in ihrem Seminar Einblicke in die dramaturgische Gestaltung und künstlerische Realisation von Hörspielen.

Jessica Nitsche vertritt für ein weiteres Semester Doreen Hartmann als wissenschaftliche Mitarbeiterin von Prof. Dr. Inga Lemke und unterstützt mit ihren Veranstaltungen das interdisziplinäre Lehrangebot von Kunst und Medienwissenschaft. Miriam Bader befindet sich während des Wintersemesters in der Elternzeit. Ihre Stelle im Bereich Mediensoziologie bei Prof. Dr. Barbara Becker wird von Henning Ostermann vertreten.

Bzgl. eventueller Veränderungen und Ergänzungen des Lehrangebots, Ankündigungen von Veranstaltungen u.ä. beachten Sie bitte die Gelben Bretter und die Internet-Seite des Instituts.

Wir wünschen Ihnen ein interessantes und produktives Wintersemester 2008/2009.

INHALT

Termine des Wintersemesters 2008/09 – Allgemeine Hinweise	S. 6
Hinweise zur Bibliotheksnutzung	S. 9
Hinweise zu den Veranstaltungen / Neuerungen	S. 10
Hinweise zu Täuschungsversuchen bei Prüfungen	S. 11
Lehrveranstaltungen mit begrenzter Teilnehmerzahl	S. 12
Verzeichnis der Lehrenden	S. 13
Beratung	S. 15

LEHRVERANSTALTUNGEN IM WINTERSEMESTER 2008/09	S. 17
Legende	S. 18

BA MEDIENWISSENSCHAFTEN / ZWEI-FACH-BA / GRUNDSTUDIUM ALLER ANDEREN STUDIENGÄNGE

1. Einführungen Grundstudium	S. 19
2. Vorlesungen Grundstudium	S. 22
3. Proseminare Kultur	S. 30
4. Seminare	S. 39

MA MEDIALE KULTUREN / HAUPTSTUDIUM ALLER ANDEREN STUDIENGÄNGE

5. Einführungen Hauptstudium	S. 67
6. Vorlesungen Hauptstudium	S. 68
7. Seminare	S.103
8. Hauptsseminare	S.109
9. Kolloquien / Oberseminare	S.122

Anhang:

1. Studienverlaufsplan BA-Studiengang Medienwissenschaften	S.124
2. Studienverlaufsplan MA-Studiengang Mediale Kulturen	S.127
3. Studienverlaufsplan Diplomstudiengang Medienwissenschaft	S.130
4. Studienverlaufsplan Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft)	S.136
5. Studienverlaufsplan Magisterstudiengang Medienwissenschaft	S.137
6. Nebenfachvereinbarung Informatik BA / MA Nebenfach Medienwissenschaft	S.138
7. Nebenfachvereinbarung Informatik Diplom Nebenfach Medienwissenschaft	S.140
8. Info-Blatt Klausuren	S.142

TERMINE DES WINTERSEMESTER 2008/09 - ALLGEMEINE HINWEISE

WS 2008/09

Semesterdauer	01. 10. 2008 – 31. 03. 2009
Vorlesungsbeginn	13. 10. 2008
Vorlesungsende	06. 02. 2009
Vorlesungsfreie Tage im WS 07/08	24.12.2008 - 03.01.2009 (Weihnachtsferien)

Beurlaubungen, Studiengangs- und Studienfachänderungen für das SS 2009 sind bis zur Rückmeldefrist (31.01.09) schriftlich im Studentensekretariat zu beantragen.

Wichtige Information für Absolventen: Es ist Pflicht, bis zur *Erbringung* der letzten Prüfungsleistung, also z.B. der *Abgabe* der Diplomarbeit, immatrikuliert zu sein, *nicht* aber für die Wartezeit bis zum Erhalt des Ergebnisses.

Erst- und Wiedereinschreibungen, Hochschulwechsel, Zweithörerschaften zum SS 2009:

Die Zulassung ist schriftlich zu beantragen:

im ZVS-Verfahren bei der ZVS (Altabiturienten):	bis zum 29. 11. 2008
im ZVS-Verfahren bei der ZVS:	bis zum 15. 01. 2009
im Orts-NC-Verfahren im Studentensekretariat:	bis zum 15. 01. 2009
Ausnahmen: zulassungsbeschränkte höhere Fachsemester	bis zum 15. 03. 2009
Einschreibungen im zulassungsfreien Hochschulverfahren:	bis zum 15. 03. 2009
Anmeldung für Losverfahren:	bis zum 31. 03. 2009

Alle **Lehrveranstaltungen** beginnen in der **ersten Vorlesungswoche**; Ausnahmen sind bei den Veranstaltungen vermerkt.

Weitere Lehrveranstaltungen (für die z. Zt. die Namen der Lehrenden und genaue Themenangaben nicht feststehen) werden zu Beginn des Semesters durch Aushang auf den Ebenen E 2 (neben dem Geschäftszimmer E 2.154) und auf der Homepage www.uni-paderborn.de/fakultaeten/kw/institute-einrichtungen/mewi/ bekannt gegeben.

Dort finden Sie auch **weitere Kommentare** zu einzelnen Lehrveranstaltungen, Hinweise auf **Änderungen** des Lehrangebots, der Termine oder Räume sowie Informationen zu Sprechzeiten, Veranstaltungen, Tagungen, Praktika, Literaturtipps etc.

Wichtig:

Wie Sie wissen, führen wir eine **Studierendendatei**, d.h. eine Datei mit den Adressen aller Studierenden der Medienwissenschaft, damit wir Sie bei Rückfragen und per E-Mail-Verteiler erreichen können. **Nachdem diese bislang nur für Studierende des Diplomstudiengangs vorgesehen war, wurde sie nun auch für alle anderen Studienformen geöffnet.** Selbstverständlich sind alle Angaben freiwillig und es liegt in Ihrer Hand, ob Sie in dieser Datei vertreten sein wollen. Die Datei aber hat sich als sehr sinnvoll erwiesen; wir bitten deshalb insbesondere diejenigen, die bislang keinen Adressbogen ausgefüllt haben, diesen im Geschäftszimmer abzugeben und ein Foto beizulegen, das wir einscannen können; und bitte denken Sie daran uns mitzuteilen, wenn sich Ihre Adresse oder E-Mail ändert.

Auf der Etage der Medienwissenschaften existiert ein **Medien-Labor** (Raum E 2.331), in dem Studierende medienpraktische Projekte realisieren können. Es stehen zehn Arbeitsplätze zur Verfügung (8 PC, 5 iMac, Netzanschlüsse, Grafik- und DTP-Software, HTML-Editoren, Java, einfacher Videoschnitt usw.). Das Labor wird von einer studentischen Arbeitsgruppe getragen, so dass die nötige Sachkenntnis by doing erworben und weitergegeben werden kann. Eine Zugangsberechtigung zum Medienlabor erhalten Studierende der Studiengänge BA Medienwissenschaften, MA Mediale Kulturen, Diplom Medienwissenschaft und Zwei-Fach-BA-Studierende mit Fach Medienwissenschaft im Geschäftszimmer Medienwissenschaft (E 2.151), Studierende anderer Studiengänge können einen projektbezogenen Zugang erhalten. Bitte legen Sie bei der Anmeldung jeweils eine **Studienbescheinigung** des aktuellen Semesters vor.

Für Ihr medienwissenschaftliches Studium brauchen Sie selbstverständlich einen Internet-Anschluss. Innerhalb der Universität können Sie mit dem Laptop über das Funknetz (WLAN) oder über Festnetzanschlüsse (z. B. im Notebook-Café im Eingangsbereich der Universitätsbibliothek) kostenlos auf das Internet zugreifen, also z. B. im WWW recherchieren oder E-Mails empfangen und versenden. Ferner erhalten Sie eine E-mail Adresse, kostenlosen Speicherplatz im Web und die Möglichkeit, die Rechnerpools des Zentrums für Informations- und Medientechnologien (IMT) und der Medienwissenschaft zu nutzen. In den Poolräumen des IMT kann man auch drucken, scannen und CDs brennen. Von Ihrem Rechner daheim greifen Sie über ihren Provider aus die Daten der Universität zu.

Voraussetzung für die Nutzung der Dienste ist eine einmalige Anmeldung als IMT-Nutzer(in). Wie man sich anmeldet, erfahren Sie auf <http://imt.uni-paderborn.de/direktlink/16> oder im Notebook-Café. Bei Fragen oder Problemen hilft Ihnen das Team des Notebook-Cafés gerne.

Weitere Informationen zu den Diensten des IMT: <http://imt.uni-paderborn.de>

HINWEISE ZUR BIBLIOTHEKSNUTZUNG / LITERATURRECHERCHE

Zentrale Ausleihbibliothek im Gebäude BI, Warburger Str. 100, 33098 Paderborn

Öffnungszeiten: Mo-Fr 7.30 - 24.00 Uhr, Sa-So 09.00 - 21.00 Uhr

Fachreferent für Medienwissenschaft:

Thorsten Lemanski, Raum BI 1-105, Tel. 60 2021, t.lemanski@ub.uni-paderborn.de

Bürozeiten: http://www.uni-paderborn.de/wir_ueber_uns/mitarbeiter/le.shtml

Fachlich ausgerichtete Bibliotheksführungen und Einführungen in die Benutzung von Datenbanken nach Vereinbarung mit dem Fachreferenten.

Gut gesucht ist halb gefunden:

Literaturrecherche Medienwissenschaft - Einführung und Überblick

Termin: Mittwoch, 29.10.08, 14.00 Uhr s.t.

Treffpunkt: Bibliotheksfoyer

Anmeldung an: Thorsten Lemanski, Universitätsbibliothek

Tel.: 60-2021,

email: Schulung@ub.uni-paderborn.de

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende in der Anfangsphase ihres Studiums und soll einen Überblick über die Möglichkeiten der Literaturrecherche und Literaturbeschaffung geben. Der Schwerpunkt wird auf dem Einstieg in die Nutzung des elektronischen Angebotes der Bibliothek (Kataloge, Fachinformationsseite, Fachdatenbanken, Dokumentlieferdienste etc.) liegen.

HINWEISE ZU VERANSTALTUNGEN / NEUERUNGEN

Diplom Medienwissenschaft, betr.: Schwerpunkt Medienökonomie im Hauptstudium

Für Studierende des Diplomstudiengangs Medienwissenschaften sind durch die Umstellung auf das Modulsystem bei den Ökonomieveranstaltungen einige Neuerungen zu beachten.

Lediglich Veranstaltungen aus dem Fächerkatalog der Medienökonomie können angerechnet werden und dies *ausschließlich als vollständige Module*. Es ist nicht möglich, einzelne Veranstaltungen aus den Modulen auszugliedern. Um das Breitenstudium weiterhin gewährleisten zu können, wird empfohlen, zwei Module aus den Bereichen „BWL“ und „Management“, sowie ein Modul aus dem Bereich „Finance“ zu belegen.

Bei einer voraussichtlichen Wahl des Schwerpunktes Medienökonomie im Hauptstudium wird den Studierenden empfohlen, bereits im Grundstudium das Modul VWL B zu besuchen; die darin vermittelten Inhalte können als Grundlagen für weitere Module von Bedeutung sein.

HINWEISE ZU TÄUSCHUNGSVERSUCHEN BEI PRÜFUNGEN

Im vergangenen Semester hat es einige Täuschungsversuche bei Prüfungen und Leistungsnachweisen gegeben. Insbesondere werden Textbausteine aus dem Internet übernommen, ohne dass dies nachgewiesen wird.

Wir machen deshalb noch einmal darauf aufmerksam, dass *alles Material*, das verwendet wird, nachgewiesen werden muss. Dies gilt für direkte und indirekte Zitate; aber auch für indirekte Bezugnahmen; grundsätzlich sollten Sie alle Texte, die Sie für eine Arbeit lesen, in der Literaturliste nennen. (Und selbstverständlich dürfen auch Feedbackpapiere keine verdeckten Fremdmaterialien enthalten).

Das Institut hat für den Fall von Täuschungsversuchen ein klares und relativ striktes Vorgehen beschlossen: Beim erstmaligen Versuch wird der Schein aberkannt, bzw. die Prüfung mit ‚nicht bestanden‘ bewertet. In dem betreffenden Kurs kann kein Teilnahmechein, Leistungsnachweis und keine Fachprüfung mehr erbracht werden. Der Täuschungsversuch wird im Institut zentral registriert.

Im Wiederholungsfall wird der Justitiar der Universität eingeschaltet; Täuschungsversuche können zur Konsequenz haben, dass die oder der Studierende exmatrikuliert wird.

Was innerhalb des Uni-Betriebes ein Täuschungsversuch ist, ist innerhalb der Wissenschaft ein Plagiat. Es geht also weniger um Reglementierung und Leistungskontrolle als allgemeiner um die Standards wissenschaftlicher Seriosität.

LEHRVERANSTALTUNGEN MIT BEGRENZTER TEILNEHMERZAHL

In einigen Veranstaltungen sind wir gezwungen, die Teilnehmerzahl zu beschränken. Dies geschieht in Ihrem Interesse, weil einzelne Veranstaltungen überbelegt sind, so dass eine sinnvolle Arbeit nicht mehr möglich ist.

Wir verwenden möglichst gerechte Anmelde- und Auslosungsverfahren, um allen Studierenden gleiche Chancen zu bieten. Die Namen der ausgelosten Teilnehmer werden vom Geschäftszimmer an die jeweiligen Lehrenden weitergeleitet. Und grundsätzlich betrifft dies nur Wahl-kurse, für die immer auch Alternativen zur Verfügung stehen. Pflichtkurse, die Sie zu einem bestimmten Zeitpunkt absolvieren müssen, sind hiervon nicht betroffen. Generell ist es sinnvoll, antizyklisch zu wählen, und die Mainstream-Themen, wo eine Überfüllung abzusehen ist, gezielt zu vermeiden.

Leider gibt es mit den beschränkten Kursen immer wieder Probleme. Einzelne Studierende haben versucht teilzunehmen, obwohl sie nicht ausgelost worden waren (dies ist zwecklos, weil die/der Lehrende weder Teilnahme- noch Leistungsnachweis unterschreiben wird). Andere, und das ist genauso schlimm, waren ausgelost, sind zum Kurs aber nie erschienen. Wer sich dazu entschließt ein teilnahmebegrenztes Seminar zu besuchen, sollte sich also vorher gut überlegen ob er/sie auch regelmäßig teilnehmen kann. Hat sich tatsächlich einmal etwas geändert, gebietet die Höflichkeit sich so früh wie möglich, in jedem Fall vor der zweiten Sitzung, per Mail abzumelden.

Sie und die Lehrenden wollen diese Sorte Ärger vermeiden. In besonderer Weise betrifft dies solche Veranstaltungen, die nicht von der Kernmannschaft des Instituts, sondern von Lehrenden anderer Bereiche angeboten werden; kriegen wir das Problem nicht in den Griff, werden weniger Lehrende bereit sein, ihre Veranstaltungen für Studierende der Medienwissenschaft zu öffnen, es wird also weniger Kurse und weniger Wahlmöglichkeit für Sie geben.

Wir appellieren deshalb an Ihre Vernunft und Fairness.

VERZEICHNIS DER LEHRENDEN

Bei fehlenden Angaben s. Aushänge in den entsprechenden Bereichen sowie die Homepage der Universität. Bei externen Telefonaten ist den Telefonnummern eine 60 voranzustellen.

Name	E-Mail	Raum	Tel.
Adelmann, Ralf	adelmann@upb.de	E 2.351	32 79
Ahlers, Michael	mahlers@mail.upb.de	H 8.143	29 65
Arndt, Jürgen	jarndt@zitmail.upb.de	Detmold	(0 52 31) 97 56 62
Barton, Dirk-Michael	dirk-michael_barton@notes.upb.de	C 2.328	20 69
Becker, Barbara	bbecker@upb.de	E 2.161	32 82
Betz, Stefan	Eva_Papenfort@notes.upb.de	H 5.313	53 62
Böttcher, Stefan	stb@uni-paderborn.de	F 2.217	66 62
Brauerhoch, Annette	ab676@upb.de	E 2.360	32 85
Dietz, Hans-Michael	dietz@uni-paderborn.de	D 3.247	26 52
Eggert, Andreas	marketing@notes.upb.de	C 4.340	20 84
Eggert, Wolfgang	wolfgang.eggert@upb.de	C 5.218	50 02
Engelke, Carsten	carsten.engelke@upb.de	H 1.135	28 27
Engels, Gregor	engels@upb.de	E 4.324	33 37
Fischer, Joachim	joachim.fischer@ notes.uni-paderborn.de	E 0.104	32 57
Frick, Bernd	bernd.frick@notes.uni-paderborn.de	C 4.326	20 97
Gilroy, Bernard Michael	mgilroy@notes.upb.de	H 7.217	38 46
Gries, Thomas	thomas.gries@notes.upb.de	C 5.322	21 13
Grotjahn, Rebecca	rebeccagrotjahn@web.de	Detmold	(0 52 31) 97 56 61
Hermes da Fonseca, L.	fk7a022@uni-hamburg.de	H 4.323	----
Hilgers, Rainer	rainer.hilgers@uni-paderborn.de	H 1.319	28 35
Jacke, Christoph	jackech@uni-muenster.de	-----	(0251) 83 38 482
Janssen, Gerhard	lawyers@janssen-maluga.de	-----	----
Karl, Holger	holger.karl@upb.de	P1.7.01.5	53 75
Kastens, Uwe	uwe@uni-paderborn.de	F 2.308	66 86
Keil, Reinhard	reinhard.keil@hni.uni-paderborn.de	F 1.428	64 11
Klenke, Dietmar	dietmar.klenke@upb.de	N 2.326	24 36
Kleine Büning, Hans	kbcs1@uni-paderborn.de	E 4.327	33 60
Kraft, Manfred	mkraft@notes.upb.de	C 5.301	21 18
Krettenauer, Thomas	krettena@zitmail.upb.de	H 8.147	29 67
Krimphove, Dieter	dieter_krimphove@ notes.uni-paderborn.de	E 5.309	20 66
Krüger, Jens	---	---	---

Lemke, Inga	inga.lemke@upb.de	S 2.113	34 75
Lettmann, Theodor	lettmann@uni-paderborn.de	E 4.151	33 50
Lorey, Don Cecil	lorey@zitmail.upb.de	E 2.164	32 89
Matina, Hans-Ulrich	elke.juergens@upb.de	- - - - -	23 18
Meister, Dorothee	dm@upb.de	E 2.108	37 23
Nitsche, Jessica	jessica_nitsche@otmail.com	S 0.119	35 69
Nolte, Andrea	nolte@upb.de	E 2.351	32 79
Platzner, Marco	platzner@upb.de	P1.7.08.1	52 50
Reiß, Winfried	wreiss@notes.upb.de	C 5.201	21 22
Ribbat, Christoph	ribbat@mail.upb.de	H 2.122	30 48
Rosenthal, Klaus	klaus.rosenthal@ notes.uni-paderborn.de	C 3.331	20 83
Rutenburg, Adelheid	adelheid.rutenburg@ uni-paderborn.de	H 1.244	28 23
Schaper, Niclas	Niclas.Schaper@uni-paderborn.de	H 4.132	29 01
Schiller, Bettina	bettina.schiller@notes.upb.de	H 5.304	29 26
Schneider, Martin	martin.schneider@notes.upb.de	C 4.304	29 29
Schroedter, Thomas	thomas.schroedter@upb.de	N 2.133	23 45
Schroeter-Wittke, Harald	schrwitt@zitmail.upb.de	N 3.113	23 51
Selke, Harald	hase@upb.de	F 1.104	64 13
Seng, Eva-Maria	em-seng@mail.uni-paderborn.de	W 1.111	54 88
Spreen, Dierk	dierk.spreen@upb.de	N 2.129	23 17
Strauch, Thomas	thomas.strauch@uni-paderborn.de	H 1.138	28 28
Suhl, Leena	suhl@dsor.de	N 4.147	52 45
Sureth, Caren	steuern@notes.upb.de	H 5.335	53 10
Szwillus, Gerd	szwillus@upb.de	F 2.122	66 24
Tauber, Michael	tauber@upb.de	F 2.209	- - - -
Winkler, Hartmut	winkler@upb.de	E 2.357	32 80
Zechner, Anke	zechner@zitmail.upb.de	E 2.159	32 86

**ALLGEMEINE BERATUNG UND INFORMATION
MEDIENWISSENSCHAFT**

Geschäftszimmer Medienwissenschaft

Andrea Nolte, M.A.

Karen Lemburg (SHK), Sven Mörth (SHK)

Raum: E 2.154

Tel.: 0 52 51 – 60 32 84

Fax: 0 52 51 – 60 42 25

Email: medwiss@uni-paderborn.de

Öffnungszeiten während des Semesters:

Montag – Donnerstag: 9.00 - 12.30 Uhr

An den Nachmittagen: siehe Aushang

Fachschaft Medienwissenschaft (Studentische Vertretung)

E 2.157

Tel.: 0 52 51 – 60 32 83

Email: info@mewi-upb.de

Homepage: <http://www.mewi-upb.de>

Öffnungszeiten während des Semesters: siehe Aushang

**FACHSPEZIFISCHE BERATUNG UND INFORMATION
MEDIENWISSENSCHAFT**

Medienkultur: Prof. Dr. Hartmut Winkler, E 2.357, Tel.: 0 52 51 – 60 32 80

Fachschaft Medienwissenschaft

E 2.157, Tel.: 0 52 51 – 60 32 83, info@mewi-upb.de

Medienökonomie: Prof. Dr. Bernd Frick, C 3.326, Tel.: 0 52 51 – 60 20 97, E-Mail:
oder 0 52 51 – 60 20 96 (Sekretariat)

Fachschaft Wirtschaftswissenschaften,

C 2.216, Tel.: 0 52 51 – 60 38 04

Medieninformatik: Prof. Dr. Reinhard Keil, F 1.413, Tel.: 0 52 51 – 60 64 11

Fachschaft Informatik,

E 1.311, Tel.: 0 52 51 – 60 32 60

ALLGEMEINE BERATUNG UND INFORMATION

BA MEDIENWISSENSCHAFTEN

Prof. Dr. Hartmut Winkler, E 2.357, Tel.: 0 52 51 – 60 32 80, E-Mail: winkler@upb.de

MA MEDIALE KULTUREN

Prof. Dr. Hartmut Winkler, E 2.357, Tel.: 0 52 51 – 60 32 80, E-Mail: winkler@upb.de

DIPLOM MEDIENWISSENSCHAFTEN

Prof. Dr. Annette Brauerhoch, E 2.360, Tel.: 0 52 51 - 60 32 85, E-Mail: ab676@uni-paderborn.de

ZWEI-FACH-BACHELOR MEDIENWISSENSCHAFT

Prof. Dr. Inga Lemke, S 2.113, Tel.: 0 52 51 – 60 34 75, E-Mail: inga.lemke@zitmail.upb.de

MAGISTER-NEBENFACH MEDIENWISSENSCHAFT

Prof. Dr. Inga Lemke, S 2.113, Tel.: 0 52 51 – 60 34 75, E-Mail: inga.lemke@zitmail.upb.de

NEBENFACH MEDIENWISSENSCHAFT FÜR INFORMATIKER









Prof. Dr. Dorothee Meister, E 2.108, Tel.: 0 52 51 – 60 37 23, E-Mail: dm@uni-paderborn.de

LEHRVERANSTALTUNGEN

IM WINTERSEMESTER

2008/2009

LEGENDE:

ES	Einführungsseminar
PS	Proseminar
S	Seminar (zulässig für Grund- und Hauptstudium)
HS	Hauptseminar
V, Ü	Vorlesung, Übung
ZÜ	Zentralübung
SWS	Semesterwochenstunden
	BA-Studiengang Medienwissenschaften
	MA-Studiengang Mediale Kulturen
	Diplomstudiengang Medienwissenschaft
	Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft)
	Magisterstudiengang Medienwissenschaft
	Informatik BA/MA Nebenfach Medienwissenschaft
	Informatik Diplom Nebenfach Medienwissenschaft
	BA/MA-Studiengang Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft)

**BA MEDIENWISSENSCHAFTEN / ZWEI-FACH-BA / GRUNDSTUDIUM ALLER
ANDEREN STUDIENGÄNGE**

1. Einführungen Grundstudium



035190 **Einführung in die Mediengeschichte -
Introduction to Media History**

ES/PS 2 Mi

9 - 11

E2.339

Adelmann

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaft:	Basismodul Medientheorie/-geschichte
D Diplom:	I. (Medientheorie, -geschichte)
B Zwei-Fach-BA:	Modul Medientheorie/-geschichte
M NF Magister:	II. (Mediengeschichte)
I NF Informatik BA/MA:	Modul Medientheorie/-geschichte
I₂ NF Informatik Diplom:	II. (Mediengeschichte)
P BA-Popmusik:	Seminar Medien
Anmeldung / Themenvergabe:	erste Sitzung
Veranstaltungsbeginn:	erste Semesterwoche
Leistungsnachweis:	Referat, Essay

Die Beschäftigung mit der Geschichte der Medien gehört zu den zentralen Aufgaben der Medienwissenschaft. Und neben Studien zu einzelnen historischen Medien und Medienkonstellationen gibt es inzwischen auch Autoren, die so etwas wie eine diachrone Gesamtdarstellung versuchen. Was aber, bitte, heißt 'Gesamt'? Wann beginnt Mediengeschichte? Gibt es eine Mediengeschichte im Singular, die man quasi nacherzählen könnte?

Sofort ergeben sich ernste Methodenprobleme: Kann sich die Mediengeschichtsschreibung anlehnen an die Technikgeschichte? Oder die Sozialgeschichte? Die Mentalitätsgeschichte? Gibt es eine eigenständige Geschichte der 'Kommunikation'? Ist Mediengeschichte notwendig 'Fortschrittsgeschichte'? Sind wir nicht immer in Gefahr, Gegenwartskriterien auf geschichtliche Tatbestände zurückzuprojizieren?

Das Seminar soll anhand ausgewählter Texte beides versuchen: die Rekonstruktion bestimmter Stationen der Mediengeschichte, und den Blick auf die Methoden und Grundannahmen, die der jeweilige Autor wählt.



035120 **Einführung in die Mediensoziologie/
Introduction in media sociology**

ES 2 Di 11 - 13

E2.339 **Becker**

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaft:	Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
D Diplom:	II.1 (Mediensoziologie)
B Zwei-Fach-BA:	Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
M NF Magister:	I. (Medienwissenschaft/ -analyse/-theorie)
I NF Informatik BA/MA:	Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
I₂ NF Informatik Diplom:	I. (Medienwissenschaft/-analyse/-theorie)
P BA-Popmusik:	Seminar Medien
Anmeldung / Themenvergabe:	erste Sitzung
Veranstaltungsbeginn:	erste Semesterwoche
Leistungsnachweis:	Referat, Hausarbeit; Fachprüfung nicht möglich

In diesem Seminar werden wichtige soziologische Theorien vorgestellt. Der spezifische Erklärungswert des jeweiligen Ansatzes wird anhand von konkreten Medienbeispielen diskutiert. Dabei erfolgt nicht nur eine Gegenüberstellung der einzelnen Positionen, sondern zudem eine Analyse ihrer Relevanz für die Betrachtung von Medien, wobei diese sich schwerpunktmässig auf die traditionellen Massenmedien richtet.



040250 **Einführung in die Medienästhetik**

ES/PS 2 Do

11 - 13

E2.339 **Lemke**

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaft:	Basismodul Medientheorie/-geschichte, Basismodul Medienanalyse (Musik, visuelle M., Text i. d. M., digitale M.),
D Diplom:	I. (Medientheorie, -geschichte), III.2 (Visuelle Medien), III.3 (Text in den Medien)
B Zwei-Fach-BA:	Modul Medientheorie/-geschichte Modul Medienanalyse
M NF Magister:	I. (Medienwissenschaft/ -analyse/-theorie), II. (Mediengeschichte)
I NF Informatik BA/MA:	Modul Medientheorie/-geschichte, Modul Medienanalyse
I₂ NF Informatik Diplom:	I. (Medienwissenschaft/-analyse/-theorie), II. (Mediengeschichte)
P BA-Popmusik:	Seminar Medien
Anmeldung / Themenvergabe:	erste Sitzung
Veranstaltungsbeginn:	erste Semesterwoche
Leistungsnachweis:	Kurzreferat, Thesenpapier/ Referat, Hausarbeit; Fachprüfung möglich (Standardklausur)

Was ist Medienästhetik? Was ist ihr Gegenstand? Welches sind ihre zentralen Fragen? Die Veranstaltung bietet einen ersten Einblick in grundlegende Fragestellungen der

Medienästhetik im Spannungsfeld zwischen Wahrnehmungs-ästhetik, massenmedialer Produktionsästhetik und Medienkunst. Ausgehend von der Klärung theoretischer Grundbegriffe und verbunden mit einer historischen Perspektivierung, vor allem bezogen auf die Geschichte der Bildmedien, wird sich das Seminar der Lektüre ausgewählter Texte und der Analyse medialer Produktionen unter medienästhetischen Gesichtspunkten widmen. Ein Reader wird zu Beginn der Vorlesungszeit zur Verfügung stehen.



035240 Einführung in die Filmwissenschaft - Introduction to film studies

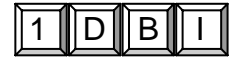
ES 2 Di 11 - 13 E2.122 Lorey/Zechner

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaft:	Basismodul Medientheorie/-geschichte, Basismodul Medienanalyse (Musik, visuelle M., Text i. d. M., digitale M.)
D Diplom:	I. (Medientheorie, -geschichte), III.2 (Visuelle Medien)
B Zwei-Fach-BA:	Modul Medientheorie/-geschichte, Modul Medienanalyse
M NF Magister:	I. (Medienwissenschaft/-analyse/-theorie)
I NF Informatik BA/MA:	Modul Medientheorie/-geschichte, Modul Medienanalyse
I₂ NF Informatik Diplom:	I. (Medienwissenschaft/-analyse/-theorie), II. (Mediengeschichte)
P BA-Popmusik:	Seminar Medien
Anmeldung / Themenvergabe:	erste Sitzung
Veranstaltungsbeginn:	erste Semesterwoche
Leistungsnachweis:	Leistungsnachweis wird in der ersten Sitzung geklärt Modulabschlussprüfung/Fachprüfung nicht möglich
Sonstiges:	Ein Reader wird zu Beginn der Veranstaltung vorliegen

In dem Einführungsseminar werden die verschiedenen Aspekte der Filmwissenschaft vorgestellt. Neben Filmtheorie, -analyse, -geschichte und -ästhetik werden Ort und historische Entwicklung des Kinos sowie das Filmmaterial selbst thematisiert. Der Besuch eines begleitenden Filmprogramms ist außerdem verbindlich.

2. Vorlesungen Grundstudium

Kultur



023000 Einführung in die Psychologie

V 2

Fr 11 - 13

Raum bitte dem LSF entnehmen

Scharlau

Studiengang

1 BA Medienwissenschaft:

D Diplom:

B Zwei-Fach-BA:

I NF Informatik BA/MA:

Anmeldung / Themenvergabe:

Veranstaltungsbeginn:

Leistungsnachweis:

Sonstiges:

Modul / Bereich

Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

II.2. (Medienpädagogik, -psychologie)

Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Die Anmeldung erfolgt nur über AZUV

(<https://groups.uni-paderborn.de/erziehungswissenschaft/azuv/student/>)

erste Semesterwoche

Referat, Hausarbeit; Fachprüfung nicht möglich

Die Einführungsvorlesung soll den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein Bild davon bieten, wie die Psychologie als Wissenschaft vorgeht und wie ihre Daten und Theorien interpretiert und kritisch überprüft werden können. Sie bietet einen Überblick über zentrale psychologische Themenfelder. Intensiv werden die Bereiche Lernen, selbstgesteuertes Lernen, Gedächtnis, Motivation, Anlage und Umwelt behandelt. Daneben werden Einblicke in weitere theoretische und Anwendungsfächer der Psychologie gewährt, zum Beispiel zu den Themen Wahrnehmung und Aufmerksamkeit, Persönlichkeit, physiologische Grundlagen psychischer Prozesse, Entwicklungspsychologie und pädagogische Anwendungen psychologischen Wissens. Ziel ist es, einerseits einen Überblick über die Psychologie zu gewinnen, und andererseits zu lernen, wie man sich des psychologischen Fachwissens bedient und zu welchen Fragen die wissenschaftliche Psychologie Antworten bereitstellen kann.



035250 **Medien, Kommunikation, Systeme und Regulation**
– Eine Einführung
Media, communication, systems and regulation -
An introduction

V 2 Mo 9 - 11 E2.339 **Müller-Lietzkow**

Studiengang	Modul / Bereich
I BA Medienwissenschaft:	Basismodul Medientheorie/-geschichte, Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
D Diplom:	I. (Medientheorie, -geschichte), II.1 (Mediensoziologie)
B Zwei-Fach-BA:	Modul Medientheorie/-geschichte, Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
M NF Magister:	I. (Medienwissenschaft/ -analyse/-theorie)
I NF Informatik BA/MA:	Modul Medientheorie/-geschichte, Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
I2 NF Informatik Diplom:	I. (Medienwissenschaft/-analyse/-theorie)
P BA-Popmusik:	Seminar Medien
Anmeldung / Themenvergabe:	erste Sitzung
Veranstaltungsbeginn:	erste Semesterwoche
Leistungsnachweis:	Klausur für Leistungsnachweis
Sonstiges:	Vorlesung nur für das Grundstudium

Die Vorlesung skizziert Ihnen die kommunikationswissenschaftlichen Grundlagen moderner Medienökonomie. In einem zweiten Strang setzen wir uns mit dem durchaus nicht einfachen Feld der Medienregulierung auseinander, welche erheblichen Einfluss in der Medienwirtschaft ausübt. Medienregulierung ist dabei auch im Kontext komplexer Mediensysteme zu sehen. Hierin liegt auch der Zirkelschluss, da letztlich die Mediensysteme nur Ausdruck der Komplexität der Medien an sich beinhalten. Die Vorlesung dient als Grundlagenveranstaltung und **ist explizit auch für Erstsemester geeignet**. Die Schwestervorlesung im Sommersemester 2009 konzentriert sich dann ausschließlich auf die rein ökonomischen Grundlagen der Medienwirtschaft aus volks- und betriebswirtschaftlicher Sicht. Beide Veranstaltungen können unabhängig voneinander besucht werden, aber es empfiehlt sich die Kombination zu wählen.

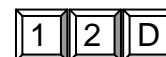


035300 **Medienpädagogische Fragestellungen in schulischen und außerschulischen Bildungskontexten**
Media pedagogical questions in academic and extracurricular educationcontext

V 2 Di 14 - 16 G **Meister**

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaft:	Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
D Diplom:	II.2. (Medienpädagogik, -psychologie)
B Zwei-Fach-BA:	Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
M NF Magister:	I. (Medienwissenschaft/ -analyse/-theorie)
I NF Informatik BA/MA:	Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
I2 NF Informatik Diplom:	I. (Medienwissenschaft/-analyse/-theorie)
P BA-Popmusik:	Seminar Medien
Anmeldung / Themenvergabe:	erste Sitzung
Veranstaltungsbeginn:	erste Semesterwoche
Leistungsnachweis:	Hausarbeit; Fachprüfung möglich (Standardklausur)

In der Veranstaltung werden zunächst grundlegende medienpädagogische Fragestellungen diskutiert, angefangen beim Medienbegriff über Aspekte der Mediensozialisation bis hin zu Verständnissen von Medienerziehung. Einen Schwerpunkt bilden informelle Lernkontexte mit Hilfe digitaler Medien. Im Weiteren befassen wir uns mit konkreten Handlungsfeldern wie Schule, Jugendbildung und Weiterbildung sowie den darin möglichen und praktizierten medienpädagogischen Konzepten.



041550 **Zwischen Kunst und Werbung**

V 2 Di 9 - 11 H8.125 **Jacke**

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaft:	Basismodul Medienanalyse (Musik, visuelle M., Text i. d. M., digitale M.), Aufbaumodul Medienanalyse (Musik, visuelle M., Text i. d. M., digitale M.)
2 MA Mediale Kulturen:	Modul 2 (Krit. D. Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik), Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
D Diplom:	III.1 (Musik in den Medien)
Anmeldung / Themenvergabe:	Diese Veranstaltung wurde freundlicherweise von der Musik für bis zu 3 Medienwissenschaftler geöffnet. Anmeldungen per E-Mail bis zum 06.10.08 an: medwiss@uni-paderborn.de [Betreff: Anmeldung „Kunst und Werbung“; Name; Semester]. Die Benachrichtigung der Teilnehmer erfolgt per E-Mail zum Semesterbeginn. Die Teilnahme ist dann verbindlich! Plätze, die nicht wahrgenommen werden können, müssen beim Geschäftszimmer zurückgemeldet werden.
Veranstaltungsbeginn:	erste Semesterwoche
Leistungsnachweis:	Referat, Hausarbeit; Fachprüfung nicht möglich



014070 **Einführung in die Politikgeschichte des industriellen Zeitalters**

V 2 Do 14 - 16

H5

Klenke

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaft:	Basismodul Medientheorie/-geschichte, Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
2 MA Mediale Kulturen:	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, Medientheorie, M.geschichte)
D Diplom:	I. (Medientheorie, -geschichte)
B Zwei-Fach-BA:	Modul Medientheorie/-geschichte
M NF Magister:	II. (Mediengeschichte)
I NF Informatik BA:	Modul Medientheorie/-geschichte
I₂ NF Informatik Diplom:	II. (Mediengeschichte)
P BA-Popmusik:	Seminar Medien
Anmeldung / Themenvergabe:	erste Sitzung
Veranstaltungsbeginn:	erste Semesterwoche
Leistungsnachweis:	Referat, Hausarbeit nicht möglich; Fachprüfung nicht möglich

Diese sektoralgeschichtliche Veranstaltung verbindet vorlesungsartige Einführung und Grundlagenseminar, um in die Grundbegriffe und Grundlagen der Politikgeschichte des modernen Staates im bürgerlich-industriellen Zeitalter einzuführen. Auch die Grundbegriffe der Politikwissenschaft als analytische Basis politikgeschichtlicher Theoriebildung finden Berücksichtigung. Die Beispiele dieser Einführungsveranstaltung beziehen sich größtenteils auf die deutsche Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts.

Die Veranstaltung kann zum einen als reine Vorlesung besucht werden, zum anderen aber auch als Teil eines 4stündigen sektoralgeschichtlichen Einführungsseminars (für die Studiengänge Lehramt/GymGes und 2-Fach-Bachelor (GymGes-neu B3-I; 2-Fach-BA B1-III). Im letztgenannten Fall kann ein Leistungsnachweis in Gestalt einer 15minütigen mündlichen Prüfung zu Semesterende erworben werden. In diesem Falle ist der Besuch der Parallel-Veranstaltung „014230“ von Herrn Pöppinghege zwingend.

Literatur:

- Botzenhart, Manfred, Deutsche Verfassungsgeschichte 1806-1949, Stuttgart u. a. 1993
- Bevc, Tobias, Politische Theorie, Konstanz 2007; Hartmann, Michael, Elitesoziologie. Eine Einführung, Frankfurt/M. 2004
- Hofmann, Wilhelm/Dose, Nicolai/Wolf, Dieter, Politikwissenschaft, Konstanz 2007
- Marschall, Stefan, Das politische System Deutschlands, Konstanz 2007
- Nohlen, Dieter, Wahlrecht und Parteiensystem, Opladen 2007
- Schulze, Hagen, Kleine deutsche Geschichte, München 2007
- Winkler, Heinrich-August, Der lange Weg nach Westen, Bd.1, Deutsche Geschichte vom Ende des Alten Reichs bis zum Untergang der Weimarer Republik, München 2000
- Bd. 2, Deutsche Geschichte vom „Dritten Reich“ bis zur Wiedervereinigung, München 2000.



014060 **Der organisierte Nationalismus in Deutschland zur Zeit des Deutschen Kaiserreichs 1871 – 1918**

V 2 Mo 14 - 16

C2

Klenke

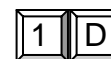
Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaft:	Basismodul Medientheorie/-geschichte, Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
2 MA Mediale Kulturen:	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, Medientheorie, M.geschichte)
D Diplom:	I. (Medientheorie, -geschichte)
B Zwei-Fach-BA:	Modul Medientheorie/-geschichte
M NF Magister:	II. (Mediengeschichte)
I NF Informatik BA:	Modul Medientheorie/-geschichte
I₂ NF Informatik Diplom:	II. (Mediengeschichte)
P BA-Popmusik:	Seminar Medien
Anmeldung / Themenvergabe:	erste Sitzung
Veranstaltungsbeginn:	erste Semesterwoche
Leistungsnachweis:	Referat, Hausarbeit nicht möglich; Fachprüfung nicht möglich

Die Vorlesung befasst sich mit den Formen des organisierten Nationalismus (Vereine, Agitationsverbände, Wehrverbände, Parteien etc.) von der Gründung des Deutschen Kaiserreichs bis zum Ende des I. Weltkriegs. Ein Schlüssel zum Verständnis des Kaiserreichs ist die Einsicht in die Struktur und den Wandel des Nationalismus nach der Reichsgründung. Formen, Trägergruppen, Funktionen und strukturelle Ursachen des Nationalismus verfolgt die Vorlesung durch alle Phasen des Kaiserreichs, ebenso die teils weitreichenden politischen Folgen.

Literatur:

- Berghahn, Volker, Das Kaiserreich 1871-1914. Industriegesellschaft, bürgerliche Kultur und autoritärer Staat, Stuttgart 2003
- Stig Förster, Der doppelte Militarismus, Stuttgart 1985
- George L. Mosse, Die Nationalisierung der Massen, Frankfurt/M. u. a. 1976
- Nipperdey, Thomas, Deutsche Geschichte 1866-1918, Band II. Machtstaat vor der Demokratie, München 1992
- Stürmer, Michael, Das ruhelose Reich. Deutschland 1866-1918, Berlin
- Ullmann, Hans-Peter, Politik im Deutschen Kaiserreich 1871-1918, München 1999
- Wehler, Hans-Ulrich, Deutsche Gesellschaftsgeschichte, Bd. 3: Von der ‚Deutschen Doppelrevolution‘ bis zum Beginn des Ersten Weltkriegs 1849-1914, München 1995

Ökonomie



172060	Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler I			
V 3	Mi	09 - 11	Audimax	Dietz
	Fr	09 - 10	Audimax	
ZÜ 1	Fr	10 - 11	Audimax	

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften:	Modul Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler I
D Diplom:	Modul Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler I
Veranstaltungsbeginn:	erste Semesterwoche
Leistungsnachweis:	100% Abschlussklausur
ECTS:	5
Sonstiges:	Termine der Übungsgruppen werden in der Vorlesung bekannt gegeben bzw. können im interaktiven Vorlesungsverzeichnis nachgeschlagen werden: http://lsf.upb.de . Zur Vorbereitung auf die Vorlesung "Mathematik I für Wirtschaftswissenschaftler" im bevorstehenden WS 2008/09 wird vor Semesterbeginn ein Auffrischkurs "Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler" angeboten, in dem unverzichtbare Teile des Mathematik-Schulstoffs wiederholt werden. Dieser Kurs findet in den 4 Wochen unmittelbar vor Studienbeginn statt, ist fakultativ und kostenlos. Weitere Informationen unter: http://math-www.uni-paderborn.de/~dietz/

Das Modul vermittelt wichtigste mathematische Grundkenntnisse, die für das Studium der Wirtschaftswissenschaften eine unerlässliche Voraussetzung bilden, in Verbindung mit einer Einführung in die Rolle der Mathematik in den Wirtschaftswissenschaften sowie in grundlegende wirtschaftsmathematische Arbeitstechniken. Anknüpfend an das schulische Vorwissen erwerben die Studierende Kompetenzen zur mathematischen Modellierung einfacher ökonomischer Sachverhalte, zum Umgang mit der Mathematik als „Sprache“ sowie – spezieller - zur Anwendung von mathematischem Wissen aus der eindimensionalen reellen Analysis und aus der elementaren Finanzmathematik.

Faktenwissen: reelle Funktionen einer Veränderlichen (Grundlagen, Eigenschaften, Differential- und Integralkalkül); typische Anwendungen solcher Funktionen in der Ökonomie; elementare Finanzmathematik (Bar- und Endwerte, Nominal- und Effektivzins etc.).

Methodenwissen: Modellierung einfacher ökonomischer Sachverhalte mit mathematischen Mitteln; ökonomische Interpretation mathematischer Ergebnisse; Methoden zur Ermittlung ökonomisch interessierender Größen (lokale und globale Extrema, Elastizitäten, marginale Größen etc.), Methoden zur grafischen Analyse mathematisch-ökonomischer Zusammenhänge.

Transferkompetenz: Selbständige Erarbeitung „mathemathikhaltiger“ Studientexte, Anwendung der o. g. Methoden und Technologien in Folgemodulen sowie in der späteren Berufspraxis.

Normativ-bewertendes Wissen: kritische Analyse verbaler Formulierungen für wirtschaftsmathematische Sachverhalte, Bewertung des Leistungsvermögens einzelner Methoden.

Literatur:

- Sydsaeter, K.; Hammond, P.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Pearson Studium, 2003.
- Nollau, V.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Teubner 2003.
- Tietze, J.: Einführung in die angewandte Wirtschaftsmathematik, Vieweg 2003.
- Weitere Literaturangaben und webbasierte Materialien online im Internet unter:
<http://math-www.upb.de/~dietz>



051111 Modul Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre A

V 6	Mo 7 - 9	G	Sureth
	Di 18 - 20	G	Hollmann
	Do 18 - 20	C1	Schneider

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften:	Modul Grundzüge BWL A
D Diplom:	Modul Grundzüge BWL A
Veranstaltungsbeginn:	erste Semesterwoche
Leistungsnachweis:	100% Abschlussklausur
ECTS:	9
Modulbereiche:	W1111-01 Grundbegriffe der Betriebswirtschaftslehre und des Managements W1111-02 Leistungswirtschaftliche Prozesse: Beschaffung, Produktion, Absatz bzw. Marketing W1111-03 Jahresabschlüsse und Besteuerung
Sonstiges:	Informationen zu den Tutorien bitte dem LSF entnehmen

Dieses Modul führt in die Betriebswirtschaftslehre mit einem Gesamtüberblick über die von ihr bearbeiteten Themenfelder, ihre theoretische Basis und die wissenschaftstheoretischen Grundlagen ein. Inhaltliche Schwerpunkte des Moduls bilden die leistungswirtschaftlichen Prozesse (Beschaffung, Produktion, Absatz bzw. Marketing) und die Managementaufgaben des Unternehmens (strategisches Management, Personalmanagement, Organisation). Es wird abgerundet durch einen Block Rechnungslegung, der eine Einführung in die Erstellung und Interpretation des Jahresabschlusses einschließlich der steuerlichen Aspekte umfasst.

W1111-01 Grundbegriffe der Betriebswirtschaftslehre und des Managements:
Das Teilmodul führt in die Fragestellungen und Arbeitsgebiete der Betriebswirtschaftslehre, ihre theoretischen und methodischen Grundlagen ein und vermittelt den gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmen, an dem sich unternehmerisches Handeln vollzieht. Aus der Kennzeichnung des Wertschöpfungsprozesses werden die Akteure des Unternehmenshandelns, Interessen und Ziele im Unternehmen, Fragen des strategischen Managements sowie der Koordination und Steuerung des Handelns von und in Organisationen bzw. Unternehmen abgeleitet und erarbeitet. Besonderes Gewicht wird Fragen der Organisation eingeräumt.

W1111-02 Leistungswirtschaftliche Prozesse: Beschaffung, Produktion, Absatz bzw. Marketing:
Im Rahmen dieser Vorlesung Beschaffung und Produktion werden die Grundlagen der Produktions- und Kostentheorie erläutert. Auf der Grundlage von Leontief- und Gutenberg-Technologien werden zieloptimale Produktionen ermittelt. Ferner stehen die Möglichkeiten und Grenzen der Beschaffung von Verbrauchsfaktoren zur Diskussion.

VORLESUNGEN GRUNDSTUDIUM

In der Vorlesung Marketing wird ein Überblick über das Leitkonzept des Marketing gegeben. Die grundlegenden Instrumente und Methoden des Marketing werden aus einer austauschtheoretischen Perspektive vorgestellt und institutionelle Besonderheiten des Marketing diskutiert.

W1111-03 Jahresabschlüsse und Besteuerung

Aufgabe und Funktionen von Jahresabschlüssen werden dargestellt. Anschließend erfolgt eine Einführung in die Technik des Rechnungswesens (doppelte Buchführung). Auf dieser Basis werden die wesentlichen Grundlagen der Bilanzierung und der Bewertung von Vermögen und Kapital erarbeitet.

Außerdem werden im Rahmen dieser Veranstaltung die für Unternehmen wesentlichen Steuerarten (Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Umsatzsteuer) einführend behandelt.

Informatik



179500 Einführung in Web-bezogene Sprachen

V 4	Mo	11 - 13	D2	Fischer
	Mi	14 - 16	D2	
Ü 2	Mo	9 - 11	D1.328	
	Di	14 - 16	E2.310	
	Mi	11 - 13	E2.316	

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften:

D Diplom:

Veranstaltungsbeginn:

Leistungsnachweis:

Modul / Bereich

Modul Grundkonzepte des WWW: (Einf. Web-bezogene Sprachen)

Modul Grundkonzepte des WWW: (Einf. Web-bezogene Sprachen)

erste Semesterwoche

Klausur



175100 Grundlagen der Programmierung I

V 4	Di	14 - 16	Audimax	Wehrheim
	Mi	14 - 16	Audimax	
ZÜ 1	Di	13 - 14	Audimax	

Studiengang

D Diplom:

Veranstaltungsbeginn:

Leistungsnachweis:

Modul / Bereich

Medieninformatik

erste Semesterwoche

Klausur

3. Proseminare Kultur



035010 **Trimedial Arbeiten - Einführungsveranstaltung**

PS 2 Mi 14 - 16 H1.232 **Strauch/Engelke**

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaft:	Modul Medienpraxis
2 MA Mediale Kulturen:	Modul 10 (Medienpraxis)
D Diplom:	Recommendations / inneruniversitäres Praktikum
B Zwei-Fach-BA:	Medienpraxis
M NF Magister:	III. (Medienpraxis)
I₂ NF Informatik Diplom:	III. (Medienpraxis)
P BA-Popmusik:	Seminar Medien
Anmeldung / Themenvergabe:	erste Sitzung
Veranstaltungsbeginn:	erste Semesterwoche
Leistungsnachweis:	Projektarbeit
Sonstiges:	Übungen zu organisatorischen, technischen und ästhetischen Aspekten der trimedialen Medienproduktion ermöglichen erste praktische Erfahrungen.

Das Stichwort „Trimedialität“ kennzeichnet einen entscheidenden Wandel im Arbeitsfeld von Journalisten. Wurde ihnen früher technisches Personal für die Realisierung von Beiträgen beigestellt, müssen sie zunehmend Fernseh-, Hörfunk- und Onlinebeiträge selbst fertigen.



035050 **Doku-Soaps: Entstehung, Entwicklung und offene Enden - Docu-Soaps: Origin, development and open ends**

PS 2 Mo 11 - 13 E2.339 **Nolte**

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaft:	Basismodul Medienanalyse (Musik, visuelle M., Text i. d. M., digitale M.) Aufbaumodul Medienanalyse (Musik, visuelle M., Text i. d. M., digitale M.)
D Diplom:	III.2 (Visuelle Medien)
B Zwei-Fach-BA:	Modul Medienanalyse
M NF Magister:	I. (Medienwissenschaft/ -analyse/-theorie)
I NF Informatik BA/MA:	Modul Medienanalyse
I₂ NF Informatik Diplom:	I. (Medienwissenschaft/-analyse/-theorie)
P BA-Popmusik:	Seminar Medien
Anmeldung:	Anmeldungen per Email (nolte@upb.de; Betreff: Doku) bis zum 30.09.2008. Sollten sich mehr als 60 Teilnehmer anmelden, wird eine Nachrückerliste erstellt.
Veranstaltungsbeginn:	erste Semesterwoche
Leistungsnachweis:	Hausarbeit; Fachprüfung möglich (Individualklausur)
Sonstiges:	Die Teilnahme setzt die Bereitschaft voraus, auch an den vorgesehenen Sichtungen teilzunehmen. Ein Reader steht zu Beginn des Semesters zur Verfügung.

Sind Doku-Soaps nicht längst (Fernseh)geschichte? Ihre besten Zeiten scheinen jedenfalls – wenn man sich der ursprünglichen Form und Intention besinnt – hinter ihnen zu liegen. Die BBC wollte dem dokumentarischen Fernsehen Mitte der 1990er Jahre mit ihrer Hilfe neue Impulse geben. Man konzipierte ein serielles Format, das die außermediale Realität in eine narrative Struktur bettete, um so größere Publika für nicht-fiktionale Sendungen zu interessieren.

Als die ersten Produktionen über die deutschen Bildschirme flimmerten, sahen einige Praktiker darin eine echte Chance für das Dokumentarfernsehen. Demgegenüber waren Formate dieser Art insbesondere der Fernsehkritik von Beginn an ein Dorn im Auge. Wieder andere wunderten sich schlicht, dass sowohl die privaten wie auch öffentlich-rechtlichen Sender eine Welle von Doku-Soaps produzierten, in denen man Alltagsbeobachtungen zu Themen wie Partnersuche, Hausbau, Familiengründung, Urlaubsreisen usw. ins Wohnzimmer geliefert bekam.

Die Formen, mit denen das Banal-Reale und Besondere im Alltag inzwischen in Szene gesetzt werden, haben sich seit dem Boom vor knapp zehn Jahren weiterentwickelt und ausdifferenziert. Aber gerade um sie zu verstehen und einordnen zu können, lohnt sich ein Blick zurück auf die Anfänge des seriell-dokumentarischen Unterhaltungsfernsehens, das sich mit der Idee der Doku-Soap im Fernsehen etablierte.

Das Seminar widmet sich der Entstehung und Entwicklung dieses Formats, berücksichtigt aber auch andere für das Medium Fernsehen konzipierte Realitätsaufbereitungen, um Gemeinsamkeiten und Unterschiede herauszuarbeiten.

Darüber hinaus geht es immer wieder um die Frage nach möglichen Funktionen dieser Sendeformen im Kontext der Relation von Fernsehen und Gesellschaft. Den Rahmen für die Analysen bildet ein interdisziplinär ausgerichtetes Instrumentarium, das Aspekte dokumentarischer Theorien mit fernsehwissenschaftlichen und medienkulturellen Ansätzen verknüpft.



035060 **Subkontinentale Augenblicke: Filme aus Indien – Indien im Film - Subcontinental Moments: Movies from India - India within movies**

PS 2 Fr 11 - 13 E2.339 Nolte

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaft:	Basismodul Medientheorie/-geschichte, Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
D Diplom:	III.2 (Visuelle Medien)
B Zwei-Fach-BA:	Modul Medienanalyse
M NF Magister:	I. (Medienwissenschaft/ -analyse/-theorie)
I NF Informatik BA/MA:	Modul Medienanalyse
I₂ NF Informatik Diplom:	I. (Medienwissenschaft/-analyse/-theorie)
P BA-Popmusik:	Seminar Medien
Anmeldung:	Anmeldungen per Email (nolte@upb.de; Betreff: Indien) bis zum 30.09.2008.
Veranstaltungsbeginn:	erste Semesterwoche
Leistungsnachweis:	Hausarbeit; Fachprüfung möglich (Individualklausur)
Sonstiges:	Die Teilnahme setzt die Bereitschaft voraus, auch an den vorgesehenen Sichtungungen teilzunehmen. Ein Reader steht zu Beginn des Semesters zur Verfügung.

Aus westlicher Sicht wird der indische Film häufig mit dem Begriff Bollywood gleichgesetzt, obwohl dieser lediglich das populäre Hindi-Kino aus Mumbai bezeichnet. Regionale

Produktionen aus Kerala, Kalkutta oder Andrah Pradesh werden kaum wahrgenommen, obwohl sie ebenfalls eine große Bedeutung für Indiens Kinogänger haben.

Parallel zum landesweiten Unterhaltungskino besteht darüber hinaus eine Filmkultur, die dem Parallel-, Art- oder Independent-Cinema zuzuordnen ist. Sie bietet dem Publikum vom Mainstream abweichende Themen, Erzählstrategien und ästhetische Ansätze.

Darüber hinaus ist Indien selbst Gegenstand in Filmen, die außerhalb des Subkontinents entstehen. Indische Regisseurinnen, die ihre Sicht auf die dort herrschenden gesellschaftlichen Zustände vor Ort nur unter erschwerten Bedingungen realisieren können, blicken aus räumlicher und kultureller Distanz auf ihr Heimat- bzw. Herkunftsland.

Auch westliche Filmemacher haben Indien als Handlungs- oder Bezugsort entdeckt. Insbesondere die amerikanische Kino-Industrie nutzt das kulturelle Potential des subkontinentalen Films und bindet es auf unterschiedliche Weise in ihre Produktionen ein. Ähnliches gilt umgekehrt auch für einen Teil des indischen Kinos, so dass die Wechselwirkungen zwischen Hollywood und Bollywood immer deutlicher werden.

Relevant für die indische Filmkultur sind allerdings nicht nur fiktionale Formen, sondern auch dokumentarische Produktionen, denn sie befassen sich mit Aspekten des indischen Lebens, die im Unterhaltungskino selten angerissen oder gänzlich ausgeklammert werden.

Das Seminar nähert sich diesen Aspekten anhand diverser Beispiele.



035150 **Beteiligung in Online-Communities – Motive und Strukturen** **Attendance in online-communities - motives and structures**

PS 2 Do 14 - 16 P1.101 Meise

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaft:	Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
D Diplom:	II.2. (Medienpädagogik, -psychologie)
B Zwei-Fach-BA:	Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
M NF Magister:	I. (Medienwissenschaft/ -analyse/-theorie)
I NF Informatik BA/MA:	Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
I₂ NF Informatik Diplom:	I. (Medienwissenschaft/-analyse/-theorie)
P BA-Popmusik:	Seminar Medien
Anmeldung / Themenvergabe:	erste Sitzung
Veranstaltungsbeginn:	erste Semesterwoche
Leistungsnachweis:	Referat, Hausarbeit; Fachprüfung nicht möglich

Die Möglichkeiten zur aktiven Beteiligung kennzeichnen das Phänomen Web 2.0 und beherrschen sowohl die öffentliche Berichterstattung als auch wissenschaftliche Publikationen. Doch zahlreiche empirische Untersuchungen belegen: Die Partizipationsangebote im Web 2.0 werden bisher nicht annähernd so intensiv genutzt, wie dies technisch möglich wäre. So produzieren und gestalten im Web 2.0 analog zu den Massenmedien immer noch wenige aktive Nutzer für eine große Menge passiver Konsumenten. Vor diesem Hintergrund erstaunt es, dass Online-Communities ein derart hohes Engagement ihrer Mitglieder verzeichnen können, obwohl zugleich so wenige Nutzer eine Motivation zur aktiven Teilnahme verspüren. Innerhalb der Communities selbst jedoch scheinen viele hochmotiviert zu sein, zu partizipieren, sich freiwillig mit umfassenden persönlichen Daten darzustellen. Die persönlichen Profile werden nicht nur einmalig erstellt, sondern ständig aktualisiert, mit neuen Fotos und aktuellen Vorlieben sowie täglich bis stündlich neuen Statusmeldungen versehen. Welche Bedürfnisse und/oder Gratifikationen

werden durch die Communities bedient, dass deren Nutzer ein dementsprechend hohes Maß an Zeit in sie investieren? Welche Netzwerkarchitekturen schüren oder beschwören unter Umständen diese Bedürfnisse erst herauf? Das Seminar „Beteiligung in Online-Communities – Motive und Strukturen“ nähert sich diesen und weiteren Fragen anhand sozialwissenschaftlicher, kulturtheoretischer und empirischer Texte, um so die Partizipationsdynamik in Online-Communities besser nachvollziehen zu können.

Anmeldung bis zum 30.09.08 unter: bianca.meise@upb.de; Betreff: Beteiligung in Communities



035190 **Einführung in die Mediengeschichte** **Introduction to Media History**

ES/PS 2 Mi

9 - 11

E2.339

Adelmann

Studiengang

1 BA Medienwissenschaft:

D Diplom:

B Zwei-Fach-BA:

M NF Magister:

I NF Informatik BA/MA:

I₂ NF Informatik Diplom:

P BA-Popmusik:

Anmeldung / Themenvergabe:

Veranstaltungsbeginn:

Leistungsnachweis:

Modul / Bereich

Basismodul Medientheorie/-geschichte

I. (Medientheorie, -geschichte)

Modul Medientheorie/-geschichte

II. (Mediengeschichte)

Modul Medientheorie/-geschichte

II. (Mediengeschichte)

Seminar Medien

erste Sitzung

erste Semesterwoche

Referat, Essay

Die Beschäftigung mit der Geschichte der Medien gehört zu den zentralen Aufgaben der Medienwissenschaft. Und neben Studien zu einzelnen historischen Medien und Medienkonstellationen gibt es inzwischen auch Autoren, die so etwas wie eine diachrone Gesamtdarstellung versuchen. Was aber, bitte, heißt 'Gesamt'? Wann beginnt Mediengeschichte? Gibt es eine Mediengeschichte im Singular, die man quasi nacherzählen könnte?

Sofort ergeben sich ernste Methodenprobleme: Kann sich die Mediengeschichtsschreibung anlehnen an die Technikgeschichte? Oder die Sozialgeschichte? Die Mentalitätsgeschichte? Gibt es eine eigenständige Geschichte der 'Kommunikation'? Ist Mediengeschichte notwendig 'Fortschrittsgeschichte'? Sind wir nicht immer in Gefahr, Gegenwartskriterien auf geschichtliche Tatbestände zurückzuprojizieren?

Das Seminar soll anhand ausgewählter Texte beides versuchen: die Rekonstruktion bestimmter Stationen der Mediengeschichte, und den Blick auf die Methoden und Grundannahmen, die der jeweilige Autor wählt.



035230 **Geschichte und Theorie des Dokumentarfilms:
Die 32. Duisburger Filmwoche**
**History and theory of the documentary film: 32. Duisburger
Filmwoche**

PS 2 Mi 16 - 18 (Vorbereitung) E2.122 **Brauerhoch**
+ Blocktermine
24./25.10.08
14./15.11.08
+ Exkursion
06.-09.11.08

Studiengang

Modul / Bereich

1 BA Medienwissenschaft:	Basismodul Medienanalyse (Musik, visuelle M., Text i. d. M., digitale M.), Aufbaumodul Medienanalyse (Musik, visuelle M., Text i. d. M., digitale M.)
D Diplom:	III.2 (Visuelle Medien)
B Zwei-Fach-BA:	Modul Medienanalyse
M NF Magister:	I. (Medienwissenschaft/-analyse/-theorie)
I NF Informatik BA/MA:	Modul Medienanalyse
I₂ NF Informatik Diplom:	I. (Medienwissenschaft/-analyse/-theorie)
P BA-Popmusik:	Seminar Medien
Anmeldung / Themenvergabe:	Anmeldung bis zum 06.10.08 unter der Adresse zechner@zitmail.upb.de erforderlich
Veranstaltungsbeginn:	erste Semesterwoche
Leistungsnachweis:	Referat, Hausarbeit; Fachprüfung nicht möglich

Vorbereitend zur Exkursion, aber auch unabhängig vom Festivalbesuch bietet das Seminar einen kompakten Überblick über Klassiker der Dokumentarfilmgeschichte, um anhand von Filmen (wie beispielsweise *Nanook of the North*, *Der Mann mit der Kamera* oder *Nuit et Bruillard*) und Texten (von Eva Hohenberger, Bill Nichols) Dokumentarfilmstile und –theorien kennenzulernen. Nach einer vorbereitenden Sitzung finden zwei Blockseminare am 24. und 25. Oktober und am 14. und 15. November statt.

Begleitend zum Seminar besuchen wir die 32. Duisburger Filmwoche, um uns an den für dieses Festival typischen und spannenden, oft auch hitzigen Diskussionen zum Dokumentarfilm zu beteiligen. Das Festival des deutschsprachigen Dokumentarfilms gilt als eine Art Arbeitstreffen der Branche: es bietet eine kontinuierliche Werkschau herausragender Produktionen eines Jahres. Dabei zeigt die Filmwoche in der Auswahl dokumentarische Artenvielfalt, denn der Begriff des Dokumentarfilms wird hier offen verstanden – Grenzgänger des Genres sind in Duisburg ebenso willkommen wie "Mischformen". Aber nicht allein die Auswahl unterscheidet die Filmwoche von anderen Festivals: Marktplatz und repräsentatives Ereignis stehen hier nicht im Vordergrund, sondern die Diskussionskultur. Jeder Film wird nach der Vorführung in einem separaten Raum mit ausreichend Zeit diskutiert. Die Filmschaffenden sind verpflichtet, sich der Diskussion ihrer Filme zu stellen. Das Gewicht, das der Diskussion beigemessen wird, zeigt sich auch daran, dass es keine Parallelveranstaltungen gibt. Ergänzt werden die Diskussionen durch zusätzliche "extras", themenbezogene Reflektionen über das Dokumentarische, seinen Horizont und seine Praxis, und seit ein paar Jahren mit der Reihe doxs! - Dokumentarfilme für Kinder "aktuelle

Dokumentarfilmproduktionen für Kinder & Jugendliche, die sich den Lebenswelten junger Menschen widmen”.

Die Exkursion vom **6. bis zum 9. November 2008** ist auch für Studierende geöffnet, die nicht am Seminar teilnehmen können.

Da die Exkursion mit Buchungen und Kosten für die Akkreditierung verbunden ist, ist eine verbindliche Anmeldung bis zum 06.10.08 unter der Adresse zechner@zitmail.upb.de erforderlich.

Vorbesprechung am 15.10. 16:00 – 18:00 Uhr



**035340 Vorschrift und Programm -Lehrfilme (re-loaded)
 Prescription and program - educational film reconsidered**

PS 2 Mi 11 - 13 E2.122 **Brauerhoch
 Block 28.11./ 29.11. Lorey**

Studiengang

Modul / Bereich

1 BA Medienwissenschaft:	Basismodul Medientheorie/-geschichte, Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte, Basismodul Medienanalyse (Musik, visuelle M., Text i. d. M., digitale M.), Aufbaumodul Medienanalyse (Musik, visuelle M., Text i. d. M., digitale M.)
D Diplom:	I. (Medientheorie, -geschichte), II.1 (Mediensoziologie), III.2 (Visuelle Medien), III.3 (Text in den Medien)
B Zwei-Fach-BA:	Modul Medientheorie/-geschichte, Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie, Modul Medienanalyse
M NF Magister:	I. (Medienwissenschaft/ -analyse/-theorie), II. (Mediengeschichte)
I NF Informatik BA/MA:	Modul Medientheorie/-geschichte, Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie, Modul Medienanalyse
I₂ NF Informatik Diplom:	I. (Medienwissenschaft/-analyse/-theorie), II. (Mediengeschichte)
P BA-Popmusik:	Seminar Medien
Anmeldung / Themenvergabe:	erste Sitzung
Veranstaltungsbeginn:	erste Semesterwoche
Leistungsnachweis:	Referat, Hausarbeit; Fachprüfung nicht möglich
Sonstiges:	Nach 5 einführenden Sitzungen wird das Seminar am 28.11. und 29.11. ganztagig fortgeführt.

Wer kennt sie nicht? Wer kennt sie noch? Jahrzehntlang bildeten 16 mm Lehr- und Unterrichtsfilme der Landes- und Kreisbildstellen der BRD einen festen Bestandteil des schulischen Unterrichts. Das Spektrum der behandelten Themen - von ‚Europa blickt vorwärts‘ bis zu ‚Lutschunarten und ihre Folgen‘ - ist dabei ebenso breit wie die filmische Umsetzung die oft den ästhetischen Zeitgeist widerspiegelt.

Mit großem Erfolg bieten wir seit einigen Semestern diese Veranstaltung an, in der Vertrautes aus der Vergangenheit in einem anderen Zusammenhang neue Qualitäten gewinnt. Viele kennen Lehrfilme noch aus der Schulzeit, geliebt als Abwechslung oder ungeliebt als dröge

Veranstaltung, waren sie damals dem Zugriff entzogen und in der Hand einer Autorität. In diesem Seminar werden Sie zu dieser Autorität, deren Zugriff weit über das hinausgeht, was der damalige Lehrkörper vornahm. Nun geht es nicht mehr um Wissensvermittlung, in der der Film als ein Instrument unter vielen gilt. Stattdessen werden die Filme auf Qualitäten befragt, die wir in einem neuen Zusammenhang entdecken und entfalten. Dazu stellen Sie in studentischen Arbeitsgruppen Programme her, kuratieren den Lehrfilm eigenständig.

Grundlage bildet das Lehr- und Unterrichtsfilmarchiv der Universität Paderborn. Seine Nutzung und noch nicht abgeschlossenen Aufarbeitung hat sich zu einer Entdeckungsreise gestaltet. Das Seminar gibt zunächst Einblick in Filmtechnik, Filmmaterial und -archiv und vermittelt Institutionengeschichte (von Schulfilminitiativen der 10er Jahre des letzten Jahrhunderts, über RWU bis FWU), sowie Einblick in filmpolitische Diskussionen. Dann sind Ihre Initiative und Phantasie gefragt. Ihre Programme werden an einem Wochenende von einem Filmvorführer im Seminarraum vorgeführt, miteinander gesichtet und diskutiert.

Nach fünf vorbereitenden Sitzungen verbringen wir am 28. und 29.11.08 ein langes Filmwochenende miteinander. Bitte notieren Sie sich diesen Termin ganz fest.



035400 **Zwischen Propaganda und Erinnerung – der Erste Weltkrieg in der Fotografie**
Between propaganda and memory - the First World War in photography

PS 2 Do 18 - 20 E2.339 Ostermann

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaft:	Basismodul Medientheorie/-geschichte, Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
D Diplom:	I. (Medientheorie, -geschichte), II.1 (Mediensoziologie)
B Zwei-Fach-BA:	Modul Medientheorie/-geschichte, Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
M NF Magister:	I. (Medienwissenschaft/ -analyse/-theorie), II. (Mediengeschichte)
Anmeldung / Themenvergabe:	erste Sitzung
Veranstaltungsbeginn:	erste Semesterwoche
Leistungsnachweis:	Referat, Hausarbeit

Der Erste Weltkrieg war ein Medienkrieg. In keinem Krieg zuvor entstanden so viele Fotografien, in keinem Krieg zuvor wurden Fotografien in solchem Maße affirmativ, propagandistisch oder strategisch eingesetzt.

Im Seminar sollen die Blicke auf das Schlachtfeld und die fotografische Propaganda in ihrer sozialkonstitutive Wirkung untersucht werden. Aus einer solchen Untersuchung heraus kann eine weiterführende Diskussion darum entstehen, wie nach dem Krieg ein Kampf um die „richtige Deutung“ geführt wurde. Dass aus dieser Debatte der zwanziger Jahre entscheidende Impulse für die zeitgenössische Soziologie, namentlich für Maurice Halbwachs und Karl Mannheim, kamen, lässt sich im Rückgriff auf die zahlreichen Bildbände zum „Großen Krieg“ erläutern.



040250 **Einführung in die Medienästhetik**
Introduction to media aesthetics

ES/PS 2 Do

11 - 13

E2.339

Lemke

Studiengang

Modul / Bereich

I BA Medienwissenschaft:	Basismodul Medientheorie/-geschichte, Basismodul Medienanalyse (Musik, visuelle M., Text i. d. M., digitale M.),
D Diplom:	I. (Medientheorie, -geschichte), III.2 (Visuelle Medien), III.3 (Text in den Medien)
B Zwei-Fach-BA:	Modul Medientheorie/-geschichte Modul Medienanalyse
M NF Magister:	I. (Medienwissenschaft/ -analyse/-theorie), II. (Mediengeschichte)
I NF Informatik BA/MA:	Modul Medientheorie/-geschichte, Modul Medienanalyse
I₂ NF Informatik Diplom:	I. (Medienwissenschaft/-analyse/-theorie), II. (Mediengeschichte)
P BA-Popmusik:	Seminar Medien
Anmeldung / Themenvergabe:	erste Sitzung
Veranstaltungsbeginn:	erste Semesterwoche
Leistungsnachweis:	Kurzreferat, Thesenpapier/ Referat, Hausarbeit; Fachprüfung möglich (Standardklausur)

Was ist Medienästhetik? Was ist ihr Gegenstand? Welches sind ihre zentralen Fragen? Die Veranstaltung bietet einen ersten Einblick in grundlegende Fragestellungen der Medienästhetik im Spannungsfeld zwischen Wahrnehmungs-ästhetik, massenmedialer Produktionsästhetik und Medienkunst. Ausgehend von der Klärung theoretischer Grundbegriffe und verbunden mit einer historischen Perspektivierung, vor allem bezogen auf die Geschichte der Bildmedien, wird sich das Seminar der Lektüre ausgewählter Texte und der Analyse medialer Produktionen unter medienästhetischen Gesichtspunkten widmen. Ein Reader wird zu Beginn der Vorlesungszeit zur Verfügung stehen.



035420 **Open Content – Zum Potenzial alternativer Lizenzmodelle in der Medienproduktion**
Open Content – The Potential of Alternative Licenses in the Production of Content

PS 2 Do 09 - 11 E2.339 **Hillgärtner**

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaft:	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
D Diplom:	I. (Medientheorie, -geschichte)
B Zwei-Fach-BA:	Modul Medientheorie/-geschichte
M NF Magister:	I. (Medienwissenschaft/ -analyse/-theorie)
I NF Informatik BA/MA:	Modul Medientheorie/-geschichte
I₂ NF Informatik Diplom:	I. (Medienwissenschaft/-analyse/-theorie)
P BA-Popmusik:	Seminar Medien
Anmeldung / Themenvergabe:	erste Sitzung
Veranstaltungsbeginn:	erste Semesterwoche
Leistungsnachweis:	Referat, Hausarbeit; Fachprüfung möglich: Individualklausur

„There is a specter haunting cultural production, the specter of open content licensing“

Diese Anspielung auf das Kommunistische Manifest stellt Lawrence Liang seinem „Guide to Open Content Licenses“ als Motto voran. Hiermit ist ein bestimmter Anspruch formuliert: Dass das Phänomen offener Lizenzen das Potential habe, die Produktion kultureller Güter nachhaltig zu verändern. Demgegenüber betont etwa Lawrence Lessig, dass die von ihm so benannte „Creative Commons“ keinesfalls als Konkurrenz zum bestehenden System des Urheberrechts aufzufassen sei. Vielmehr müsse es das Ziel sein, parallel zu den herkömmlichen Verwertungsmodellen eine Art „Gemeingut“ an Texten, Bilder, Musik, Video etc. entstehen zu lassen, das den Konsumenten bei der Verwirklichung der eigenen Kreativität entgegenkomme, indem diese auf einen Fundus an freien Inhalten zurückgreifen können.

Eine der zentralen Fragen des Seminars wird daher sein, ob offene Lizenzen als Ergänzung oder als Umkehrung des Urheberrechts zu gelten haben. Hiervon hängt nicht zuletzt ab, was von Andrew Keens Vorwurf zu halten ist, dass diese Entwicklung etablierte Autorschaftsmodelle und damit die gesamte Medienindustrie bedrohe.

Neben der theoretischen Auseinandersetzung mit alternativen Lizenzmodellen soll ebenso die Vorgeschichte des Projektes einer Creative Commons thematisiert werden, in der das Internet und die freie Software eine entscheidende Rolle spielen. Letztlich wird auch zu fragen sein, ob sich das überaus erfolgreiche Modell der Open Source Software überhaupt nahtlos auf die Produktion etwa von Texten oder Filmen übertragen lässt. Wo liegen die Gemeinsamkeiten, wo die Unterschiede?

Zur Vorbereitung empfohlene Literatur:

- Andrew Keen: The Cult of the Amateur. How Today's Internet is Killing Our Culture, New York 2007
- Lawrence Lessig: Free Culture. How Big Media Uses Technology and the Law to Lock Down Culture and Control Creativity, New York 2004, <http://www.free-culture.cc/freeculture.pdf>
- Lawrence Liang: Guide to Open Content Licenses, Rotterdam 2004, <https://pzwart.wdka.hro.nl/mdr/pubsfolder/OCL1.2>

4. Seminare

Kultur



011190 **Popkultur und Religion**

S 1 Blockseminar
06.03.09 - 08.03.09

Schroeter-Wittke

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaft:	Basismodul Medientheorie/-geschichte, Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
2 MA Mediale Kulturen:	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, Medientheorie, M.geschichte), Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte), Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
D Diplom:	I. (Medientheorie, -geschichte), II.2. (Medienpädagogik, -psychologie)
B Zwei-Fach-BA:	Modul Medientheorie/-geschichte, Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
M NF Magister:	I. (Medienwissenschaft/ -analyse/-theorie), II. (Mediengeschichte)
I NF Informatik BA/MA:	Modul Medientheorie/-geschichte, Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
I₂ NF Informatik Diplom:	I. (Medienwissenschaft/-analyse/-theorie), II. (Mediengeschichte)
P BA/ MA-Popmusik:	Seminar Medien
Anmeldung / Themenvergabe:	Verbindliche Anmeldungen sind bis 22.12.08 vorzunehmen bei Prof. Dr. Harald Schroeter-Wittke.
Sonstiges:	Nähere Informationen sind erfragbar auf der Homepage des Arbeitskreises (www.akpop.de) und unter schroeter-wittke@t-online.de .

Die Jahrestagung des Arbeitskreises Popkultur und Religion findet 2009 im Theologischen Zentrum der Evangelischen Kirche im Rheinland in Wuppertal statt und ist für interessierte Studierende geöffnet. Die Tagungs- und Übernachtungskosten liegen für Studierende bei ca. 100 €.



015200 **Ästhetik bei Kant, Schiller und Hegel**

S 2 Mo 16 - 18 C3.212 **Peucker**

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaft:	Basismodul Medientheorie/-geschichte, Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
2 MA Mediale Kulturen:	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, Medientheorie, M.geschichte), Modul 2 (Krit. D. Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik), Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte), Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
D Diplom:	I. (Medientheorie, -geschichte)
B Zwei-Fach-BA:	Modul Medientheorie/-geschichte
M NF Magister:	I. (Medienwissenschaft/ -analyse/-theorie), II. (Mediengeschichte)
I NF Informatik BA/MA:	Modul Medientheorie/-geschichte
I₂ NF Informatik Diplom:	I. (Medienwissenschaft/-analyse/-theorie), II. (Mediengeschichte)
P BA/MA-Popmusik:	Seminar Medien
Anmeldung / Themenvergabe:	erste Sitzung
Veranstaltungsbeginn:	erste Semesterwoche
Leistungsnachweis:	Referat, Hausarbeit; Fachprüfung nicht möglich

Durch die Lektüre ausgewählter Texte soll dieses Seminar eine Einführung in die zentralen Theorien der idealistischen Ästhetik bei Kant, Schiller und Hegel geben. Ästhetik geht als Disziplinertitel auf A. G. Baumgarten (1714-1762) zurück, der sie im Rahmen seiner Metaphysik erstmals als Wissenschaft von der sinnlichen Erkenntnis und vom Schönen einfordert. In I. Kants „Kritik der Urteilskraft“ (1790) wird dann erstmals eine detaillierte philosophische Ästhetik entwickelt, die im engen Zusammenhang mit Kants Erkenntnis- und Freiheitslehre steht. In der Folge von Kant betont dann Fr. Schiller die anthropologische und pädagogische Funktion des Ästhetischen für die Vervollkommnung des Menschen. Hegels Philosophie der Kunst als kritische Reaktion auf die vorangehenden Positionen soll am Ende des Seminars in einem Ausblick behandelt werden.

Texte:

- Immanuel Kant: Kritik der Urteilskraft
- Friedrich Schiller: Kallias oder über die Schönheit
- Friedrich Schiller: Über Anmut und Würde
- Friedrich Schiller: Briefe über die ästhetische Erziehung des Menschen
- Georg Friedrich Wilhelm Hegel: Vorlesungen über die Ästhetik



**023040 Eine Einführung in die kognitionspsychologische
Forschung - am Beispiel des Flash-Lag-Effektes**

S 2 Mi 14 - 16 H4.113 Priess

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaft:	Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
D Diplom:	II.2. (Medienpädagogik, -psychologie)
B Zwei-Fach-BA:	Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
I NF Informatik BA/MA:	Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
Anmeldung / Themenvergabe:	Die Anmeldung erfolgt nur über AZUV (https://groups.uni-paderborn.de/erziehungswissenschaft/azuv/student/)
Veranstaltungsbeginn:	erste Semesterwoche
Leistungsnachweis:	Referat, Hausarbeit; Fachprüfung nicht möglich
Sonstiges:	



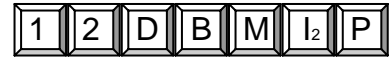
035000 Fotogenität und inszenierte Fotografie

S/Ü 2 Do 14 - 16 H1.224 Strauch/
Rutenburgs/
Bilanzola

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaft:	Modul Medienpraxis
2 MA Mediale Kulturen:	Modul 10 (Medienpraxis)
D Diplom:	Recommendations / inneruniversitäres Praktikum
B Zwei-Fach-BA:	Medienpraxis
M NF Magister:	III. (Medienpraxis)
I₂ NF Informatik Diplom:	III. (Medienpraxis)
P BA/MA Popmusik:	Seminar Medien
Anmeldung / Themenvergabe:	Die Veranstaltung ist auf 16 Teilnehmer beschränkt; eine Liste liegt im Servicecenter Medien in H1 ab dem 15. September aus
Veranstaltungsbeginn:	erste Semesterwoche
Leistungsnachweis:	Projektarbeit
Sonstiges:	Erfahrungen mit einer Spiegelreflexkamera werden vorausgesetzt.

Die Seminarteilnehmer werden (in Übungen und einem Abschlussprojekt) am Beispiel der Glamour-Fotografie Probleme und Möglichkeiten des inszenierenden Fotografierens kennen lernen. Folgende Teilthematata werden behandelt:

- technische Grundlagen des Lichtlesens und Lichtsetzens
- Modellcasting
- Bildbearbeitung mit Photoshop
- Projekt in Kooperation mit Hairstylisten



035020 Die Kamera vergessen machen...

S/Ü 2 Do 11 - 13 H1.224 **Strauch/
Engelke**

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaft:	Modul Medienpraxis
2 MA Mediale Kulturen:	Modul 10 (Medienpraxis)
D Diplom:	Recommendations / inneruniversitäres Praktikum
B Zwei-Fach-BA:	Medienpraxis
M NF Magister:	III. (Medienpraxis)
I₂ NF Informatik Diplom:	III. (Medienpraxis)
P BA/MA Popmusik:	Seminar Medien
Anmeldung / Themenvergabe:	erste Sitzung
Veranstaltungsbeginn:	erste Semesterwoche
Leistungsnachweis:	Projektarbeit
Sonstiges:	In dem Seminar sollen die Studierenden eigene Videostudien realisieren.

Direct Cinema ist eine historische Ausrichtung des Dokumentarfilms, deren unausgesprochene Faszination in der Unterstellung liegt, der Filmemacher könne das Vorhandensein der Kamera vergessen machen und dadurch authentische Einblicke in das Leben anderer Menschen gewinnen und vermitteln. Die Videotechnik gibt uns heute die Möglichkeit, dieses Paradigma praktisch zu hinterfragen.

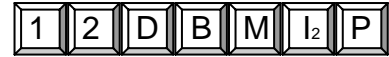


035030 Videoreporter OWL – TV-Journalismus praktisch

S/Ü 2 Blockseminar Beginn H1.232 **Strauch/
Engelke**
2. Woche Semesterferien 10 Uhr
Feb.2009

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaft:	Modul Medienpraxis
2 MA Mediale Kulturen:	Modul 10 (Medienpraxis)
D Diplom:	Recommendations / inneruniversitäres Praktikum
B Zwei-Fach-BA:	Medienpraxis
M NF Magister:	III. (Medienpraxis)
I₂ NF Informatik Diplom:	III. (Medienpraxis)
P BA/MA Popmusik:	Seminar Medien
Anmeldung / Themenvergabe:	erste Sitzung
Veranstaltungsbeginn:	Semesterferien Februar 2009
Leistungsnachweis:	Projektarbeit
Sonstiges:	In dem Blockseminar werden die Gestaltungs- und die journalistischen Möglichkeiten der Videoreporter praktisch erprobt und eigene Beiträge möglichst zur Sendereife gebracht.

In den ARD-Sendeanstalten werden zunehmend sogenannte Videoreporter in der aktuellen Berichterstattung eingesetzt. Videoreporter sind Journalisten, die auch die Kamera und den Ton parallel bewältigen. Auch für den Sendeplatz Lokalzeit- OWL im Regionalprogramm des WDR kommen solche Berichtersteller zum Einsatz.



035040 **Funkisch sein**

S/Ü 2 Do

16 - 18

H1.224

Strauch

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaft:	Modul Medienpraxis
2 MA Mediale Kulturen:	Modul 10 (Medienpraxis)
D Diplom:	Recommendations / inneruniversitäres Praktikum
B Zwei-Fach-BA:	Medienpraxis
M NF Magister:	III. (Medienpraxis)
I₂ NF Informatik Diplom:	III. (Medienpraxis)
P BA/MA Popmusik:	Seminar Medien
Anmeldung / Themenvergabe:	erste Sitzung
Veranstaltungsbeginn:	erste Semesterwoche
Leistungsnachweis:	Projektarbeit

„Funkisch“ ist der Ausdruck für eine besonders radiophone Hörfunksendung. Die Originaltöne spielen dabei eine herausragende Rolle. In dem Projektseminar sollen eigene funkische Beiträge konzipiert und realisiert werden. Unkonventionelles ist erwünscht.



035080 **Einführung in HTML und Javascript**

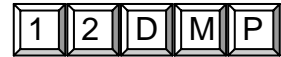
S/Ü 2 Mi 11 - 13

H1.232

Hilgers

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften:	Modul Medienpraxis
2 MA Mediale Kulturen:	Modul 10 (Medienpraxis)
D Diplom:	Recommendations / inneruniversitäres Praktikum
M NF Magister:	III. (Medienpraxis)
P BA-Popmusik:	Seminar Medienpraxis
Anmeldung / Themenvergabe:	Um Anmeldung per E-Mail oder in der ersten Sitzung wird gebeten.
Veranstaltungsbeginn:	erste Semesterwoche
Leistungsnachweis:	Referat, Hausarbeit; Fachprüfung nicht möglich

Im Rahmen praktischer Übungen werden die Grundlagen von HTML und JavaScript behandelt, d.h. derjenigen Sprachen, in denen Dokumente für das WWW im allgemeinen erstellt werden. Die Gestaltung eigener Seiten steht im Vordergrund.



035090 JavaScript

S/Ü 2 Mo 11 - 13

H1.232

Hilgers

Studiengang

	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften:	Modul Medienpraxis
2 MA Mediale Kulturen:	Modul 10 (Medienpraxis)
D Diplom:	Recommendations / inneruniversitäres Praktikum
M NF Magister:	III. (Medienpraxis)
P BA-Popmusik:	Seminar Medienpraxis

Anmeldung / Themenvergabe: Um Anmeldung per E-Mail oder in der ersten Sitzung wird gebeten.

Veranstaltungsbeginn: erste Semesterwoche

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit; Fachprüfung nicht möglich

Sonstiges: Für Teilnehmer mit HTML-Grundkenntnissen



**035130 „Intelligente“ Maschinen, „verkörperte“ Agenten, „soziale“
Roboter: Visionen einer veränderten Mensch-Maschine-Interaktion
„Intelligent“ machines, „embodied“ agents, „social“ robotics:
Visions of a changed human-machine-interaction**

S 2

Mi

11 - 13

E2.339

Becker

Studiengang

	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaft:	Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
2 MA Mediale Kulturen:	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, Medientheorie, M.geschichte), Modul 3 (Medien u. Gesellschaft, M. und Individuum, Medienkompetenz), Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
D Diplom:	II.1 (Mediensoziologie)
B Zwei-Fach-BA:	Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
M NF Magister:	I. (Medienwissenschaft/ -analyse/-theorie)
I NF Informatik BA/MA:	Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
I₂ NF Informatik Diplom:	I. (Medienwissenschaft/-analyse/-theorie)
P BA/MA-Popmusik:	Seminar Medien

Anmeldung / Themenvergabe: erste Sitzung

Veranstaltungsbeginn: erste Semesterwoche

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit; Fachprüfung nicht möglich

Der Traum, menschenähnliche Artefakte zu konstruieren, existiert seit langem. Doch wird in Publikationen und Medienpräsentationen seit geraumer Zeit immer wieder suggeriert, dass die Forschung hier einen entscheidenden Sprung geschafft habe, sei es im Feld der so genannten "Künstlichen-Intelligenz-Forschung", sei es in der Robotik, sei es in der Entwicklung von verkörperten, emotionalen Agenten. In diesem Seminar sollen nicht nur die entsprechenden Forschungsansätze kritisch analysiert werden, sondern zudem sollen die möglichen bzw. bereits in Ansätzen beobachtbaren Konsequenzen einer neuen Form von "Sozialität"? mit humanoiden Artefakten diskutiert werden.



**035140 Entfremdung: Zur Aktualität eines antiquiert scheinenden Begriffs
Alienation: An apparently antiquated term and its actuality**

S 2 Blockseminar: Termin folgt E2.339 Wenzel / Becker

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaft:	Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
2 MA Mediale Kulturen:	Modul 3 (Medien u. Gesellschaft, M. und Individuum, Medienkompetenz), Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte), Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
D Diplom:	II.1 (Mediensoziologie)
B Zwei-Fach-BA:	Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
Anmeldung / Themenvergabe:	persönlich zu Semesterbeginn bei Prof. Dr. Becker
Veranstaltungsbeginn:	folgt
Leistungsnachweis:	Referat, Hausarbeit; Fachprüfung nicht möglich

Entfremdung ist etwas Unbekanntes, Befremdendes, ganz und gar Distanzierendes. Entfremdung ist, so Rahel Jaeggi, „eine Beziehung der Beziehungslosigkeit“, ist ein gestörtes, gar pathologisches Verhältnis, das alle Bereiche des täglichen Lebens durchdringen kann. Geschürt durch eine sich steigernde Rationalisierung, Technisierung und die stete Beschleunigung unseres Lebens bahnt sich Entfremdung den Weg in unsere Gesellschaft. Dabei ist Entfremdung aber kein neuer Begriff. Der Begriff, der seinerzeit als sozialphilosophischer Zentralbegriff linker Gesellschaftskritik in der Kritischen Theorie, der Marx'schen Sozialphilosophie als auch in der existentialistischen Zeitkritik Anwendung fand, galt lange Zeit als überholt und unzeitgemäß. Dennoch ist Entfremdung bis heute ein Schlüsselbegriff in der Analyse moderner und spätmoderner Gesellschaften. Folglich beschäftigt sich das Seminar mit Fragen rund um den Begriff der Entfremdung, der anhand ausgewählter Materialien und Texte diskutiert und eingehend erörtert werden soll.



**035170 Über Container, Flaneure, Warenhäuser und Sex.
Ökonomische Modelle in der Medienwissenschaft IV.
Containers, Flaneurs, Department Stores, and Sex.
Between Economics and Media Theory IV.**

S 2 Mo 16 - 18 E2.339 Winkler

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaft:	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte, Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
2 MA Mediale Kulturen:	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, Medientheorie, M.geschichte), Modul 3 (Medien u. Gesellschaft, M. und Individuum, Medienkompetenz), Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte), Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
D Diplom:	I. (Medientheorie, -geschichte), II.1 (Mediensoziologie)
B Zwei-Fach-BA:	Modul Medientheorie/-geschichte, Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie,
M NF Magister:	I. (Medienwissenschaft/ -analyse/-theorie)
I NF Informatik BA/MA:	Modul Medientheorie/-geschichte,
I₂ NF Informatik Diplom:	I. (Medienwissenschaft/-analyse/-theorie)
P BA/MA-Popmusik:	Seminar Medien
Anmeldung / Themenvergabe:	Für das Seminar wird ein E-Mail-Verteiler erstellt. Bitte schicken Sie deshalb zur Anmeldung eine leere Mail an <winkler@uni-paderborn.de>; ins Betreff-Feld bitte: [Oek4] Name, Vorname, Studiengang, Semester.
Veranstaltungsbeginn:	zweite Semesterwoche
Leistungsnachweis:	Hausarbeit; Fachprüfung möglich (Individualklausur)

Die Schnittstelle zwischen Medienkultur und Medienökonomie ist ein äußerst spannendes Feld: Die Überlegungen der vergangenen Semester sollen fortgesetzt werden mit Modellen, die Kauf und Konsum selbst als ein ‚Medium‘ betrachten; Beispiele aus der Literatur (Zola, Baudelaire) und aus der Kulturtheorie (Benjamin) machen klar, dass das Warenhaus und die Passage *Bühnen* sind, auf der die Großstadt und die Moderne sich spiegeln. Veblens ‚conspicuous consumption‘ und Bourdieus ‚feine Unterschiede‘ liefern theoretische Konzepte für die kulturelle Dimension von Ökonomie und Konsum; mit Lipsitz wird die ‚Containerization‘ zu reflektieren sein. Ein weiterer Abschnitt wird die ‚Ökonomien des Subjekts‘ zum Gegenstand haben; eine Überlegung zu den Verkehrsformen des Sex – zwischen Mediendimension, Ökonomie und gesellschaftlicher Vernetzung – schließt das Semester ab.

Die Teilnahme an den Vorgänger-Seminaren ist nicht Voraussetzung, Neueinsteiger sind herzlich willkommen. Ein Reader wird zu Semesterbeginn vorliegen.



035180 **Container – Praxisworkshop.
Containers – Media project.**

S 2 Termin und Ort folgen

Winkler

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaft:	Modul Medienpraxis
2 MA Mediale Kulturen:	Modul 10 (Medienpraxis)
D Diplom:	Recommendations / inneruniversitäres Praktikum
B Zwei-Fach-BA:	Medienpraxis
M NF Magister:	III. (Medienpraxis)
I NF Informatik BA/MA:	Modul Medienanalyse
I₂ NF Informatik Diplom:	III. (Medienpraxis)
P BA/MA-Popmusik:	Seminar Medien
Anmeldung / Themenvergabe:	Für das Seminar wird ein E-Mail-Verteiler erstellt. Bitte schicken Sie deshalb zur Anmeldung eine leere Mail an <winkler@uni-paderborn.de>; ins Betreff-Feld bitte: [Oek4-prax] Name, Vorname, Studiengang, Semester.
Veranstaltungsbeginn:	siehe Aushang
Leistungsnachweis:	Projektpräsentation, Fachprüfung nicht möglich

Ergänzend zu dem Seminar ‚Über Container, Flaneure, Warenhäuser und Sex‘ werde ich einen Praxisworkshop anbieten. Hier wird es darum gehen, Themen aus dem Seminar aufzugreifen und in einem medienpraktischen Projekt weiter zu entwickeln. Das Seminar beginnt mit zwei Terminen zur Themenfindung und Erarbeitung des Konzepts; während des Semesters werden die Projekte in Gruppen realisiert; in zwei Terminen gegen Ende des Semesters werden die Produkte präsentiert und mit den anderen Gruppen besprochen. Die Termine werden zu Beginn des Semesters feststehen.



035200 Basistexte der Medientheorie IV - Foucault, Kittler u. a.
Canonical Texts of Media Theory IV - Foucault, Kittler et al.

S 2 Di 9 - 11 E2.339 **Winkler**

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaft:	Basismodul Medientheorie/-geschichte, Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
2 MA Mediale Kulturen:	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, Medientheorie, M.geschichte), Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)
D Diplom:	I. (Medientheorie, -geschichte), III.3 (Text in den Medien)
B Zwei-Fach-BA:	Modul Medientheorie/-geschichte
M NF Magister:	I. (Medienwissenschaft/ -analyse/-theorie)
I NF Informatik BA/MA:	Modul Medientheorie/-geschichte
I2 NF Informatik Diplom:	I. (Medienwissenschaft/-analyse/-theorie)
P BA-Popmusik:	Seminar Medien
Anmeldung / Themenvergabe:	Für das Seminar wird ein E-Mail-Verteiler erstellt. Bitte schicken Sie deshalb zur Anmeldung eine leere Mail an <winkler@uni-paderborn.de>; ins Betreff-Feld bitte: [BT4] Name, Vorname, Studiengang, Semester.
Veranstaltungsbeginn:	erste Semesterwoche
Leistungsnachweis:	Hausarbeit; Fachprüfung möglich (Individualklausur)

Das Seminar setzt die Reihe ‚Basistexte‘ fort und ist sowohl für Neueinsteiger als auch für Studierende geeignet, die ihre Kenntnisse im Feld der Medientheorie vertiefen wollen. Es wird eine Foucault-Einführung geben (Foucault aus medientheoretischer Sicht), einen Block zu Kittler, dem wohl wichtigsten Theoretiker in Deutschland. Ein weiterer Block wird sich der französischen Medientheorie widmen (Virilio, Derrida, Debray u. a.). Ein Reader wird zu Semesterbeginn vorliegen.



035220 Zeit, Medien und „Identität“ in der Spätmoderne
Time, media and „identity“ in late modernism

S 2 Blockseminar: E2.339 **Becker**
 16.01.09 - 18.01.09

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaft:	Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
2 MA Mediale Kulturen:	Modul 3 (Medien u. Gesellschaft, M. und Individuum, Medienkompetenz), Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte), Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
D Diplom:	II.1 (Mediensoziologie),
B Zwei-Fach-BA:	Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
Anmeldung / Themenvergabe:	persönlich zu Semesterbeginn bei Prof. Dr. Becker
Veranstaltungsbeginn:	16.01.2009
Leistungsnachweis:	Referat, Hausarbeit; Fachprüfung nicht möglich

Zeitdruck, Zeitnot und das Gefühl, "man käme nicht mehr mit" bestimmen seit einiger Zeit in zunehmendem Maße das Zeiterleben von Individuen in der Spätmoderne. Im Seminar sollen nicht nur verschiedene gesellschaftliche Bereiche unter der Perspektive einer zunehmenden Beschleunigung analysiert werden. Sondern zudem wird sie die Frage nach den Konsequenzen für Individuum, Sozialität und Gesellschaft stellen. Darüber hinaus wird reflektiert, welche Bedeutung Medien in diesem Zusammenhang haben.



035260 Märkte, Strukturen und Unternehmen in der Medienwirtschaft
Markets, structures and business in media economics

S 2 Mo 11 - 13 E2.122 **Müller-Lietzkow**

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaft:	Basismodul Medientheorie/-geschichte, Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte, Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
D Diplom:	I. (Medientheorie, -geschichte), II.1 (Mediensoziologie)
B Zwei-Fach-BA:	Modul Medientheorie/-geschichte, Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
M NF Magister:	I. (Medienwissenschaft/ -analyse/-theorie)
I NF Informatik BA/MA:	Modul Medientheorie/-geschichte, Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
I₂ NF Informatik Diplom:	I. (Medienwissenschaft/-analyse/-theorie)
P BA-Popmusik:	Seminar Medien
Anmeldung / Themenvergabe:	erste Sitzung
Veranstaltungsbeginn:	zweite Semesterwoche
Leistungsnachweis:	Referat, Hausarbeit; Fachprüfung möglich (auf Basis einer umfassenden Hausarbeit, keine zusätzliche Klausur)
Sonstiges:	Voraussetzung für die Fachprüfung ist ein mit mind. 2 benotetes Referat.

Das Seminar Märkte und Unternehmen der Medienwirtschaft behandelt in einem breiten Spektrum die einzelnen Teilmärkte der Medienwirtschaft. Im Rahmen einzelner Referate sollen jeweils im Wechsel die Märkte und dann dominierende Unternehmen dieser Märkte untersucht, vorgestellt und diskutiert werden. Ein Schwerpunkt liegt dabei auch auf den so genannten Neuen Medien bzw. deren vermuteter oder tatsächlicher Verdrängungswirkung auf etablierten Medienmärkten. Das Seminar richtet sich an Studierende **ab dem dritten Semester** (primär Bachelor). **Vorteilhaft ist es wenn man schon die Vorlesung im Sommersemester** gehört hat (aber keine Grundvoraussetzung). Erwartet wird die Bereitschaft von jedem Teilnehmer mindestens ein (Ko-)Referat zu halten. Die Literaturgrundlagen werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben.



035270 Entwicklung von digitalen Spielen in Theorie und Praxis
Deployment of digital games in theory and practice

S 2 Di 14 - 16 E2.339 **Müller-Lietzkow**

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaft:	Basismodul Medientheorie/-geschichte, Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte, Basismodul Medienanalyse (Musik, visuelle M., Text i. d. M., digitale M.), Aufbaumodul Medienanalyse (Musik, visuelle M., Text i. d. M., digitale M.), Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie, Modul Medienpraxis
2 MA Mediale Kulturen:	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, Medientheorie, M.geschichte), Modul 2 (Krit. D. Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik), Modul 3 (Medien u. Gesellschaft, M. und Individuum, Medienkompetenz), Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte), Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen), Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext), Modul 10 (Medienpraxis)
D Diplom:	I. (Medientheorie, -geschichte), II.1 (Mediensoziologie), II.2. (Medienpädagogik, -psychologie), III.1 (Musik in den Medien), III.2 (Visuelle Medien), III.3 (Text in den Medien), Recommendations / inneruniversitäres Praktikum
B Zwei-Fach-BA:	Modul Medientheorie/-geschichte, Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie, Modul Medienanalyse, Medienpraxis
M NF Magister:	I. (Medienwissenschaft/ -analyse/-theorie), II. (Mediengeschichte), III. (Medienpraxis)
I NF Informatik BA/MA:	Modul Medientheorie/-geschichte, Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie, Modul Medienanalyse
I₂ NF Informatik Diplom:	I. (Medienwissenschaft/-analyse/-theorie), II. (Mediengeschichte), III. (Medienpraxis)
P BA/MA-Popmusik:	Seminar Medien
Anmeldung / Themenvergabe:	erste Sitzung
Veranstaltungsbeginn:	zweite Semesterwoche
Leistungsnachweis:	Kollektive Projektarbeit (näheres hierzu in der Veranstaltung) Fachprüfung nicht möglich
Sonstiges:	Hörer aller Fakultäten Die Bereitschaft erhebliche Zeitressourcen zu investieren wird vorausgesetzt.

Das Praxisseminar ist ein Versuch eine neuartige Lehr- und Ausbildungsform in Paderborn zu etablieren. Entgegen der typischen akademischen Tradition wollen wir versuchen gemeinschaftlich eigene Produktideen in Prototypen umzuwandeln. Die Entwicklung eines Spieles soll dabei aber nicht die einzige Aufgabe sein. Sie sollen simuliert einen kompletten Prozess bis zur Verfassung von einem Designdokument, der Konzeption einer Werbekampagne etc. im Rahmen des Seminars umsetzen. Je nach Entwicklung stehen sogar

zwei und nicht nur ein Projekt auf dem Plan. Nähere hierzu erfahren Sie kurz vor dem Semester.



035280 Empirische Forschung und Forschungsmethoden bei digitalen Spielen
Empirical research and research methods at digital games

S 2 Mo 14 - 16 E2.122 **Müller-Lietzkow**

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaft:	Aufbaumodul Medienanalyse (Musik, visuelle M., Text i. d. M., digitale M.), Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie, Modul Medienpraxis (nur in Kombination mit dem Praxisseminar)
2 MA Mediale Kulturen:	Modul 3 (Medien u. Gesellschaft, M. und Individuum, Medienkompetenz), Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext), Modul 10 (Medienpraxis, nur in Kombination mit dem Praxisseminar)
D Diplom:	II.1 (Mediensoziologie), II.2. (Medienpädagogik, -psychologie), Recommendations / inneruniversitäres Praktikum (nur in Kombination mit dem Praxisseminar)
B Zwei-Fach-BA:	Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie, Modul Medienanalyse, Medienpraxis (nur in Kombination mit dem Praxisseminar)
M NF Magister:	I. (Medienwissenschaft/ -analyse/-theorie), III. (Medienpraxis, nur in Kombination mit dem Praxisseminar)
I NF Informatik BA/MA:	Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie, Modul Medienanalyse
I₂ NF Informatik Diplom:	I. (Medienwissenschaft/-analyse/-theorie), III. (Medienpraxis, nur in Kombination mit dem Praxisseminar)
P BA/MA-Popmusik:	Seminar Medien
Anmeldung / Themenvergabe:	erste Sitzung
Veranstaltungsbeginn:	zweite Semesterwoche
Leistungsnachweis:	Referat, Hausarbeit; Fachprüfung möglich (Individualklausur)
Sonstiges:	Die Veranstaltung kann (muss aber nicht) mit dem Praxisseminar gekoppelt werden.

Digitale Spiele können, ähnlich anderen Unterhaltungsmedien inzwischen auf eine große Vielfalt verweisen. Auch nimmt die empirische Forschung rund um das „Phänomen digitale Spiele“ seit gut 5 Jahren rasant zu und an Fahrt auf. Dennoch, so beklagen viele, ist eigentlich nicht wirklich viel bekannt. Die meisten Arbeiten haben sich zu stark einseitig mit der Gewaltfrage auseinandergesetzt, für die bis heute gilt: Das Glas ist halbvoll oder halbleer. Auch die neu aufkommende Suchtdebatte, wenn auch schon in den 90er Jahren geführt, mag nicht so recht überzeugen. Noch schwieriger wird es bei der Frage der Transferleistung – allein die Messinstrumente sind hochgradig problematisch und insofern kann man zwar von Vermutungen sprechen, wohl aber nicht von finalen Ergebnissen. Aus Sicht der Marktforschung wurde lange Zeit ignoriert, dass Spieler ggf. andere Wünsche als deren Hersteller haben. Insofern macht die empirische Forschung vielleicht sogar „neu“ Sinn, insofern, als dass neue Fragen gestellt werden sollten, die bisher nicht im Mittelpunkt standen. Im Rahmen des Seminars sollen sowohl die notwendigen „handwerklichen“ Grundlagen der Methodik als auch die das thematische Spektrum anhand der bestehenden Forschung behandelt werden. Es wird erwartet, dass die Teilnehmer zumindest ein Referat übernehmen.

Grundsätzlich empfiehlt sich das Seminar **frühestens ab dem 5. Semester**, ist eigentlich vor allem zielführend im Bezug auf Abschlussarbeiten, welche Sie im Bereich Medienorganisation und Mediensysteme spezifisch zu digitalen Spielen verfassen wollen. Daher ist das Seminar auch explizit für Master-Studierende geeignet.



035310 **Sergej Eisenstein – Theorie, Filmwerk, Sehschule**

S 2 Do (14-tägig) 14 - 18 E2.122 Lenz

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaft:	Basismodul Medientheorie/-geschichte, Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte, Basismodul Medienanalyse (Musik, visuelle M., Text i. d. M., digitale M.), Aufbaumodul Medienanalyse (Musik, visuelle M., Text i. d. M., digitale M.)
2 MA Mediale Kulturen:	Modul 2 (Krit. D. Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik), Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte), Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
D Diplom:	I. (Medientheorie, -geschichte), III.2 (Visuelle Medien)
B Zwei-Fach-BA:	Modul Medientheorie/-geschichte, Modul Medienanalyse
M NF Magister:	I. (Medienwissenschaft/ -analyse/-theorie), II. (Mediengeschichte)
I NF Informatik BA/MA:	Modul Medientheorie/-geschichte, Modul Medienanalyse
I₂ NF Informatik Diplom:	I. (Medienwissenschaft/-analyse/-theorie), II. (Mediengeschichte)
P BA/MA-Popmusik:	Seminar Medien
Anmeldung / Themenvergabe:	erste Sitzung
Veranstaltungsbeginn:	zweite Semesterwoche
Leistungsnachweis:	Referat, Hausarbeit; Fachprüfung möglich

Scorsese bezieht sich auf ihn, Stone nutzt seine Prinzipien, Tarkowskij wehrt sich, Antonioni und Kieslowski berühren sich mit ihm, Kurosawa ist die Verwirklichung seiner japanischen Träume und sogar Bergmann hat von ihm gelernt. Eisenstein ist ein Kompass für verschiedenste Künstler. Dennoch wird sein Film- und Theoriewerk selten für Analysen über ihn hinaus genutzt. Dieses einführende Seminar zu Eisenstein will diesen Horizont dagegen öffnen.

Zunächst wollen wir uns Eisensteins Formen über grundlegende Aufsätze und Sichtung zentraler Sequenzen nähern. In jeder Sitzung wird ein Text bzw. Film im Zentrum stehen. Referatsgruppen sollen mit Kurzreferaten zu einzelnen Aspekten dabei die Diskussion stimulieren. Die Lektüre der jeweiligen Sitzungstexte ist für alle verbindlich. Die letzten Sitzungen behandeln dann exemplarisch Werke anderer Filmemacher, die wir mit den Sehinstrumenten Eisensteins betrachten wollen. Teilnahmevoraussetzung ist die Mitarbeit in einer Referatsgruppe.

Literatur:

- Amengual, Barthélemy, Le cuirassé Potemkine, Paris, 1992.
- Bordwell, David, The Cinema of Eisenstein, Cambridge, Massachusetts, London 1993.

- Bulgakowa, Oksana, Sergej Eisenstein – drei Utopien – Architekturentwürfe zur Filmtheorie, Berlin 1996.
- Eisenstein, Sergej, Gesammelte Aufsätze, Zürich 1962.
- Eisenstein, Sergej, Zur Farbe im Film, Potsdam 1975.
- Eisenstein, Sergej, Schriften 1-4, Hans-Joachim Schlegel (Hg.), München 1973-1984.
- Eisenstein, Sergej, Nonindifferent Nature, Cambridge 1987.
- Eisenstein, Sergej, Das dynamische Quadrat, Köln 1988.
- Eisenstein, Sergej, M. Selected Works, Volume 2 – Towards a Theory of Montage, London 1991.
- Eisenstein, Sergej, Jenseits der Einstellung, Helmut H. Diederichs, Felix Lenz (Hg.), Frankfurt am Main 2006.
- Lenz, Felix, Sergej Eisenstein: Montagezeit – Rhythmus, Formdramaturgie, Pathos, Paderborn 2008.
- Lumet, Sidney, Filme machen, München 1996.
- Marshall, Herbert, (Ed.), The Battleship Potemkin, New York 1978.
- Reisz, Karel/Millar, Gavin, Geschichte und Technik der Filmmontage, München 1988.



035320 **Dramaturgie und Realisation künstlerischer Wortproduktionen**

S 2 Blockveranstaltung: **Feldhoff**

20.10.08	14 - 17	H1.224
31.10.08	11 - 17	Hörspielstudio Köln
10.11.08	11 - 17	H1.224
11.11.08	11 - 17	H1.224
12.01.08	11 - 17	H1.224 (ggf. Köln)

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaft:	Modul Medienpraxis
2 MA Mediale Kulturen:	Modul 10 (Medienpraxis)
D Diplom:	Recommendations / inneruniversitäres Praktikum
B Zwei-Fach-BA:	Medienpraxis
M NF Magister:	III. (Medienpraxis)
P BA/ MA-Popmusik:	Seminar Medien
Anmeldung / Themenvergabe:	erste Sitzung
Leistungsnachweis:	Projektarbeit
Sonstiges:	Das Seminar ist auf 16 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung per E-Mail bis zum 06.10.08 an: medwiss@uni-paderborn.de[Betreff: Anmeldung Künstlerische Wortproduktion; Name; Studiengang; Semester]. Die Benachrichtigung der Teilnehmer erfolgt per E-Mail zum Semesterbeginn. Die Teilnahme ist dann verbindlich. Plätze, die nicht wahrgenommen werden können, bitte umgehend beim Geschäftszimmer zurückmelden.

Neben der Grundlagenvermittlung der Hörspiel- und Featuredramaturgie sollen in diesem Seminar durch eigenes Erleben, Ausprobieren und Spüren auf neue Weise Geschichten erzählt werden.

Dazu gehören Schauspielübungen genauso wie Schreibübungen und die Vermittlung von Grundlagen des Radiojournalismus. Über die Zeit des Seminars werden viele einzelne kleine künstlerische Wortproduktionen erstellt, die in einer Abschlussveranstaltung vorgeführt werden.

SEMINARE

Termine:

20.10.08	14.00-17.00	Eröffnungsveranstaltung
31.10.08	11.00-17.00	Einführung: Sprache und Sprechen im Radio Ort: Hörspielstudio in Köln
10.11.08	11.00-17.00	Das Hörspiel (Theorie und Praxis)
11.11.08	11.00-17.00	Das Feature (Theorie und Praxis)
12.01.09	11.00-17.00	Abschlussveranstaltung (Vorstellen der eigenen Projekte) ggf. Ort: Hörspielstudio in Köln



035330 Journalistisches Schreiben

S 2 Do 16 - 18 E2.339 **Appelbaum**

Studiengang

1 BA Medienwissenschaft:

Modul / Bereich

Basismodul Medienanalyse (Musik, visuelle M., Text i. d. M., digitale M.),
Modul Medienpraxis

2 MA Mediale Kulturen:

Modul 2 (Krit. D. Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik),
Modul 10 (Medienpraxis)

D Diplom:

III.3 (Text in den Medien),
Recommendations / inneruniversitäres Praktikum

B Zwei-Fach-BA:

Modul Medienanalyse,
Medienpraxis

M NF Magister:

III. (Medienpraxis)

I NF Informatik BA/MA:

Modul Medienanalyse

I₂ NF Informatik Diplom:

III. (Medienpraxis)

P BA/ MA-Popmusik:

Seminar Medien

Veranstaltungsbeginn:

erste Semesterwoche

Leistungsnachweis:

Projektarbeit (6-8 Texte sollen verfasst werden)

Sonstiges:

Das Seminar ist auf 20 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung per E-Mail bis zum 06.10.08 an: medwiss@uni-paderborn.de [Betreff: Anmeldung Journalistische Schreiben; Name; Studiengang; Semester]. Die Benachrichtigung der Teilnehmer erfolgt per E-Mail zum Semesterbeginn. Die Teilnahme ist dann verbindlich. Plätze, die nicht wahrgenommen werden können, bitte umgehend beim Geschäftszimmer zurückmelden.

Auch in einer sich rasant verändernden Medienlandschaft ist das geschriebene Wort die Basis für einen Großteil journalistischer Arbeiten.

In dem Seminar werden die Grundlagen journalistischer Arbeit ebenso vermittelt, wie das Platzieren eigener Texte in den unterschiedlichen Medien.

Die Veranstaltung ist weitestgehend praxisorientiert; die Studierenden erarbeiten selbst Beispieltexpte und erhalten Einblicke in die Medienwelt. Einzel- und Gruppenarbeit ergänzen sich. Journalistische Alltagsformen, wie die Pressekonferenz und Krisen-PR, werden ebenfalls thematisiert.



**035350 Glanz und Elend des pornografischen Kinos:
Erkundungen eines Genres**

S 2 Block 12. - 13.12.08 E2.122 **Wiederspahn**
23. - 24.01.09
jeweils 11 - 18

Studiengang

Modul / Bereich

1 BA Medienwissenschaft: Aufbaumodul Medienanalyse (Musik, visuelle M., Text i. d. M., digitale M.)

2 MA Mediale Kulturen: Modul 2 (Krit. D. Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik),
Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte),
Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)

D Diplom: III.2 (Visuelle Medien),
III.3 (Text in den Medien)

B Zwei-Fach-BA: Modul Medienanalyse

M NF Magister: I. (Medienwissenschaft/ -analyse/-theorie)

I NF Informatik BA/MA: Modul Medienanalyse

I₂ NF Informatik Diplom: I. (Medienwissenschaft/-analyse/-theorie)

P BA/MA-Popmusik: Seminar Medien

Anmeldung / Themenvergabe: Diese Veranstaltung ist für bis zu 30 Leute geöffnet.
Anmeldungen per E-Mail bis zum 06.10.08 an: medwiss@uni-paderborn.de
[Betreff: Anmeldung „Glanz und Elend“; Name; Semester].
Die Benachrichtigung der Teilnehmer erfolgt per E-Mail zum Semesterbeginn.
Die Teilnahme ist dann verbindlich! Plätze, die nicht wahrgenommen werden
können, müssen beim Geschäftszimmer zurückgemeldet werden.

Veranstaltungsbeginn: 12.12.08

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit; Fachprüfung nicht möglich

Sonstiges: Voraussetzungen: gute passive Englischkenntnisse, Lust auf Recherche bzw.
„Feldforschung“, Diskussionsfreudigkeit
Literaturliste und Reader sind ab Semesterbeginn erhältlich.

Dem direkten voyeuristischen Blick auf Geschlechtsteile in Großaufnahme, auf Menschen, die in schönster Deutlichkeit Sex miteinander haben, haftet bis heute im Kino der Ruch des Verbotenen, des Tabubruchs an. Bekanntlich hat das Kino seit seinen Anfängen mit dieser Lust am verbotenen Blick, am Voyeurismus auf vielfältigste Weise zu spielen, ja zu wuchern verstanden. Am deutlichsten wird dies in der Pornographie, die als Genre des Exzesses, d.h. der exzeßhaften Inszenierung von Sexualität, am ehesten noch mit dem Horrorfilm zu vergleichen wäre, wie Linda Williams überzeugend argumentiert (inwieweit im pornographischen Kino überhaupt von Inszenierung zu sprechen sein kann und ob pornografische Filme noch als eigenes Genre bezeichnet werden können, wäre zu klären). Das Seminar ist als Workshop konzipiert: Einerseits soll anhand ausgewählter Texte und Filmbeispiele ein cursorischer Überblick über die Geschichte des pornographischen Kinos erarbeitet werden (frühes Kino, Stag Films, US-Undergroundfilme von Andy Warhol, Kenneth Anger, Aufklärungsfilm, schwule Pornos, PorNo-Kampagne, Safer-Sex-Filme, queeres Kino u.a.). Andererseits soll es darum gehen, in eigener Regie und Recherche Kinogeschichte zu betreiben (z.B. die Geschichte der pornographischen Kinos in Paderborn oder „alternative“ zeitgenössische Rezeptionsorte und -weisen des pornographischen Films zu erforschen). V.a. aber wird es in dem Workshop um das Sprechen oder das Erarbeiten einer Sprache gehen, über die (z.T. gemeinsam zu sichtenden) Filme und die jeweiligen Erfahrungen mit ihnen.



035360 Medienpraktischer Workshop: Drehbuchentwicklung

S 2 Mi (14-tägig) 16 - 20 E2.122 Lenz

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaft:	Basismodul Medienanalyse (Musik, visuelle M., Text i. d. M., digitale M.), Modul Medienpraxis
2 MA Mediale Kulturen:	Modul 2 (Krit. D. Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik), Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen), Modul 10 (Medienpraxis)
D Diplom:	III.3 (Text in den Medien), Recommendations / inneruniversitäres Praktikum
B Zwei-Fach-BA:	Modul Medienanalyse, Medienpraxis
M NF Magister:	I. (Medienwissenschaft/ -analyse/-theorie), III. (Medienpraxis)
I NF Informatik BA/MA:	Modul Medientheorie/-geschichte, Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie, Modul Medienanalyse
Iz NF Informatik Diplom:	I. (Medienwissenschaft/-analyse/-theorie), III. (Medienpraxis)
P BA/MA -Popmusik:	Seminar Medien
Anmeldung / Themenvergabe:	Anmeldung bis zum 12.10.08 bei Herrn Lenz per Mail (FelixH.Lenz@t-online.de).
Veranstaltungsbeginn:	zweite Semesterwoche
Leistungsnachweis:	Projektarbeit; Fachprüfung nicht möglich

Sie haben eine Spielfilmidee oder eine Geschichte im Kopf? Sie wollen eine Erfahrung vermitteln und haben sich eine Figur erdacht? Nun möchten Sie aus Ihrer Skizze, Ihrem Entwurf ein Drehbuch entwickeln? Dann sind Sie in diesem Workshop richtig!

Teilnahmevoraussetzung ist eine erzählbare Filmskizze von ca. 15 Zeilen bis 5 Seiten. Aus ihr sollte hervorgehen, wer die handelnden Figuren sind und was sie umtreibt. Diese Skizze schicken Sie mir bitte bis zum 12.10.08 per Mail (FelixH.Lenz@t-online.de). Ich werde Ihnen dann jeweils spezifische Fragen zur Weiterentwicklung zurückschicken.

Zum Ablauf: Ein erster Teil ist der gegenseitigen Vorstellung Ihrer Geschichten und der gemeinschaftlichen Suche nach ihrem Kern, ihrer potentiellen Struktur, ihren blinden Flecken und der Richtung ihrer Weiterentwicklung gewidmet. Kleine Übungen und Diskussionen stehen im Zentrum. Allgemeine Drehbuch-Prinzipien werden dabei problembezogen vermittelt. Im Seminar werden Ihnen weiterführende „Hausaufgaben“ zur Figurenentwicklung gestellt. In der zweiten Hälfte des Seminars stehen dann die an der subjektiven Erfahrung der Figuren orientierte Step-Outline sowie Übungen und Versuche im szenischen und dialogischen Schreiben im Zentrum. Als Abschluss sollte ein präzisierter ca. 4 bis 10-seitiger Entwurf und eine ausgeschriebene Szene stehen.

Felix Lenz ist Absolvent des Frankfurter Instituts für Theater-, Film- und Medienwissenschaft und hat über Zeit- und Formdramaturgie bei Sergej Eisenstein promoviert. Er arbeitet als professioneller Drehbuchlektor für Firmen und als Dozent an den Universitäten Frankfurt, Hamburg und Paderborn sowie am Frankfurter Filmhaus.

Literatur:

- Benke, Dagmar: Freistil – Dramaturgie für Fortgeschrittene, Lübbe, Bergisch Gladbach, 2002.

- Campbell, Joseph: Der Heros in Tausend Gestalten, Insel, Frankfurt 1999.
- Eisenstein, Sergej: Jenseits der Einstellung, Suhrkamp, Frankfurt 2006.
- Egri, Lajos: Dramatisches Schreiben. Theater – Film – Roman. Autorenhaus-Verlag, Berlin 2003.
- Goffman, Erving: Wir alle spielen Theater, München 2000.
- Herrmann, Ulrich: Stoff – Von der Idee zum Drehbuch, Verlag der Autoren, Frankfurt 2005.
- Howard, David / Mabley, Edward: The Tools of Screenwriting, New York 1993.
- Schütte, Oliver: Die Kunst des Drehbuchlesens, Lübbe, Bergisch-Gladbach, 1999.
- Schütte, Oliver: Schau mir in die Augen, Kleines – die Kunst der Dialoggestaltung, Lübbe, Bergisch-Gladbach 2001
- Seger, Linda: Von der Figur zum Charakter, Alexander Verlag, Berlin 2001.
- Vogeler, Christopher: Die Odyssee des Drehbuchschreibers, Verlag Zweitausendeins, 2004.



035370 Sägezahn und Rosa Rauschen
Einführung in die Klangprogrammierung und in Grundphänomene der Akustik

S 2 Mi 19 - 23
 (14-tägig)

Medienlabor Wieser

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaft:	Modul Medienpraxis
2 MA Mediale Kulturen:	Modul 10 (Medienpraxis)
D Diplom:	Recommendations / inneruniversitäres Praktikum
B Zwei-Fach-BA:	Medienpraxis
M NF Magister:	III. (Medienpraxis)
I₂ NF Informatik Diplom:	III. (Medienpraxis)
P BA/MA-Popmusik:	Seminar Medien
Anmeldung / Themenvergabe:	erste Sitzung
Veranstaltungsbeginn:	erste Semesterwoche
Leistungsnachweis:	Projekt; Fachprüfung nicht möglich

Das Seminar will eine Einführung in die Programmiersprache SuperCollider und in Grundlagen der Elektroakustik erarbeiten. Positionen der Computermusik werden anhand der Geschichte elektronischer Klangerzeugung, den verschiedenen künstlerischen Arbeitsweisen und musikalischen Genres aufgerollt. Damit werden technische und kulturelle Aspekte in Zusammenhang gebracht. Sound-Art und Musik aus verschiedenen Strömungen werden vorgestellt und als Anregung zum Experimentieren am Computer zugezogen.

Voraussetzungen: Die Bereitschaft, englischsprachige Texte zu lesen und kleinere Programmierexperimente auch zu Hause durchzuführen.



**035390 Post, Telefon, Telegrafie
- Theorie und Geschichte der Telekommunikation
Mail, Telephone, Telegraph
- On the Theory and History of Telecommunications**

S 2 Mo 14 - 16 E2.339 Winkler

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaft:	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte, Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
2 MA Mediale Kulturen:	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, Medientheorie, M.geschichte), Modul 3 (Medien u. Gesellschaft, M. und Individuum, Medienkompetenz), Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte), Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
D Diplom:	I. (Medientheorie, -geschichte), II.1 (Mediensoziologie)
B Zwei-Fach-BA:	Modul Medientheorie/-geschichte, Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
M NF Magister:	I. (Medienwissenschaft/ -analyse/-theorie)
I NF Informatik BA/MA:	Modul Medientheorie/-geschichte
I₂ NF Informatik Diplom:	I. (Medienwissenschaft/-analyse/-theorie)
P BA/MA-Popmusik:	Seminar Medien
Anmeldung / Themenvergabe:	Für das Seminar wird ein E-Mail-Verteiler erstellt. Bitte schicken Sie deshalb zur Anmeldung eine leere Mail an <winkler@uni-paderborn.de>; ins Betreff-Feld bitte: [Tele] Name, Vorname, Studiengang, Semester.
Veranstaltungsbeginn:	erste Semesterwoche
Leistungsnachweis:	Hausarbeit; Fachprüfung möglich (Individualklausur)

Lange vernachlässigt, werden Telegraphie und Telefon in der Mediengeschichte zunehmend beachtet. Und auch theoretisch ist das Thema interessant: Würde man nicht bei den meisten Medien einen Aspekt von ‚Telekommunikation‘ vermuten? Was sind die besonderen Eigenschaften von many-to-many-Netzen? Und warum konnten sich die mobile phones binnen weniger Jahre durchsetzen?

Das Seminar wird sich mit einschlägigen Texten zum Thema beschäftigen. Ein Reader wird bis zum Semesteranfang vorliegen



040105 Fotografische Strategien in der Kunst seit 1968
Photographical strategies in art since 1968

S 2 Di 18 - 20 S0.103 **Nitsche**

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaft:	Basismodul Medientheorie/-geschichte, Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte, Basismodul Medienanalyse (Musik, visuelle M., Text i. d. M., digitale M.), Aufbaumodul Medienanalyse (Musik, visuelle M., Text i. d. M., digitale M.)
2 MA Mediale Kulturen:	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, Medientheorie, M.geschichte), Modul 2 (Krit. D. Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik), Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
D Diplom:	I. (Medientheorie, -geschichte), III.2 (Visuelle Medien), III.3 (Text in den Medien)
B Zwei-Fach-BA:	Modul Medientheorie/-geschichte, Modul Medienanalyse
M NF Magister:	I. (Medienwissenschaft/ -analyse/-theorie), II. (Mediengeschichte)
I NF Informatik BA/MA:	Modul Medientheorie/-geschichte, Modul Medienanalyse
I₂ NF Informatik Diplom:	I. (Medienwissenschaft/-analyse/-theorie), II. (Mediengeschichte)
P BA/MA-Popmusik:	Seminar Medien
Anmeldung:	Anmeldungen erfolgen ausschließlich per Email (jessica_nitsche@hotmail.com; Betreff: Fotografie; bitte angeben: Name/Studiengang/Semesterzahl)
Veranstaltungsbeginn:	zweite Semesterwoche
Leistungsnachweis:	Referat, Hausarbeit; Fachprüfung möglich (Standardklausur oder Individualklausur, Bekanntgabe zu Semesterbeginn)
Sonstiges:	Das Seminar richtet sich an Studierende ab dem 3. Semester und ist auf 35 Teilnehmer/innen beschränkt.

Anknüpfend an das Seminar *Fotografie – Diskurse und Praktiken* des letzten Semesters (das nicht Voraussetzung für die Teilnahme ist), wird es darum gehen, wie in der Kunst der letzten 40 Jahre mit Fotografie und mit fotografischen Strategien gearbeitet wurde. Die ‚Marke‘ 1968 wurde nicht aufgrund des Jubiläumsjahres gewählt, sondern ist der Tatsache geschuldet, dass das Seminar der Frage nach der politischen Dimension von Bildern in der Kunst einen besonderen Stellenwert einräumen wird. *Wie gestaltet sich die Politisierung der Kunst seit 1968 / Gibt es politische Kunst (Gibt es nicht-politische Kunst?) / Wie funktioniert sie / Funktioniert sie?* Und schließlich: *Welche Rolle spielt die Fotografie im Kontext dieser Fragestellung?* Diese Fragen werden für die Semindiskussion und für die Auswahl der Künstler/innen wie auch der Texte konstitutiv sein. Neben der Präsentation und Diskussion künstlerischer Arbeiten, die mit Fotografie/n operieren, wird es darum gehen, diese Werke mit verschiedenen theoretischen Ansätzen zu konfrontieren (beispielsweise von Susan Sontag, Walter Benjamin, Jacques Rancière). Das Seminar liefert somit einen Einblick in wichtige theoretische Positionen, stellt ein Panorama künstlerischer Arbeiten vor und versucht zugleich, die Frage nach dem Zusammenspiel von Kunst und Politik wieder in den Blick zu rücken.

Bitte lesen sie zur ersten Sitzung:

- Hubertus von Amelunxen (Hg.): Theorie der Fotografie, Bd. IV, München 2000, mindestens S. 11-22 (Einführung).



040110 Mediale Performance
Medial performance

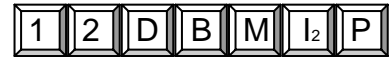
S 2 Mi 9 - 11 E2.122 **Lemke**

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaft:	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte, Aufbaumodul Medienanalyse (Musik, visuelle M., Text i. d. M., digitale M.)
2 MA Mediale Kulturen:	Modul 2 (Krit. D. Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik), Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
D Diplom:	I. (Medientheorie, -geschichte) III.1 (Musik in den Medien), III.2 (Visuelle Medien)
B Zwei-Fach-BA:	Modul Medientheorie/-geschichte, Modul Medienanalyse
M NF Magister:	I. (Medienwissenschaft/ -analyse/-theorie), II. (Mediengeschichte)
I NF Informatik BA/MA:	Modul Medientheorie/-geschichte, Modul Medienanalyse
I₂ NF Informatik Diplom:	I. (Medienwissenschaft/-analyse/-theorie), II. (Mediengeschichte)
P BA/MA-Popmusik:	Seminar Medien
Anmeldung / Themenvergabe:	erste Sitzung
Veranstaltungsbeginn:	zweite Semesterwoche
Leistungsnachweis:	Kurzreferat, Thesenpapier/ Referat, Hausarbeit; Fachprüfung möglich (Individualklausur)
Sonstiges:	Das Seminar ist für Studierende des 1. und 2. Semesters nicht geeignet.

Das Thema des Seminars ‚Mediale Performance‘ rekurriert auf den Einsatz technischer Medien wie Fotografie, Film, Video, Computer in Formen des Performativen, der sich in der Kunst seit den 70er Jahren des 20. Jahrhunderts zunehmend durchgesetzt hat. Performance als Kunstform, die sich primär durch ihre ‚liveness‘, die leibliche Ko-Präsenz von Akteuren und Zuschauern, und ihre räumliche und zeitliche Präsenz und Transitorik auszeichnet, scheint zunächst in einer antinomischen Beziehungen zu Formen der Medialisierung zu stehen. Die technische Reproduktion allerdings macht – in der Differenz – die mediale Qualität der ‚Live‘-Aufführung, der ‚realen‘ Körper und Räume einer Performance erst sichtbar. Der Medieneinsatz in der Aktionskunst und Performance der 60er Jahre war zunächst auf die Funktion der Dokumentation und Distribution einmaliger künstlerischer Aktionen und Ereignisse beschränkt. Die Performance-Künstler der 70er Jahre hingegen begriffen die Differenz zwischen Live-Performance und technischer Reproduktion als eine spezifische Qualität, die sie für die Entwicklung einer selbstreflexiven, intermedialen Ästhetik fruchtbar machten. Darauf bauen künstlerische Untersuchungen medienspezifischer Formen der Performance in den visuellen Medien und den ‚neuen‘ Technologien digitaler oder immersiver Medien auf.

Der Einsatz technischer Medien in der Performance soll zugleich betrachtet werden vor dem Hintergrund einer allgemeinen Medialisierung der Kultur (‚the live event itself is shaped to demands of mediatization‘, Philip Auslander) und der Entwicklung einer Kultur des

Performativen (,Inszenierungsgesellschaft'), die gegenwärtige Formen künstlerischer wie (massen)kultureller Kommunikation prägen.



040480 **Gestern ist es wieder passiert**

S 2 Blockveranstaltung
 24.10.08 - 25.10.08
 07.11.08 - 09.11.08
 12.12.08 - 15.12.08

S0.103 **Barth**

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaft:	Modul Medienpraxis
2 MA Mediale Kulturen:	Modul 10 (Medienpraxis)
D Diplom:	Recommendations / inneruniversitäres Praktikum
B Zwei-Fach-BA:	Medienpraxis
M NF Magister:	III. (Medienpraxis)
I₂ NF Informatik Diplom:	III. (Medienpraxis)
P BA/MA-Popmusik:	Seminar Medien
Anmeldung:	unter: meckibarth@hotmail.com
Leistungsnachweis:	Projektarbeit, Abschlusspräsentation; Fachprüfung nicht möglich
Sonstiges:	Beginn jeweils 14:30 Uhr

Gestern ist es wieder passiert... Was ist passiert? Etwas Gutes? Etwas Dramatisches? Etwas Tragisches? Wurde das Ereignis erhofft, ängstlich erwartet oder wurde versucht es abzuwenden? Ging es überhaupt um ein Ereignis oder eher um einen Zustand, ein Ritual?

In diesem Seminar soll es um den Blick auf einen Tag, 24 Stunden, gehen. An diesem Tag kann alles passieren. Es kann sich um den Tag handeln, an den sich die Protagonisten ihr Leben lang erinnern werden. Es kann sich aber auch um einen Tag handeln, der alles Typische des ewig wiederkehrenden Alltags aufzeigt.

Es geht darum, zu erkennen, was die Atmosphäre eines bestimmten Tages ausmacht, wie man durch Kamera und Schnitt ein konkretes Ereignis ankündigen oder kommentieren kann oder aber wie man dramaturgisch den Protagonisten durch den Tag folgt.

Das Seminar wird in zwei praktischen Blöcken stattfinden. Im ersten Block sollen Ideen gesammelt und Konzepte entwickelt werden, so dass gezielt und mit fokussiertem Blick gedreht werden kann. Der zweite Block dient dazu, im Schnitt (Final Cut) das Material in eine ästhetische Form zu bringen, die dem Thema gerecht wird. Das Seminar wird auch zwischen den Blöcken durch ein Tutorium begleitet. Es sollen Kurzfilme erarbeitet werden, die nicht länger als 5 Minuten werden sollen. Sowohl die konventionelle, als auch die experimentelle Erzählform sind möglich.



**041580 Aktuelle Ergebnisse der musikalischen Rezeptionsforschung.
Musikhören und Musikwirkung**

S 2 Di 16 - 18 H8.125 **Olbertz**

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaft:	Aufbaumodul Medienanalyse (Musik, visuelle M., Text i. d. M., digitale M.)
D Diplom:	III.1 (Musik in den Medien)
Anmeldung / Themenvergabe:	Diese Veranstaltung wurde freundlicherweise von der Musik für bis zu 5 Medienwissenschaftler geöffnet. Anmeldungen per E-Mail bis zum 06.10.08 an: medwiss@uni-paderborn.de [Betreff: Anmeldung „Musikalische Rezeptionsforschung Olbertz“; Name; Semester]. Die Benachrichtigung der Teilnehmer erfolgt per E-Mail zum Semesterbeginn. Die Teilnahme ist dann verbindlich! Plätze, die nicht wahrgenommen werden können, müssen beim Geschäftszimmer zurückgemeldet werden.
Veranstaltungsbeginn:	erste Semesterwoche
Leistungsnachweis:	Referat, Hausarbeit; Fachprüfung nicht möglich



**041600 Generationen von Pop:
Von den Beatniks zu den Surfern**

S 2 Di 11 - 13 H7.312 **Jacke**

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaft:	Basismodul Medienanalyse (Musik, visuelle M., Text i. d. M., digitale M.), Aufbaumodul Medienanalyse (Musik, visuelle M., Text i. d. M., digitale M.)
2 MA Mediale Kulturen:	Modul 2 (Krit. D. Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik), Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
D Diplom:	III.1 (Musik in den Medien)
Anmeldung / Themenvergabe:	Diese Veranstaltung wurde freundlicherweise von der Musik für bis zu 3 Medienwissenschaftler geöffnet. Anmeldungen per E-Mail bis zum 06.10.08 an: medwiss@uni-paderborn.de [Betreff: Anmeldung „Generationen von Pop“; Name; Semester]. Die Benachrichtigung der Teilnehmer erfolgt per E-Mail zum Semesterbeginn. Die Teilnahme ist dann verbindlich! Plätze, die nicht wahrgenommen werden können, müssen beim Geschäftszimmer zurückgemeldet werden.
Veranstaltungsbeginn:	erste Semesterwoche
Leistungsnachweis:	Referat, Hausarbeit; Fachprüfung nicht möglich



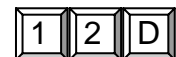
041610 Popmusik. Kontexte. Weltweit.

S 2 Mi 9 - 11 H7.312 Ahlers

Studiengang

Modul / Bereich

- | | | |
|----------|----------------------------|--|
| 1 | BA Medienwissenschaft: | Basismodul Medienanalyse (Musik, visuelle M., Text i. d. M., digitale M.),
Aufbaumodul Medienanalyse (Musik, visuelle M., Text i. d. M., digitale M.) |
| 2 | MA Mediale Kulturen: | Modul 2 (Krit. D. Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik),
Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen) |
| D | Diplom: | III.1 (Musik in den Medien) |
| | Anmeldung / Themenvergabe: | Diese Veranstaltung wurde freundlicherweise von der Musik für bis zu 5
Medienwissenschaftler geöffnet.
Anmeldungen per E-Mail bis zum 06.10.08 an: medwiss@uni-paderborn.de
[Betreff: Anmeldung „Popmusik Kontexte Weltweit“; Name; Semester]. Die
Benachrichtigung der Teilnehmer erfolgt per E-Mail zum Semesterbeginn. Die
Teilnahme ist dann verbindlich! Plätze, die nicht wahrgenommen werden
können, müssen beim Geschäftszimmer zurückgemeldet werden. |
| | Veranstaltungsbeginn: | erste Semesterwoche |
| | Leistungsnachweis: | Referat, Hausarbeit; Fachprüfung nicht möglich |



041800 Radio Audio Pool-Plattform, Pool und Medienpraxis

S 2 Do 11 - 13 H7.312 Ahlers

Studiengang

Modul / Bereich

- | | | |
|----------|----------------------------|---|
| 1 | BA Medienwissenschaft: | Basismodul Medienanalyse (Musik, visuelle M., Text i. d. M., digitale M.),
Aufbaumodul Medienanalyse (Musik, visuelle M., Text i. d. M., digitale M.) |
| 2 | MA Mediale Kulturen: | Modul 2 (Krit. D. Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik),
Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen) |
| D | Diplom: | III.1 (Musik in den Medien) |
| | Anmeldung / Themenvergabe: | Diese Veranstaltung wurde freundlicherweise von der Musik für bis zu 5
Medienwissenschaftler geöffnet.
Anmeldungen per E-Mail bis zum 06.10.08 an: medwiss@uni-paderborn.de
[Betreff: Anmeldung „RAP“; Name; Semester]. Die Benachrichtigung der
Teilnehmer erfolgt per E-Mail zum Semesterbeginn. Die Teilnahme ist dann
verbindlich! Plätze, die nicht wahrgenommen werden können, müssen beim
Geschäftszimmer zurückgemeldet werden. |
| | Veranstaltungsbeginn: | erste Semesterwoche |
| | Leistungsnachweis: | Referat, Hausarbeit; Fachprüfung nicht möglich |



042060 **"Liveness", Mediale Bedingungen musikalischer Aufführungen in Klassik, Jazz und Pop**

S 2 Di 11 - 13 Detmold Arndt

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaft:	Aufbaumodul Medienanalyse (Musik, visuelle M., Text i. d. M., digitale M.)
2 MA Mediale Kulturen:	Modul 2 (Krit. D. Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik), Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
D Diplom:	III.1 (Musik in den Medien)
Anmeldung / Themenvergabe:	erste Sitzung
Veranstaltungsbeginn:	erste Semesterwoche
Leistungsnachweis:	Referat, Hausarbeit; Fachprüfung nicht möglich
Sonstiges:	Aktuelle Infos unter: http://muwi-detmold.paderborn.de/lehveranstaltungen.html



042100 **Die ewige femme fatale: Carmen und ihre Rezeption in Musik, Theater und Film**

S 2 Mi 11 - 13 H8.125 Grotjahn

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaft:	Aufbaumodul Medienanalyse (Musik, visuelle M., Text i. d. M., digitale M.)
2 MA Mediale Kulturen:	Modul 2 (Krit. D. Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik), Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
D Diplom:	III.1 (Musik in den Medien)
Anmeldung / Themenvergabe:	erste Sitzung
Veranstaltungsbeginn:	erste Semesterwoche
Leistungsnachweis:	Referat, Hausarbeit; Fachprüfung nicht möglich
Sonstiges:	Aktuelle Infos unter: http://muwi-detmold.paderborn.de/lehveranstaltungen.html



035410 Die Zukunft des Fernsehens – das Fernsehen der Zukunft
The Future of Television – The Television of the Future

S 2 Di 18 - 20 E2.339 **Hillgärtner**

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaft:	Aufbaumodul Medienanalyse (Musik, visuelle M., Text i. d. M., digitale M.)
2 MA Mediale Kulturen:	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, Medientheorie, M.geschichte), Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
D Diplom:	III.2 (Visuelle Medien)
B Zwei-Fach-BA:	Modul Medienanalyse
M NF Magister:	I. (Medienwissenschaft/ -analyse/-theorie)
I NF Informatik BA/MA:	Modul Medienanalyse
I₂ NF Informatik Diplom:	I. (Medienwissenschaft/-analyse/-theorie)
P BA/MA-Popmusik:	Seminar Medien
Anmeldung / Themenvergabe:	erste Sitzung
Veranstaltungsbeginn:	erste Semesterwoche
Leistungsnachweis:	Referat, Hausarbeit; Fachprüfung möglich Individualklausur

Hinter der Abkürzung „IPTV“ verbirgt sich die voraussichtliche Zukunft des Fernsehens: Streaming-Angebote und Videoplattformen emanzipieren den Zuschauer von der Hegemonie eines festen Programmablaufs einiger weniger Sender. Doch bereits die Fernbedienung und der Videorekorder brachten eine performative Komponente (Zielinski) in den weitgehend als passiv konzeptualisierten Fernsehkonsum. Dennoch hat das Fernsehen als Dispositiv überlebt. Oder hat das Fernsehen inzwischen eine Metamorphose durchlaufen, die es deutlich von seinen Anfängen unterscheidet? Grund genug also, um nach dem Fernsehen der Zukunft zu fragen. Um diese Spekulation zu wagen, wird es zunächst notwendig sein, sich darüber Rechenschaft abzulegen, was das Fernsehen überhaupt ist, welche Vorstellungen mit dem Medium verbunden waren und sind.

Zu Beginn des Seminars stehen daher medientheoretische und künstlerische Auseinandersetzungen mit der „verdammten Kiste“ (Herzogenrath) im Zentrum sowie eine Vergegenwärtigung der Einflüsse, denen der Apparat bis heute ausgesetzt worden ist. Erst im Anschluss hieran soll sich mit aktuellen Entwicklungen und möglichen Zukünften beschäftigt werden. Am Ende jedenfalls werden wir zumindest wissen, wie die Frage nach dem Fernsehen der Zukunft richtig zu stellen ist.



022006 **Medienpädagogik 2.0 ?!**

S 2

Di

16 - 18

H6.211

Herzig / Grafe

Studiengang

1 BA Medienwissenschaft:

2 MA Mediale Kulturen:

D Diplom:

B Zwei-Fach-BA:

M NF Magister:

Anmeldung:

Veranstaltungsbeginn:

Leistungsnachweis:

Modul / Bereich

Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, Medientheorie, M.geschichte),
Modul 3 (Medien u. Gesellschaft, M. und Individuum, Medienkompetenz),
Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)

II.2. (Medienpädagogik, -psychologie)

Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

I. (Medienwissenschaft/ -analyse/-theorie)

Diese Veranstaltung ist nur für eine begrenzte Anzahl an
Medienwissenschaftlern geöffnet. Anmeldung bei Dr. Silke Grafe unter:
silke.grafe@upb.de

erste Semesterwoche

Referat, Hausarbeit; Fachprüfung nicht möglich

In der Diskussion um das Internet ist in der jüngeren Vergangenheit der Wandel von Web1.0 zum Web2.0 stark thematisiert worden. Schlagworte wie wikis, blogs, social tagging, mashups, folksonomies, semantic web und Ähnliches stehen stellvertretend für neue Aktions- und Interaktionsformen im Umgang mit dem Netz. Hat dies auch eine Veränderung der medienpädagogischen Diskussion zur Folge? Brauchen wir eine Medienpädagogik 2.0? Diesen Fragen widmet sich das Seminar aus unterschiedlichen Perspektiven. Zu einzelnen Themen werden u.a. Expertinnen und Experten eingeladen, deren Inputs im Seminar aufgearbeitet und diskutiert werden.

MA MEDIALE KULTUREN / HAUPTSTUDIUM ALLER ANDEREN STUDIENGÄNGE

5. Einführungen Hauptstudium



035160 **Einführung MA Mediale Kulturen**

HS 2 Di 16 - 18

E2.339 **Becker/Brauerhoch/
Lemke/Meister/
Müller-Lietzkow/
Winkler**

Studiengang

2 MA Mediale Kulturen:

Anmeldung / Themenvergabe:

Veranstaltungsbeginn:

Leistungsnachweis:

Sonstiges:

Modul / Bereich

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, Medientheorie, M.geschichte),

erste Sitzung

zweite Semesterwoche

Thesenpapier, Kurzreferat

Das Seminar ist exklusiv für die Studierenden des MA ‚Mediale Kulturen‘
geöffnet.

Das Seminar ist einer der Basiskurse im MA-Studiengang ‚Mediale Kulturen‘. Es hat die Aufgabe, mit der Konzeption und ‚Philosophie‘ des Studiengangs vertraut zu machen und das Spektrum der medienkulturwissenschaftlichen Ansätze vorzustellen. Die einzelnen Vertreter(inn)en der Medienwissenschaften in den Feldern Filmwissenschaft, Mediensoziologie, Medienästhetik, Medienpädagogik, Medienökonomie- und Medienmanagement sowie Medientheorie stellen dabei ihre verschiedenen Ansätze in Forschung und Lehre vor, um sie für den Studiengang ‚Mediale Kulturen‘ zu perspektivieren.

6. Vorlesungen Hauptstudium

Kultur



014080 **Was ist Kulturerbe?**

V 2 Mi 11 - 13

P7.203

Seng

Studiengang

2 MA Mediale Kulturen:

Modul / Bereich

Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte),
Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)

D Diplom:

I. (Medientheorie, -geschichte),
III.2 (Visuelle Medien),
III.3 (Text in den Medien)

M NF Magister:

I. (Medienwissenschaft/ -analyse/-theorie),
II. (Mediengeschichte)

I NF Informatik MA:

Modul Medientheorie/-geschichte
Modul Medienanalyse

I2 NF Informatik Diplom:

I. (Medienwissenschaft/-analyse/-theorie),
II. (Mediengeschichte)

P MA-Popmusik:

Seminar Medien

Anmeldung / Themenvergabe:

Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung in der Sprechstunde von Frau Seng. Listen hängen an Raum W1.110

Veranstaltungsbeginn:

erste Semesterwoche

Leistungsnachweis:

Referat, Hausarbeit; Fachprüfung nicht möglich



023000 **Einführung in die Psychologie**

V 2 Fr 11 - 13

siehe LSF

Scharlau

Studiengang

1 BA Medienwissenschaft:

Modul / Bereich

Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

D Diplom:

II.2. (Medienpädagogik, -psychologie)

B Zwei-Fach-BA:

Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

I NF Informatik BA/MA:

Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Anmeldung / Themenvergabe:

Die Anmeldung erfolgt nur über AZUV
(<https://groups.uni-paderborn.de/erziehungswissenschaft/azuv/student/>)

Veranstaltungsbeginn:

erste Semesterwoche

Leistungsnachweis:

Referat, Hausarbeit; Fachprüfung nicht möglich

Sonstiges:

Die Einführungsvorlesung soll den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein Bild davon bieten, wie die Psychologie als Wissenschaft vorgeht und wie ihre Daten und Theorien interpretiert und kritisch überprüft werden können. Sie bietet einen Überblick über zentrale psychologische Themenfelder. Intensiv werden die Bereiche Lernen, selbstgesteuertes Lernen, Gedächtnis, Motivation, Anlage und Umwelt behandelt. Daneben werden Einblicke in weitere theoretische und Anwendungsfächer der Psychologie gewährt, zum Beispiel zu den Themen Wahrnehmung und Aufmerksamkeit, Persönlichkeit, physiologische Grundlagen

psychischer Prozesse, Entwicklungspsychologie und pädagogische Anwendungen psychologischen Wissens. Ziel ist es, einerseits einen Überblick über die Psychologie zu gewinnen, und andererseits zu lernen, wie man sich des psychologischen Fachwissens bedient und zu welchen Fragen die wissenschaftliche Psychologie Antworten bereitstellen kann.



041550 **Zwischen Kunst und Werbung**

V 2

Di

9 - 11

H8.125

Jacke

Studiengang

1 BA Medienwissenschaft:

Modul / Bereich

Basismodul Medienanalyse (Musik, visuelle M., Text i. d. M., digitale M.),
Aufbaumodul Medienanalyse (Musik, visuelle M., Text i. d. M., digitale M.)

2 MA Mediale Kulturen:

Modul 2 (Krit. D. Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik),
Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)

D Diplom:

III.1 (Musik in den Medien)

Anmeldung / Themenvergabe:

Diese Veranstaltung wurde freundlicherweise von der Musik für bis zu 3
Medienwissenschaftler geöffnet.
Anmeldungen per E-Mail bis zum 06.10.08 an: medwiss@uni-paderborn.de
[Betreff: Anmeldung „Kunst und Werbung“; Name; Semester]. Die
Benachrichtigung der Teilnehmer erfolgt per E-Mail zum Semesterbeginn. Die
Teilnahme ist dann verbindlich! Plätze, die nicht wahrgenommen werden
können, müssen beim Geschäftszimmer zurückgemeldet werden.

Veranstaltungsbeginn:

erste Semesterwoche

Leistungsnachweis:

Referat, Hausarbeit; Fachprüfung nicht möglich

Ökonomie



035070 Grundlagen des Medienrechts. Persönlichkeitsverletzung in den Medien. Ein Vergleich zwischen Australien und Deutschland

V 2	Blockveranstaltung:	E5.333	Bayly, Janssen, Maluga
	Mi 10.12.08	9 (s.t.) - 18	
	Do 11.12.08	9 (s.t.) - 18	
	Fr 12.12.08	9 (s.t.) - 18	

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Mediale Kulturen:	Modul 9 (Module a. d. Ber. Multimedia- und Computerrecht bzw. Statistik)
D Diplom:	Recommendations / inneruniversitäres Praktikum, Medienökonomie
P BA/MA-Popmusik:	Seminar Medien
Anmeldung / Themenvergabe:	Das Seminar ist auf 40 Teilnehmer beschränkt. Anmeldung ausschließlich bis 26.09.08 per Mail an das Geschäftszimmer (medwiss@upb.de). Betreff: „Anmeldung Medienrecht; Name; Studiengang; Semesterzahl“. Die Benachrichtigung der Teilnehmer erfolgt per E-Mail und Aushang zum Semesterbeginn. Die Teilnahme ist verbindlich, Plätze, die nicht wahrgenommen werden können, müssen beim Geschäftszimmer zurückgemeldet werden. Bitte geben Sie in Ihrer Anmeldung auch an, ob Sie eine Hausarbeit schreiben möchten (Angabe nicht verbindlich). Zudem bitte sowohl den Teilnahmechein als auch die Hausarbeit im Prüfungssekretariat bei Frau Spork anmelden.
Veranstaltungsbeginn:	10.12.08, 9h s.t.
Leistungsnachweis:	Die Bedingungen zum Erwerb des Teilnahmecheins werden in der ersten Sitzung festgelegt. Der Erwerb eines Leistungsnachweises bzw. der 5 ECTS erfolgt über eine Arbeit. Aus Kapazitätsgründen können maximal 20 Hausarbeiten bearbeitet werden.
ECTS:	5 (bei Hausarbeit), sonst Teilnahmechein
Sonstiges:	Die Vorlesung findet in Kooperation mit Janssen & Malugas australischer Partnerkanzlei Bradley Bayly Legal und deshalb ausschließlich in englischer Sprache statt. Hausarbeiten können aber auf Deutsch abgegeben werden.

1. Mr. David Bayly (Bradley Bayly Legal, Perth, Australia):
 - a. Negligent acts against the person; including references to accidents caused by or contributed to by the paparazzi;
 - b. Diffamation (both Slander and Libel);
 - c. Trespass to the Person (specifically dealing with the paparazzi); and
 - d. Breach of the Right to Privacy.

2. Dr. Gabriele Maluga/David Bayly:

Comparative law between Australia and the Federal Republic of Germany

3. Dr. Gerhard Janssen:

Indemnity in the media according to German law.



W4081 Interdisziplinäres Projekt

V 4 Mi 18 - 20 A5 **Suhl/Hinerasky/
Steinmann/
Meironke**
Infoveranstaltung

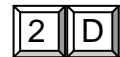
Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Mediale Kulturen:	Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)
D Diplom:	Medienökonomie
Veranstaltungsbeginn:	erste Semesterwoche
Leistungsnachweis:	30% Mündliche Mitarbeit 30% Präsentation 20% Abschlussbericht 20% Projektarbeit
ECTS:	10
Modulbereiche:	Projektarbeit 300 Std.
Inhaltliche Voraussetzungen:	themenabhängig
Anmeldung:	Das Modul ist teilnehmerbeschränkt. Anmeldung über das Online-Anmeldesystem, sowie Kurzbewerbung (Lebenslauf, Notenbestätigung über bisher erbrachte Studienleistungen sowie - falls vorhanden - Name des Wunschprojektes) per E-Mail an Michael.Steinmann@wiwi.uni-paderborn.de.
Sonstiges:	Weitere Informationen und Literaturangaben im Modulhandbuch unter http://wiwi.upb.de

Am Projektseminar können fortgeschrittene Studierende aller Studiengänge der Fakultät Wiwi und aus anderen Fakultäten teilnehmen.

Weitere Informationen zu den STUDYLIFE.DE Projekten sind online unter <http://www.study-life.de/index.php?id=inpro> verfügbar.

Die Umsetzung geeigneter, eigener Projektidee ist nach Rücksprache ebenfalls möglich (Michael.Steinmann@wiwi.uni-paderborn.de).

A BWL (Allgemeine BWL):



W4211 Bankmanagement

HS	Di 14 - 16 Mi 16 - 18	H2 P5.201	Werner Schiller
----	--------------------------	--------------	----------------------------

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Mediale Kulturen:	Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)
D Diplom:	Medienökonomie
Veranstaltungsbeginn:	erste Semesterwoche
Leistungsnachweis:	30% Abschlussklausur 15% Abschlussklausur 15% Präsentation 30% Hausarbeit 10% Präsentation 30% der Gesamtpunkte werden im Teilmodul 4211-01 durch eine Abschlussklausur erworben. Im Teilmodul 4211-02 können 15 % durch eine Abschlussklausur und 15 % durch eine Präsentation erworben werden. Im Teilmodul 4211-03 werden 30 % der Gesamtpunkte durch eine Hausarbeit und 10 % durch eine Präsentation vergeben.
ECTS:	10
Modulbereiche:	W4211-01: Bankbilanzanalyse (Prof. Dr. Werner) W4211-02: Risikomanagement in Kreditinstituten (Prof. Dr. Schiller und Mitarbeiter) W4211-03: Projekt/Casestudies zum Bank- und Börsenwesen (Prof. Dr. Schiller)
Inhaltliche Voraussetzungen:	W2211 Bank- und Börsenwesen W2231 Externes Rechnungswesen
Sonstiges:	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

W4211-01: Auf der Basis von konkreten Bank-Jahresabschlüssen wird ein Analyseschema erarbeitet, das die Teilnehmer in die Lage versetzt, die Rentabilität eines Kreditinstitutes selbstständig zu beurteilen.

W4211-02: Vermittlung der erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten zur Messung und Steuerung von Risiken in Kreditinstituten

W4211-03: Anhand von aktuellen, komplexen Problemstellungen aus der Praxis des Bank- und Börsenwesens soll der Einsatz erworbener theoretischer Kenntnisse und Fähigkeiten in einem Projekt eingeübt werden.



W2131 Organisation und Unternehmensführung

V 4 Fr 9 - 13 bitte dem LSF **Frick** entnehmen

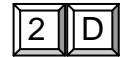
Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Mediale Kulturen:	Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)
D Diplom:	Medienökonomie
Veranstaltungsbeginn:	erste Semesterwoche
Leistungsnachweis:	50% Abschlussklausur 50% Präsentation
ECTS:	10
Modulbereiche:	-
Inhaltliche Voraussetzungen:	W1411 Grundzüge der Volkswirtschaftslehre W1111 Grundzüge der BWL A W1211 Grundzüge der BWL B (Statistik II und III)
Sonstiges:	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Teil I

Vermittlung und Diskussion grundlegender theoretischer Konzepte (z.B. Interaktion, Institutionen, Anreize, Kooperation und Motivation) sowie zentraler Methoden und Instrumente der ökonomischen Organisationsforschung.

Teil II

Ausgangspunkt der Veranstaltung ist die Frage nach den Gründen für das Entstehen von Unternehmen und die Herausbildung bestimmter Unternehmenstypen oder -formen. In diesem Kontext werden wir im Wesentlichen über die Entstehung und Lösung des „Organisationsproblems“, die Organisation des Binnenbereiches der Unternehmung, Möglichkeiten und Grenzen der Reorganisation, die Organisation der zwischenbetrieblichen Beziehungen sowie die Organisation des Wettbewerbs und sonstiger für die Funktionsweise des „kapitalistischen“ Wirtschaftssystems erforderlicher Rahmenbedingungen sprechen.



W2212 Internationale Unternehmensfinanzierung

V 8 Einzeltermin:

07.11.08, 14-20h	G	
Mo 7.30 - 9	G	Werner
Di 18 - 20	G	Schiller
Do 11 - 13	G	Schiller

Studiengang

2 MA Mediale Kulturen:

D Diplom:

Veranstaltungsbeginn:

Leistungsnachweis:

ECTS:

Modulbereiche:

Inhaltliche Voraussetzungen:

Sonstiges:

Modul / Bereich

Modul 8 (Medienökonomie: Module a. dem Bereich Accounting and Finance)

Medienökonomie

erste Semesterwoche

13% Übung

21% Zwischenklausur

33% Abschlussklausur

33% Abschlussklausur

10

W2212-01: Internationale Unternehmensfinanzierung (Prof. Dr. Schiller)

W2212-02: Übungen zur Internationalen Unternehmensfinanzierung (Mitarbeiter)

W2212-03: Rechnungswesen und Kapitalmarkt (Prof. Dr. Werner)

abgeschlossene Assessmentphase

Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

W2212-01: Analyse finanzwirtschaftlicher Entscheidungen auf der Basis verschiedener theoretischer Ansätze. Insbesondere werden Kapitalstrukturentscheidungen unter besonderer Berücksichtigung der Lebensphase der Unternehmung betrachtet. Die erarbeiteten Grundlagen werden um den Aspekt der Chancen/ Risiken internationaler Finanztransaktionen erweitert.

W2212-02: Die theoretischen Lerninhalte werden anhand von Übungsaufgaben vertieft.

W2212-03: Im Teilmodul "Rechnungslegung und Kapitalmarkt" wird auf die Informationsbedürfnisse von Investoren eingegangen. Im Vordergrund steht hier insbesondere die kapitalmarktorientierte Rechnungslegung.



W2311 IT-gestütztes Controlling

V	Di	14 - 16 (Praktikum)	Fischer
	Di	16 - 18 (Praktikum)	
	Do	9 - 11	
	Do	11 - 13	
	Do	14 - 16 (Praktikum)	

Studiengang

2 MA Mediale Kulturen:

Modul / Bereich

Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem Bereich Management),
Modul 8 (Medienökonomie: Module a. dem Bereich Accounting and Finance),
Modul 9 (Module a. d. Ber. Multimedia- und Computerrecht bzw. Statistik)

D Diplom:

Medienökonomie

Veranstaltungsbeginn:

erste Semesterwoche

Leistungsnachweis:

30% Abschlussklausur
20% Abschlussklausur
20% Übung / Praktikum
30% Praktikum

ECTS:

10

Modulbereiche:

2311-01 Internes Rechnungswesen (Vorlesung 30 Präsenzstunden, Dozent: Fischer)
2311-02 IT-orientiertes Konzerncontrolling (Vorlesung 30 Präsenzstunden, Dozent: Fischer)
2311-03a SAP R/3 CO-Systemeinführung (Praktikum 30 Präsenzstunden, Dozent: Fischer / Zeitschel) alternativ
2311-03b SAP BW-Systemeinführung (Praktikum 30 Präsenzstunden, Dozent: Fischer / Brandt)

Inhaltliche Voraussetzungen:

Assessmentphase Wiwi/Winfo

Sonstiges:

Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Das Modul führt die Studierenden in Methoden- und Anwendungsfragen des internen Rechnungswesens und des Controllings bzw. konkurrierender Führungsansätze ein, die in internationalen Konzernen verbreitet sind. Studierende erwerben Kenntnisse über die Abläufe, Methoden und IT-Instrumente des strategischen, operativen und taktischen Controllings in internationalen Konzernen unterschiedlicher Branchen. Der praktische Teil des Moduls führt die Studierenden in das Arbeiten mit der betriebswirtschaftlichen Standardsoftware SAP R/3 CO in Geschäftsvorfälle des internen Rechnungswesens ein. Denjenigen, die über SAP R/3 Kenntnisse verfügen, wird alternativ eine Einführung in SAP BW angeboten. Beide Softwaresysteme werden in den Vorlesungen in Fallstudien genutzt.



W2313 E- Business

V	Di	14 - 16 (1.Semesterhälfte)	H5.231 H 4	Fischer
	Mi	18 - 20	H5.231	
	Do	14 - 16 (1.Semesterhälfte)	H5.221	
	Do	17 - 19		

Studiengang

D Diplom:

Veranstaltungsbeginn:

Leistungsnachweis:

ECTS:

Modulbereiche:

Inhaltliche Voraussetzungen:

Sonstiges:

Modul / Bereich

Medienökonomie

erste Semesterwoche

40% Abschlussklausur

40% Projektarbeit

20% Praktikum

10

2313-01 Betriebliche Kommunikationssysteme und Kommunikationsmanagement (Vorlesung 30 Präsenzstunden, Dozent: Fischer)

2313-02 Projekt: Betriebliche Kommunikationssysteme und Kommunikationsmanagement (Projekt 30 Präsenzstunden, Dozent: Fischer / Wickenhöfer) (P)

2313-03 SAP BW-Systemeinführung (Praktikum 30 Präsenzstunden, Dozent: Fischer / Brandt) (P) - Präsentation(en)

W1311 Grundzüge der Wirtschaftsinformatik bzw.

W1321 Wirtschaftsinformatik A

W1331 Wirtschaftsinformatik B

Abgeschlossene Assessmentphase in Wirtschaftswissenschaften rsp.

Wirtschaftsinformatik

Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Forschungsmodul:

Das Modul führt die Studierenden in methodische und inhaltliche Anwendungsfragen des betrieblichen und überbetrieblichen Kommunikationsmanagements ein. Studierende erwerben in einem IT- Projekt Kenntnisse der Kommunikationsabläufe und -techniken einer betrieblichen Standardsoftware (z. Zt. SAP R/3). Um den wirtschaftlichen Erfolg einer Systemrealisierung beurteilen zu können, werden die Studierenden mit den Grundlagen eines Data Warehouses vertraut gemacht (z. B. SAP BW).

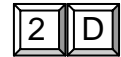


W2345 Information Technology in Business

V Beginn im September 2008
genaue Termine dem LSF entnehmen

Studiengang	Modul / Bereich
D Diplom:	Medienökonomie
Veranstaltungsbeginn:	erste Semesterwoche
Leistungsnachweis:	60% Hausarbeit 30% Abschlussklausur 10% Mündliche Mitarbeit
ECTS:	5
Modulbereiche:	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.
Inhaltliche Voraussetzungen:	Zur Zeit sind keine Voraussetzungen bekannt.
Sonstiges:	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

The module addresses recent developments in technology (especially IT and communication technology) and their use in business applications. Usually the module is provided in English by visiting professors.

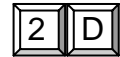


W2312 Anwendungsmanagement

V 8	Di 16 - 18	Fischer
	Mi 9 - 11	H7
	Mi 11 - 13	H5.231
	Mi 18 - 20	H5.221
	Do 11 - 13	H5
	Do 14 - 16	H5.221

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Mediale Kulturen:	Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)
D Diplom:	Medienökonomie
Veranstaltungsbeginn:	erste Semesterwoche
Leistungsnachweis:	40% Abschlussklausur 40% Projektarbeit 20% Praktikum
ECTS:	10
Modulbereiche:	2312 -01 Betriebliche Anwendungssysteme und Anwendungsmanagement (Vorlesung 30 Präsenzstunden; Dozent: Fischer) 2312-02 Projekt: Betriebliche Anwendungssysteme und Anwendungsmanagement (Projekt 40 Präsenzstunden, einschl. Exkursion; Dozenten: Fischer/ Zeitschel) (P) Sowie EINES von den beiden alternativ angebotenen Praktika: 2312-03 (1/2) Praktikum: Betriebliche Anwendungssysteme: SAP Führerschein (30 Präsenzstunden; Dozenten: Fischer / Zeitschel) 2312-03 (2/2) Praktikum: Betriebliche Anwendungssysteme: SAP R/3 CO Einführung (30 Präsenzstunden; Dozenten: Fischer / N.N.)
Inhaltliche Voraussetzungen:	W1321 Wirtschaftsinformatik A (für Wirtschaftsinformatiker) bzw. W1311 Grundzüge der Wirtschaftsinformatik (für Wirtschaftswissenschaftler)
Sonstiges:	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Das Modul führt die Studierenden in integrierte betriebliche Anwendungssysteme und deren Anwendungsfelder in der Unternehmenspraxis ein. Studierende erwerben Kenntnis über die Techniken und Abläufe in ausgewählten betrieblichen Anwendungssoftwarepaketen (zur Zeit SAP R/3). Dieses Wissen wird in Systemarchitekturen so generalisiert, dass die Studierenden in betrieblichen Anwendungsfällen organisatorische, fachliche und technische Einsatzalternativen von Anwendungssystemen beschreiben können. Ausgewählte Einsatzalternativen werden dann in Softwarepakete implementiert und auf ihre Eignung in der betrieblichen Praxis beurteilt.

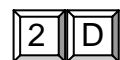


W4601 Modul Arbeitsrecht

V 6	Mi 14 - 16	H5	Krimphove
	Mi 16 - 18	H6	Barton
	Do 7.30 - 9	H7	Seidensticker

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Mediale Kulturen:	Modul 9 (Module a. d. Ber. Multimedia- und Computerrecht bzw. Statistik)
D Diplom:	Medienökonomie
Veranstaltungsbeginn:	erste Semesterwoche
Leistungsnachweis:	30% Seminarreferat 35% Hausarbeit 35% Präsentation
ECTS:	10
Modulbereich:	W 4601-01 Spezielle Fragen des Arbeitsrechts (Prof. Barton) W 4601-02 Europäisches Arbeitsrecht - Integrative Aspekte von Arbeitsbedingungen in Europa (Prof. Krimphove), W 4601-03 Arbeitskampfrecht (Prof. Barton)
Inhaltliche Voraussetzungen:	Es wird (lediglich) empfohlen, vorab das Modul Nr. W2601 "Grundzüge des Arbeitsrechts" im Rahmen des BA-Studiums belegt zu haben.
Sonstiges:	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Dieses (MASTER-) Modul dient der Vertiefung spezieller individual- und kollektivrechtlicher Problemstellungen. Hinzukommen die Fragestellungen des Arbeitskampfrechts. Um hier neben den rechtstheoretischen Problemen auch die Praxis einzubinden, werden die Rollen der Tarifparteien der Arbeitgeberverbände und Gewerkschaften beleuchtet sowie die Strategien in Tarifaueinandersetzungen. Da das Arbeitsrecht heute aufgrund der Globalisierung nicht mehr nur allein national betrachtet werden kann, werden in einer Veranstaltung auch die supranationalen Bezüge hergestellt, z. B. die Funktion des europäischen Betriebsrats und der Einfluss europäischer Arbeitgeber- bzw. Gewerkschaftsorganisationen.

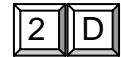


W2601 Modul Grundzüge des Arbeitsrechts

V/Ü 4	Do 9 - 11	P5.210	Seidensticker
	Do 11 - 13	P5.210	Barton

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Mediale Kulturen:	Modul 9 (Module a. d. Ber. Multimedia- und Computerrecht bzw. Statistik)
D Diplom:	Medienökonomie
Veranstaltungsbeginn:	erste Semesterwoche
Leistungsnachweis:	70% Abschlussklausur 30% Hausarbeit
ECTS:	10
Modulbereich:	W2601-01 Arbeitsvertragsrecht (Prof. Barton) W2601-02 Kollektives Arbeitsrecht (Prof. Seidensticker) W2601-03 Individualarbeitsrecht (Dr. Vyas)
Sonstiges:	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Dieses (BACHELOR-) Modul soll die Kompetenz für arbeitsrechtliche Fragestellungen schaffen. Zum einen werden die individualrechtlichen Probleme behandelt, die sich aus der Gesetzesanwendung ergeben, wobei das Richterrecht eine entscheidende Rolle spielt. Dargestellt werden zunächst die Quellen des Arbeitsrechts; das Zustandekommen von Arbeitsverträgen, fehlerhafte Arbeitsverträge und ihre Folgen, die Anfechtung und das Kündigungsschutzrecht. Einbezogen werden ebenfalls Schadensersatzansprüche zwischen den Parteien des Arbeitsverhältnisses, urlaubsrechtliche wie Ansprüche auf Lohnfortzahlung. Hinzukommen die Fragestellungen des kollektiven Arbeitsrechts, insbesondere das Recht der Koalitionen sowie das Tarifrecht.

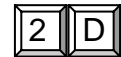


W2121 Modul B2B- Marketing

V/P 6	Di 9 - 11 (s.t.)	H1	Rosenthal
	Di 16 - 18 (s.t.)	H1	
	Mi 9 - 11 (s.t.)	H1	

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Mediale Kulturen:	Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)
D Diplom:	Medienökonomie
Veranstaltungsbeginn:	erste Semesterwoche
Leistungsnachweis:	60% Abschlussklausur 40% Projektarbeit
ECTS:	10
Modulbereiche:	W2121-01 Industrial Marketing [05 1512] - 30 Präsenzstunden; Dozent: Rosenthal - 60 Stunden Literaturstudium (und gegebenenfalls Projektarbeit); Student W2121-02 Kommunikationsmanagement [05 1511] - 30 Präsenzstunden; Dozent: Rosenthal - 60 Stunden Literaturstudium (und gegebenenfalls Projektarbeit); Student W2121-03 Marketing-Projekt (wechselnde aktuelle Themen) [05 2517 + 05 2511] - 45 Präsenzstunden; Dozent: Rosenthal - 75 Stunden Literaturstudium (und gegebenenfalls Projektarbeit); Student
Sonstiges:	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Für die Beherrschung praktischer Probleme im Investitionsgütermarkt und Technologiemarketing war schon in der Vergangenheit eine Modifikation des Marketingverständnisses erforderlich. In den Modulteilern werden anhand aktueller Zeitschriftenartikel die aktuellen Probleme des Industrial Marketing erörtert, um sie dann in Bezug zu wissenschaftlichen Erörterungen der Gegenwart und der Vergangenheit zu setzen. Praktische Beispiele und Vorträge runden diese Konzeption ab. Vor dem Hintergrund der Internationalisierung und Globalisierung des Marktgeschehens einerseits und fortschreitender Diffusion von Informationstechnik andererseits gewinnt dabei Kommunikation jenseits des instrumental ausgerichteten "Kommunikationsmix" zunehmende Bedeutung für den Unternehmenserfolg. Daher sollen verschiedene Aspekte von Kommunikation als Basis für die Ermöglichung und Gestaltung interaktiver Marktprozesse beleuchtet und nachvollzogen werden. Die Studierenden sollen die theoretischen Grundlagen durch eigene Literaturrecherchen und -studien vertiefen. Neben Vortrags- und Einzelarbeitsphasen lernen und arbeiten die Studenten gemeinsam in Gruppen. Die Studierenden erwerben somit kommunikative Kompetenz in wissenschaftlicher sowie praktischer Hinsicht.



W2111 Modul B2C- Marketing

V/Ü 6 Mo 11 - 13
 Mi 14 - 16
 Mi 16 - 18

P5.203

Eggert

P7.203

Audimax

Studiengang

2 MA Mediale Kulturen:

D Diplom:

Veranstaltungsbeginn:

Leistungsnachweis:

ECTS:

Modulbereiche:

Inhaltliche Voraussetzungen:

Sonstiges:

Modul / Bereich

Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)

Medienökonomie

erste Semesterwoche

50% Zwischenklausur-1 / Zwischenklausur-2

40% Planspiel

10% Übung

10

W2111-01 Konsumentenverhalten (V, 30 Präsenzstunden)

W2111-02 Strategisches Marketing (V, 30 Präsenzstunden)

W2111-03 Planspiel (P, 15 Präsenzstunden)

W1111 Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre A

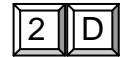
W1211 Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre B

Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Das Modul macht Studierende mit den theoretischen Konzepten und praktischen Herausforderungen des Business-to-Consumer Marketings vertraut. In einem ersten Schritt setzen sich die Studierenden mit den Konzepten des strategischen Marketings auseinander. In einem zweiten Schritt lernen sie die Theorie des Konsumentenverhaltens kennen.

Anschließend setzen die Studierenden ihr erworbenes Wissen und ihre Fähigkeiten in der Bearbeitung von Fallstudien und im Planspiel „Markstrat“ um. Die Fallstudien ermöglichen es den Studierenden, die theoretischen Konzepte des Konsumentenverhaltens und des strategischen Marketings auf praktische Problemstellungen anzuwenden. Diese problemorientierte Herangehensweise erfordert die eigenständige Auswahl und Bewertung zur Lösung geeigneter Konzepte des Marketings sowie betriebswirtschaftlicher Grundlagen durch die Studierenden. Das Planspiel "Markstrat" ermöglicht es den Studierenden in Kleingruppen eine Marketingstrategie zu entwickeln und deren Wirksamkeit unter Wettbewerbsbedingungen zu simulieren. Studierende implementieren ihre Strategie durch das Treffen taktischer Marketingentscheidungen.

Die aktive Auseinandersetzung führt zu einer vertieften Durchdringung des Stoffes. Dieses Lernziel kann durch traditionelle Lehrmethoden wie Vorlesungen und Übungen nur in begrenztem Umfang erreicht werden.

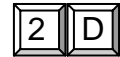


W2211 Modul Bank- und Börsenwesen

V/Ü 6	Di 16 - 18	G	Schiller
	Mi 7.30 - 9	C 1	
	Do 11 - 13	G	

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Mediale Kulturen:	Modul 8 (Medienökonomie: Module a. dem Bereich Accounting and Finance)
D Diplom:	Medienökonomie
Veranstaltungsbeginn:	erste Semesterwoche
Leistungsnachweis:	15% Übung 20% Zwischenklausur 65% Abschlussklausur
ECTS:	10
Modulbereiche:	W2211-01: Grundlagen des Bank- und Börsenwesens (Prof. Dr. Schiller) W2211-02: Grundlagen des Risikomanagements (Prof. Dr. Schiller) W2211-03: Übungen zum Modul Bank- und Börsenwesen (Mitarbeiter)
Sonstiges:	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Vermittlung von Grundkenntnissen der Rahmenbedingungen für Börsen und Kreditinstitute, insbesondere in Deutschland. Dabei soll die Funktionsweise der Finanz-/Kreditwirtschaft verdeutlicht werden. Darüber hinaus sollen die Studierenden einen Einblick in die Funktionsweise und Steuerung bankbetrieblicher Unternehmen gewinnen, wobei dem Verständnis des Kreditinstitutes als Dienstleistungsanbieter besondere Bedeutung beigemessen wird. Da ein wesentlicher Bestandteil der bankbetrieblichen Leistungserstellung durch Risikotransformation geprägt ist, soll grundlegendes Wissen zum Leistungsangebot der Kreditinstitute sowie zur Erfassung, Beurteilung und Steuerung von Risiken in Kreditinstituten erarbeitet werden. Dies geschieht durch Vorlesungen, Übungen und Selbststudium der Studierenden.



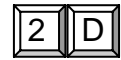
W4604 Europarecht

V 6	Do 9 - 11	H5	Krimphove
	Do 14 - 16	H6	
	Fr 11 -13	H5	

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Mediale Kulturen:	Modul 9 (Module a. d. Ber. Multimedia- und Computerrecht bzw. Statistik)
D Diplom:	Medienökonomie
Veranstaltungsbeginn:	erste Semesterwoche
Leistungsnachweis:	40% Seminarreferat 30% Projektarbeit 30% Mündliche Prüfung
ECTS:	10
Modulbereiche:	W4604-01 Rechtsfragen des Marketing im europäischen Binnenmarkt W4604-02 Europäisches Wettbewerbs- und Kartellrecht/ Europäisches Gesellschaftsrecht W4604-03 Europäisches Wirtschaftsrechtsseminar
Inhaltliche Voraussetzungen:	W1211 Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre B W2604 Europäisches/ Internationales Recht
Sonstiges:	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Europarechtliche Normen beeinflussen derzeit bereits ca. 80 Prozent des deutschen Wirtschaftsrechts. Die genaue Kenntnis des europäischen Rechts, seiner Wirkungsweise und seiner Entstehung ist daher bereits heute unerlässlich. Das Modul "Europarecht" erläutert die Funktionsweise der Europäischen Gemeinschaften und der Europäischen Union bzw. deren Organe. Im Vordergrund steht dabei die Rechtsfindung des "european case-law" durch den EuGH. Es beschreibt die Wirkungsweise des europäischen Rechts in den einzelnen Sektoren des nationalen/ deutschen Wirtschaftsrechts. Damit berührt es die ökonomisch wichtigen Bereiche, insbesondere europäischen Wettbewerbs- und Kartellrechts, des Marketings im europäischen Binnenmarkt, des europäischen Handelsrechts, des europäischen Verbraucherschutzes und des europäischen Gesellschaftsrechts. Anhand der europäischen Vertragstexte sowie anhand der Rechtsprechung des EuGH beschreibt das Modul "Europarecht" die rechtlichen Rahmenbedingungen für ein grenzüberschreitendes Wirtschaften in einem europäischen Binnenmarkt. Das Modul vergleicht die unterschiedlichen Rechts- und Wirtschaftsentwicklungen der einzelnen europäischen Mitgliedstaaten und insbesondere der neuen Beitrittsländer. Es fragt, ob, in welchem Maße und unter welchen Bedingungen der europäischen Grundfreiheiten der einzelne Bürger gerichtlich durchsetzbare Rechtsansprüche auf Ausübung seiner Wirtschaftstätigkeit hat. Dabei untersucht das Modul die Auswirkungen des europäischen Rechts auf die Wirtschaftstätigkeit in der Praxis. Ein zusätzlicher besonderer Schwerpunkt des Moduls liegt in der Vermittlung juristischer Arbeits- und Argumentationsweisen. Die Studierenden machen sich mit der juristischen Methodenlehre vertraut, erlernen die juristische Rhetorik, die Analyse von Sachverhalten und die schlüssige juristische Präsentation von Einzelergebnissen. Die Studierenden erkennen die Wirkungsweise des europäischen Rechts und seiner Anwendung auf den konkreten Einzelfall. Sie berücksichtigen zukünftige Rechtsentwicklungen des europäischen Rechts und deren Niederschlag im deutschen Wirtschaftsrecht. Sie beurteilen das Entstehen von europäischem Recht im Vergleich zu deutschen Rechtsnormen.

In Fallstudien, Diskussionen, Sachverhaltsstudien, Vorträgen und in projektbezogenen Arbeiten und Übungen erwerben die Studenten die rechtswissenschaftlichen Fähigkeiten zur Entwicklung eigenständiger Entscheidung und praxisnahe Handlungskompetenz.



W2441 **Game Theory**

V 6 Mo 16 - 20
Di 11 - 13

Audimax **Reiß**
G

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Mediale Kulturen:	Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)
D Diplom:	Medienökonomie
Veranstaltungsbeginn:	erste Semesterwoche
Leistungsnachweis:	100% Abschlussklausur
ECTS:	10
Modulbereiche:	2441-01 Vorlesung, 80 Präsenzst., Dozent Reiß 2441-02 Übung, 40 Präsenzst., Dozent Reiß
Inhaltliche Voraussetzungen:	E1711 Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler I W1411 Grundzüge der Volkswirtschaftslehre
Sonstiges:	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Untersuchung von Wettbewerbsverhalten und Marktstrukturen mit Hilfe der Spieltheorie. Ein Gesellschaftsspiel wie Schach, Skat, Poker oder Roulette besteht aus einer Reihe von Situationen, bei denen die Mitspieler bestimmte Entscheidungen treffen müssen. Mit jeder Entscheidung beeinflusst jeder Mitspieler nicht nur sein eigenes Spielergebnis, sondern in der Regel auch das all seiner Mitspieler. Die Analyse solcher Situationen war der Ausgangspunkt der Spieltheorie. Durch die Darstellung als Spiel wird in den Wirtschaftswissenschaften ein bestimmtes Problem der Realität extrem stark vereinfacht. Man will tatsächlich das Verhalten von Millionen von Menschen in komplexen Situationen untersuchen. In der Regel betrachtet man stellvertretend aber nur zwei Spieler, die jeweils zwei Entscheidungsalternativen haben.



W4121 Modul Marketingphilosophie und Marketingtheorie

V/S 4 Di 11 - 13 H1 Rosenthal
Di 14 - 16 H1

Studiengang

2 MA Mediale Kulturen:

D Diplom:

Veranstaltungsbeginn:

Leistungsnachweis:

ECTS:

Modulbereiche:

Modul / Bereich

Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem Bereich Management)

Medienökonomie

erste Semesterwoche

50% Abschlussklausur

50% Projekt

10

W4121-01 Marketing Philosophie [05 1510]

- 25 Präsenzstunden; Dozent: Rosenthal

- 35 Stunden Literaturstudium; Student

W4121-02 Marketing-Seminar [05 25 11] (wechselnde aktuelle Themen)

- 25 Präsenzstunden; Dozent: Rosenthal

- 25 Stunden Literaturstudium; Student

- 10 Stunden Vorbereitung einer Präsentation

- 30 Stunden Hausarbeit

Erläuterung: Das Seminar kann nur bei passender Teilnehmerzahl in oben beschriebener Form durchgeführt werden.

Sonstiges:

Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Das Modul führt im Rahmen der Marketing Philosophie in die Marketingtheorie ein: In eine Dogmengeschichte und Analyse der Genese der Wissenschaften auf der einen Seite und der Ökonomie auf der anderen Seite, die für angehende Manager wie Wissenschaftler offenbart: Marketing = (ist) Philosophie. Diesen Gedankengang zu verstehen, zu vertiefen und zu begründen, ist Aufgabe dieser kombinierten Vorlesung/Übung.

Die Studierenden sollen die theoretischen Grundlagen durch eigene Literaturrecherchen und -studien vertiefen. Neben Vortrags- und Einzelarbeitsphasen lernen und arbeiten die Studenten gemeinsam in Gruppen. Die Studierenden erwerben somit kommunikative Kompetenz in wissenschaftlicher sowie praktischer Hinsicht.



W2143 **Medama**
V 2 Mo 16 - 18

P5.203 **Ohlendorf**

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Mediale Kulturen:	Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)
D Diplom:	Medienökonomie
Veranstaltungsbeginn:	erste Semesterwoche
Leistungsnachweis:	100% Abschlussklausur
ECTS:	10
Modulbereiche:	Vorlesung: 32 Präsenzstunden Übungen: 16 Präsenzstunden Vorbereitungsarbeit für Übungen: 32 Stunden Betriebliche Projektarbeit: 80 Präsenzstunden Seminararbeit: 40 Stunden Literaturarbeit und Prüfungsvorbereitung: 80 Stunden
Sonstiges:	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Im Rahmen dieses Moduls werden Fragen der Organisation des deutschen Arbeitsschutzsystems, der Arbeitsgestaltung, des Gesundheitsschutzes und des Arbeitsschutzes aus medizinischer Sicht für zukünftige Führungskräfte verständlich und anwendbar gemacht.

Wesentliche Bestandteile sind der Erwerb von Kenntnisse über

1. Das deutsche und das europäische Arbeitsschutzsystem
2. Berufsgenossenschaftlicher und staatlicher Arbeitsschutz
3. Betriebliche Beteiligte am Arbeitsschutz
4. Das Fachgebiet "Arbeitsmedizin"
5. Die Organisation des Arbeitsschutzes im Betrieb
6. Arbeitsunfall, Arbeitssicherheit und Unfallschutz
7. Berufskrankheiten
8. Instrumente der Gefährdungs- und Belastungsanalytik
9. Arbeitsgestaltung

Ziele sind

- Senkung der Arbeitsunfallzahlen
- Senkung des Krankenstandes
- Verbesserung der Problemerkennungsmöglichkeiten
- Erhöhung der Problemlösungswilligkeit
- Erhöhung der Problemlösungsfähigkeit

Arbeitsgrundlagen und -methoden sind

- die Gefährdungs- und Belastungsanalyse
- die Arbeitsunfallanalyse
- die Krankenstandsanalyse
- betriebliche Gesundheitsförderung

In der Anwendungsphase wird anhand von praktischen Beispielen das Wissen vertieft, die Durchführung geübt und die Handlungsfähigkeit hergestellt. Die Studierenden erwerben unmittelbare berufliche Führungskompetenz in Fragen des Arbeitsschutzes, der Gefährdungs-

und der Belastungsanalytik und der Arbeits- sowie Arbeitsplatzgestaltung aus gesundheitlicher Sicht.



W4521 **Mediendidaktik**

V 3 Do 14 - 17

A5

Pferdt/Kremer

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Mediale Kulturen:	Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)
D Diplom:	Medienökonomie
Veranstaltungsbeginn:	erste Semesterwoche
Leistungsnachweis:	33% Hausarbeit 33% Projektarbeit 33% Präsentation
ECTS:	5
Modulbereiche:	4521-01 Vorlesung / Übung: Mediendidaktik, Dozent: Kremer 4521-02 Vorlesung / Übung: Medienbasierte komplexe Lernumgebungen gestalten; Dozent: Kremer 4521-03 Projekt: Lehr- und Lernmedien entwickeln und nutzen, Dozent: Kremer Die drei Veranstaltungen werden im Verbund angeboten. Präsenzzeit: Blockveranstaltungen nach Ankündigung und voraussichtlich Donnerstag 14:00 - 17:00. Bitte beachten Sie den Aushang.
Sonstiges:	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Das Modul zielt auf den Erwerb mediendidaktischer Kompetenz, wobei Mediendidaktik einen Zugang zu didaktischen Fragestellungen bietet und nicht eine isolierte Betrachtung einer didaktischen Kategorie. Medien haben für Wirtschaftspädagoginnen eine doppelte Bedeutung: Einerseits besteht die Aufgabe, die Zielgruppe auf den Umgang mit neuen Medien vorzubereiten. Dies drückt sich dadurch aus, dass Informationsverarbeitungskompetenz, Erschließungskompetenz etc. zu entwickeln sind. Andererseits bieten neue Medien erweiterte Potenziale zur Gestaltung der Lernumgebungen. Im Modul soll die Möglichkeit geboten werden, über die Kombination von Präsenz- und Distanzlernformen mediendidaktische Kompetenz zu entwickeln.



W4346 Modul Operations Research A

V/Ü 4 Mo 11 - 13
Di 11 - 13

H4
B2

Suhl

Studiengang

2 MA Mediale Kulturen:

D Diplom:

Veranstaltungsbeginn:

Leistungsnachweis:

ECTS:

Modulbereiche:

Inhaltliche Voraussetzung:

Sonstiges:

Modul / Bereich

Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)

Medienökonomie

erste Semesterwoche

25% Übung

75% Abschlussklausur

10

4346-01 Lineare Programmierung (V/Ü 30 Präsenzstunden); Dozent: Koberstein

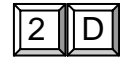
4346-02 Angewandte ganzzahlige Optimierung (V/Ü 30 Präsenzstunden); Dozent: Suhl, Christophel

4346-03 Übung zu Operations Research; Dozent: Suhl, Koberstein und Mitarbeiter

W2341 Entscheidungsunterstützungssysteme (empfohlen, nicht verpflichtend)

Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Das Modul vermittelt die fortgeschrittene Methoden, Techniken und Anwendung des Operations Research, insbesondere aus dem Bereich lineare kontinuierliche und ganzzahlige Programmierung. Im praktischen Teil erwerben Studierende Kompetenzen zur Modellierung und Analyse komplexer Entscheidungssituationen und werden somit in die Lage versetzt, geeignete Lösungsmethoden selbst auszuwählen und anzuwenden sowie Software zur Analyse und Lösung der entwickelten Modelle zu erstellen.

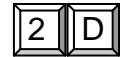


W2141 Modul Personalwirtschaft

V 6	Mi 11 - 13	Audimax	Schneider
	Mi 18 - 20	Audimax	
	Fr 11 - 13	G	

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Mediale Kulturen:	Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)
D Diplom:	Medienökonomie
Veranstaltungsbeginn:	erste Semesterwoche
Leistungsnachweis:	40% Übung, Zwischenklausur 40% Übung, Abschlussklausur 20% Hausarbeit, Präsentation
ECTS:	10
Modulbereiche:	2141-01: Entscheidungsfelder (Vorlesung/Übung: 30 h; Selbststudium: 70 h); Dozenten: Schneider, Schulze-Bentrop 2141-02: Institutionen und Methoden (Vorlesung/Übung: 30 h; Selbststudium: 70 h; Projektarbeit: 70 h); Dozenten: Schneider, Schmelter 2141-03: Projektarbeit (Vorlesung oder Übung: 30 h; Selbststudium: 40 h; Projektarbeit: 30 h); Dozenten: Schneider, Warneke, N.N.
Inhaltliche Voraussetzungen:	W1111 Grundzüge der BWL A
Sonstiges:	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Das Teilmodul "Entscheidungsfelder" vermittelt ökonomische Grundlagen zur Gestaltung in den folgenden Entscheidungsfeldern der Personalwirtschaft: Personalnachfrage und -anpassung, Rekrutierung, Entgeltgestaltung, Beförderung und Personalbeurteilung sowie Qualifikation und Personalentwicklung. Hieran aufbauend behandelt das Teilmodul "Institutionen und Methoden" zentrales methodisches Wissen in Personalforschung, -planung, -controlling und -führung. Hierbei wird die Einbindung in den rechtlich-institutionellen Kontext der Arbeitsbeziehungen besonders berücksichtigt. Im Teilmodul "Projektarbeit" steht die Anwendung von Kompetenzen im Vordergrund. Mehrere Vertiefungen werden alternativ angeboten, u.a. IT-basierte Personalplanung und -verwaltung mit SAP R/3 HR und Internationales Personalmanagement.



W2251 Modul Produktionsmanagement

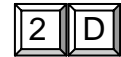
V/Ü 6 Mo 10 - 13.30
Mi 9 - 10.30

C1
G

Betz

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Mediale Kulturen:	Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)
D Diplom:	Medienökonomie
Veranstaltungsbeginn:	erste Semesterwoche
Leistungsnachweis:	33% Abschlussklausur 33% Abschlussklausur 33% Abschlussklausur
ECTS:	10
Modulbereiche:	W2251-01 Strategisches Produktionsmanagement, Betz - V/Ü: 30 Präsenzstunden W2251-02 Taktisches Produktionsmanagement, Betz - V/Ü: 30 Präsenzstunden W2251-03 Operatives Produktionsmanagement, Betz - V/Ü: 30 Präsenzstunden
Inhaltliche Voraussetzungen:	W1471 Grundzüge der Statistik I E1711 Mathematik I für Wirtschaftswissenschaftler bzw. Mathematik I (Wirtschaftsingenieure: Maschinenbau) bzw. Höhere Mathematik A (Wirtschaftsingenieure: Elektrotechnik) W1111 Grundzüge der BWL A W1211 Grundzüge der BWL B

Im Rahmen dieses Moduls werden Fragestellungen des strategischen, taktischen und operativen Produktionsmanagements erörtert. Gegenstand des strategischen Produktionsmanagements ist die Bestimmung zielloptimaler Produktfeld-Markt-Kombinationen, die auf folgendem Weg stattfindet: Zunächst werden Produktfeld-Markt-Kombinationen (PMK) gebildet; anschließend werden unzulässige PMK ausgesondert, bevor unter den zulässigen PMK vorteilhafte PMK identifiziert werden. Aus der Menge der vorteilhaften PMK ist schließlich die zielloptimale PMK zu bestimmen. Im Rahmen des taktischen Produktionsmanagements werden Fragen des Technologie- und Innovationsmanagements erörtert. Außerdem wird das Produktionsprozessmanagement behandelt, wobei Problemstellungen der Einzel-, Serien- und Massenfertigung getrennt voneinander diskutiert werden. Gegenstand des operativen Produktionsmanagements sind Fragen des kurzfristigen Abgleichs von Kapazitätsfonds und Kapazitätsbedarf, wobei die Instrumente des Arbeitszeitmanagements im Vordergrund stehen. Zusätzlich werden die Möglichkeiten zur Bestimmung des zielloptimalen Produktionsprogramms vor einem operativen Planungshorizont behandelt.



W2334 Modul Produktionssysteme

V 8 Mo 9 - 13
Do 16 - 18

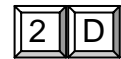
P5.201
G oder C1

Dangelmaier

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Mediale Kulturen:	Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)
D Diplom:	Medienökonomie
Veranstaltungsbeginn:	01.10.07, 13-14h, Einführung in SAP, F1.110 08.10.07, 13-14h, Bekanntgabe der Teilnehmer, F1.110
Leistungsnachweis:	100% Abschlussklausur
ECTS	10
Modulbereiche:	W 2334-01 Methoden der Planung und Organisation (MPO) (6 ECTS) W 2334-02 Unternehmensführung und -steuerung (4 ECTS) W 2334-03 Planung von Produktionssystemen mit der betrieblichen Standartsoftware SAP (4 ECTS)
Inhaltliche Voraussetzungen:	W1311 Grundzüge der Wirtschaftsinformatik E1711 Mathematik I für Wirtschaftswissenschaftler für W2334-03: E1721 175100 Grundlagen der Programmierung I E1722 175200 Grundlagen der Programmierung II
Sonstiges:	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Das Modul vermittelt die wichtigsten Grundlagen und Technologien für die Gestaltung und den Betrieb von Produktionssystemen. Aufbauend auf einer grundlegenden Strukturierung der Produktion, der Ziele und der Funktionsweise einzelner Teilsysteme werden Verfahren und Methoden zur Planung des Ablaufs in Produktionen behandelt. Die Studierenden erwerben Kompetenzen zur Modellierung und Analyse komplexer Entscheidungssituationen, die bei der Gestaltung einer effizienten Produktion auftreten. Studierende werden in die Lage versetzt, ausgehend von einem Produktionsprogramm einerseits und marktgängigen Produktionsmitteln andererseits, den Leistungserstellungsprozess planerisch zu durchdringen, die auftretenden Problemstellungen zu formalisieren und einer optimierenden Modellbildung zugänglich zu machen. Eigene Entscheidungen sind anhand von Fallbeispielen bzw. in Projektarbeiten zu treffen. Insbesondere werden Kompetenzen vermittelt, welche, die in den Grundlagenfächern erworbenen Methodenkenntnisse kritisch umzusetzen, um Produktion aktiv im Sinne eines Alleinstellungsmerkmals gestalten zu können und nicht die branchenüblichen Lösungen für die Gestaltung des Prozesses und das ERP-System übernehmen zu müssen.

Weiterhin können die erworbenen theoretischen Kenntnisse im Rahmen der Wahlpflichtmodule W2334-02 oder W2334-03 vertieft werden. In W2334-02 steht vornehmlich der Aspekt der Nutzung von IuK Technologien für das automatisierte Management von Produktionssystemen im Vordergrund, während in W2334-03 der Fokus auf die praktische Vertiefung des erlernten Wissens aus der Vorlesung an einem SAP-System gesetzt wird.

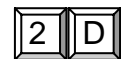


W4133 Medienökonomie

Termine bitte dem LSF entnehmen

Frick

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Mediale Kulturen:	Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)
D Diplom:	Medienökonomie
Veranstaltungsbeginn:	erste Semesterwoche
Leistungsnachweis:	Weitere Informationen auf der Homepage des Lehrstuhls wiwiweb.upb.de/id/orga
ECTS:	5
Modulbereiche:	Weitere Informationen auf der Homepage des Lehrstuhls wiwiweb.upb.de/id/orga

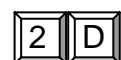


W4132 Sportökonomie

Termine bitte dem LSF entnehmen

Frick

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Mediale Kulturen:	Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)
D Diplom:	Medienökonomie
Veranstaltungsbeginn:	erste Semesterwoche
Leistungsnachweis:	Weitere Informationen auf der Homepage des Lehrstuhls wiwiweb.upb.de/id/orga
ECTS:	5
Modulbereiche:	Weitere Informationen auf der Homepage des Lehrstuhls wiwiweb.upb.de/id/orga



W4131 Modul Strategisches Management

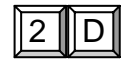
V 4 Fr 9 - 13

C1

Frick

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Mediale Kulturen:	Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)
D Diplom:	Medienökonomie
Veranstaltungsbeginn:	erste Semesterwoche
Leistungsnachweis:	50% Abschlussklausur 50% Hausarbeit
ECTS:	10
Modulbereiche:	W4131-01: Organisation II (V) W4131-02: Projektmanagement (V) W4131-03: Führung (Workshop)
Inhaltliche Voraussetzungen:	W2131 Organisation und Unternehmensführung
Sonstiges:	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

A VWL (Allgemeine VWL):



W4411 Currencies and Exchange Rates

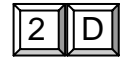
HS Di 9 - 13

Gries

Projekt nach Ankündigung

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Mediale Kulturen:	Modul 8 (Medienökonomie: Module a. dem Bereich Accounting and Finance)
D Diplom:	Medienökonomie
Veranstaltungsbeginn:	erste Semesterwoche
Leistungsnachweis:	10% Projektarbeit 25% Zwischenklausur 20% Übung 15% Abschlussklausur 30% Projektarbeit
ECTS:	10
Modulbereiche:	Elements: The modul has 4 elements: W4411-1 short presentation W4411-2 lecture on introduction to exchange rates and international finance W4411-3 lecture on introduction to financial derivatives W4411-4 project on theory and empirical evidence of phenomena of international finance
Inhaltliche Voraussetzungen:	BA-Degree in Business/Economics or equivalent
Sonstiges:	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

This lecture introduces the main concepts and methods to understand and analyze open economy macroeconomics, international finance and exchange rates. Covered topics include the balance of payments; exchange rate determination; international capital markets; market efficiency and expectations; risk; exchange rate regimes; currency crisis.



W2421 Multinational Firm

V 6	Do	9 - 11	G	Gilroy
	Do	11 - 13	G	
	Fr	11 - 13	Audimax	

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Mediale Kulturen:	Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)
D Diplom:	Medienökonomie
Veranstaltungsbeginn:	erste Semesterwoche
Leistungsnachweis:	100% Abschlussklausur
ECTS:	10
Modulbereiche:	W2421-1 Theory of the Multinational Enterprise (V, 26 Präsenzstunden); Dozent: Gilroy W2421-2 Multinational Finance (V/Ü, 26 Präsenzstunden); Dozent: Gilroy, Lukas W2421-3 International Labour Market Problems (V, 26 Präsenzstunden); Dozent: Brandes Alle drei sind zu belegen
Inhaltliche Voraussetzungen:	E1711 Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler I
Sonstiges:	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Seit den siebziger Jahren hat es bei den außenwirtschaftlichen Rahmenbedingungen entscheidende Veränderungen gegeben. Die weltwirtschaftliche Interdependenz wandelt sich zunehmend von einer handels- zu einer produktionsorientierten Verflechtung. Multinationale Unternehmungen spielen mit ihren hohen Direktinvestitionen in anderen Ländern in der Weltwirtschaft eine immer wichtigere Rolle. Diese Aspekte haben die Bedingungen der internationalen Arbeitsteilung maßgeblich beeinflusst und verändert. Das Modul hat zum Ziel, die Studierenden mit den Gründen, Strategien und ökonomischen Rahmenbedingungen internationaler Unternehmenstätigkeit sowie dem daraus resultierenden Wandel auf finanz- sowie unternehmensinternen und externen Arbeitsmärkten vertraut zu machen.



W2433 Foundations of Economic and Social Policy

V 6	Mi	18 - 20 (1.10. - 8.10.08)	G	Eggert
	Mi	18 - 20	P5.203	
	Do	14 - 16		

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Mediale Kulturen:	Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)
D Diplom:	Medienökonomie
Veranstaltungsbeginn:	erste Semesterwoche
Leistungsnachweis:	50% Zwischenklausur 50% Abschlussklausur
ECTS:	10
Modulbereiche:	W2433-1: Grundlagen der Wirtschaftspolitik (V, 5 ECTS) W2433-2: Ökonomie des Sozialstaats (V, 5 ECTS)
Inhaltliche Voraussetzungen:	W1411 Grundzüge der Volkswirtschaftslehre Ein gutes Grundlagenwissen in mikroökonomischer Theorie hilft beim Verständnis des behandelten Stoffs. Alle Studierenden sollten dieses Wissen bereits in der Assessmentphase (vor allem in "Grundzüge der Volkswirtschaftslehre") erworben haben, allerdings empfiehlt es sich sehr, seinen Wissensstand vor Beginn des Moduls anhand des Lehrbuchs von Hal Varian ("Intermediate Microeconomics") aufzufrischen.
Sonstiges:	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

In der heutigen Zeit kann nahezu keine politische Entscheidung mehr ohne ein vertieftes Wissen fundamentaler ökonomischer Prinzipien bewertet werden, da alle politischen Maßnahmen Anreiz- und Budgetwirkungen haben. Vorrangiges Ziel dieses Moduls ist es daher, den Teilnehmern ein Verständnis für die Rolle des Staates im Wirtschaftsgeschehen, für staatliche Entscheidungsprozesse sowie für grundlegende Effizienz- und Verteilungsfragen zu vermitteln. Hierbei wird ein besonderes Augenmerk auf den Bereich der Sozialpolitik gelegt.

Die Inhalte der Vorlesung „Grundzüge der Wirtschaftspolitik“ reichen von wohlfahrtstheoretischen Ansätzen zur Rechtfertigung staatlicher Aktivität im Wirtschaftskreislauf bis hin zu politökonomischen Erklärungen staatlicher Eingriffe. Die dabei erworbenen Kenntnisse dienen dann in der Vorlesung „Ökonomie des Sozialstaats“ als Grundlage, um zu verstehen, warum der Staat gerade im sozialen Bereich einen besonders starken Einfluss ausübt.

Zu den Themen, die in diesem Modul behandelt werden, zählen u.a. Markt- und Staatsversagen, Gerechtigkeitstheorien, Eigentumsrechte, Wahlverfahren und das Verhalten politischer Akteure, Lobbyismus und Rent-Seeking, Umverteilung, Sozialversicherungen (Rente, Gesundheit, Arbeitslosigkeit), Armut und Ungleichheit.



W4441 Analysetechniken

V 6 Do 7 - 9
Fr 8 - 12

P5.201
B2

Reiß

Studiengang

2 MA Mediale Kulturen:

Modul / Bereich

MA Mediale Kulturen: Modul 8 (Medienökonomie: Module aus dem Bereich Accounting and Finance)

D Diplom:

Medienökonomie

Veranstaltungsbeginn:

erste Semesterwoche

Leistungsnachweis:

100% Abschlussklausur

Inhaltliche Voraussetzungen:

W1411 Grundzüge der Volkswirtschaftslehre
E1711 Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler I

ECTS:

10

Modulbereiche:

4441-01 Vorlesung: Nichtlineare Optimierung 40 Präsenzstd., Dozent Reiß
4441-02 Vorlesung: Preisanpassung 40 Präsenzstd., Dozent Reiß
4441-03 Übung: Eigenarbeit und Aufgaben 40 Std., Dozent Reiß

Sonstiges:

Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Liefert formale Voraussetzungen für ökonomische Fragestellungen;
Behandelt werden:

4441-01 Nichtlineare Optimierung

1 Eigenwerte und Eigenvektoren; 2 Analyse in mehreren Variablen; 2.1 Nichtlineare Optimierung ohne Nebenbedingungen; 2.2 Nichtlineare Optimierung mit Nebenbedingungen; 2.3 Spezielle Funktionen in der Ökonomik

4441-02 Preisanpassung

1. Theorie der Unternehmung 2. Haushaltstheorie 3. Gleichgewicht

4441-03 Übung mit unterschiedlichen Themen und Einzelaufgaben



W4413 Modul Research and Independent Studies in Economics

S 6 Termine bitte dem LSF entnehmen

Gries

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Mediale Kulturen:	Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)
D Diplom:	Medienökonomie
Veranstaltungsbeginn:	Die Veranstaltungstermine und -räume sind dem Vorlesungsverzeichnis der Wirtschaftswissenschaften zu entnehmen: http://wiwi.upb.de
Leistungsnachweis:	35% Präsentation 75% Hausarbeit
ECTS:	10
Modulbereiche:	Elements: The modul has 3 elements: A.Reading Course, B Research Project Requirements: All participants have to do the readings, W4413-1. Write a research proposal (1 ECTS) W4413-2. Submit a research paper (5 ECTS) W4413-3. Give a presentation of the research paper and discuss other papers (4 ECTS)
Sonstiges:	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Students will understand the major theories and empirical studies in a special field of economics. The student will do his/her own research project and learn how to write a research paper.



W4422 International Financial Economics

V 6 Do 7.30 - 9
Do 9 - 11
Do 11 - 13

H7.321
H7.321
H7.321

Gilroy

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Mediale Kulturen:	Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)
D Diplom:	Medienökonomie
Veranstaltungsbeginn:	erste Semesterwoche
Leistungsnachweis:	33% Abschlussklausur 33% Hausarbeit 33% Projektarbeit
ECTS:	10
Modulbereiche:	W4422-1 Financial Economics (V/Ü 26 Präsenzstunden); Dozent: Lukas W4422-2 Trade and Investment (Projektarbeit, 100 Std.); Dozent: Gilroy W4422-3 Special Topics in international Trade and Business (Einführungsveranstaltungen sowie Blockveranstaltung, 26 Präsenzstunden); Dozent: Brandes, Gilroy, Lukas Alle drei Veranstaltungen sind zu belegen.
Inhaltliche Voraussetzungen:	E1711 Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler I W2474 Angewandte Ökonometrie W4478 Ökonometrie International Macroeconomics
Sonstiges:	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Das Modul hat zum Ziel, dem Studenten ein tieferes Verständnis in International Financial Economics zu vermitteln. Es sollen die wesentlichen ökonomischen Modelle und Ansätze vorgestellt werden, die dem aktuellen Stand der Wissenschaft entsprechen bzw. von Praktikern in diversen Institutionen/Unternehmen verwendet werden. Ergänzt wird dieses Basisgerüst um aktuelle Fragestellungen, die die Umsetzung der theoretischen Erkenntnisse in empirische Resultate einüben soll.



W2431 Modul Intermediate Public Economics

V/Ü Mi 11 - 13
Do 11 - 13

H1
P6.201

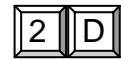
Eggert
Mitarbeiter

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Mediale Kulturen:	Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)
D Diplom:	Medienökonomie
Veranstaltungsbeginn:	erste Semesterwoche
Leistungsnachweis:	50% Abschlussklausur 50% Zwischenklausur
ECTS:	10
Modulbereiche:	W 2431-1 Intermediate Public Economics W 2431-2 Übungen zu Intermediate Public Economics
Sonstiges:	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Das Modul gibt eine Einführung in die Finanzwissenschaft mit deutlichem Bezug zu dem Fiskalsystem in Deutschland. Die Vorlesung gibt Ihnen einen Überblick über die verschiedenen Erhebungsformen der Einkommensteuer (u.a., Lohnsteuer, Körperschaftsteuer), die Umsatzsteuer, die Realsteuern (u.a., Grundsteuer, Gewerbeertragsteuer) und über den Finanzausgleich in Deutschland. Wir werden das Fiskalsystem einführend analysieren und zudem die Situation Deutschlands im internationalen Steuerwettbewerb diskutieren.

Die Vorlesung richtet sich an Studierende im Bereich Economics, ist aber auch für Studierende anderer Studienrichtungen interessant, die einen umfassenden Einblick in das deutsche Steuersystem bekommen wollen, z.B. bei Spezialisierung in der Steuerlehre. Auf umfangreiche mathematische Analysemethoden wird zugunsten einfacher grafischer Darstellungen und einem starken institutionellen Bezug weitestgehend verzichtet.

Weitere Module:



W1471 Grundzüge der Statistik I

V 3 Do 7.30 - 10 Gruppe 1 Audimax **Kraft**
 Fr 14 - 17 Gruppe 2 Audimax

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Mediale Kulturen:	Modul 9 (Module a. d. Ber. Multimedia- und Computerrecht bzw. Statistik),
D Diplom:	Medienökonomie
Anmeldung / Themenvergabe:	erste Sitzung
Veranstaltungsbeginn:	erste Semesterwoche
Leistungsnachweis:	100 % Abschlussklausur
ECTS:	5
Modulbereiche:	W1471: Grundzüge der Statistik I (V); Kraft
Sonstiges:	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Das Methodenmodul vermittelt die folgenden Inhalte:
 Einführung in quantitative empirische Methoden zur Analyse ökonomischer Daten
 Datenstrukturen und deskriptive, explorative Statistik (eindimensionale und
 mehrdimensionale Häufigkeitsverteilungen, Kontingenzanalyse, Korrelations- und
 Regressionsanalyse) Einführung in die Zeitreihenanalyse Indexrechnung.



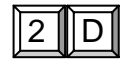
W4479 Modul Ökonometrie

V/Ü 6 Mo 14 - 16 **Kraft**
 Mi 9- 13

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Mediale Kulturen:	Modul 9 (Module a. d. Ber. Multimedia- und Computerrecht bzw. Statistik)
D Diplom:	Medienökonomie
Veranstaltungsbeginn:	erste Semesterwoche
Leistungsnachweis:	20% Zwischenklausur 50% Abschlussklausur 30% Projektarbeit
ECTS:	5
Modulbereiche:	W4479-01 Multivariate statistische Datenanalyse (V, 20 SWS Präsenzstunden) (Kraft) W4479-02 Angewandte Ökonometrie (V/Ü, 40 SWS Präsenzstunden) (Kraft) W4479-03 Neuere Entwicklungen der angewandten Ökonometrie (S/P, 30 SWS Präsenzstunden) (Kraft/Mitarbeiter)
Inhaltliche Voraussetzungen:	W1471 Grundzüge der Statistik I W1472 Grundzüge der Statistik II W2477 Grundzüge der Statistik III
Sonstiges:	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Studierende werden mit den Standardmethoden der quantitativen empirischen
 Wirtschaftsforschung sowie mit neueren Entwicklungen ökonometrischer Verfahren vertraut
 gemacht. Studierende sollen (sozio-)ökonomische Daten mittels statistischer Methoden

kompetent analysieren lernen. Theoretische Grundlagen werden genau so wie die Verwendung adäquater Softwarelösungen für praktische Problemstellungen problemorientiert präsentiert und aktiv eingeübt. Vorgestellt werden Theorie und Anwendung multivariater Modelle und Konzepte zur Analyse von Querschnitt-, Längsschnitt- und Paneldaten. Dabei wird neueren Entwicklungen der Zeitreihenökonomie und der Mikroökonomie besonders Rechnung getragen.



W2304 Entrepreneurship in IT-Business 1

V, Ü EinführungDo,
30.10.

18:15

D1

Suhl

Studiengang

2 MA Mediale Kulturen:

D Diplom:

Anmeldung / Themenvergabe:

Veranstaltungsbeginn:

Leistungsnachweis:

ECTS:

Modulbereiche:

Modul / Bereich

Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)

Medienökonomie

erste Sitzung

30.10.2008

100% Abschlussklausur

5

SIGMA (V 30 Präsenzstunden)

SIGMA-IT (V/Ü 30 Präsenzstunden)

Das Modul besteht aus der Teilnahme an der Vorlesungsreihe SIGMA sowie an der Blockveranstaltung SIGMA-IT. Die SIGMA Vorlesungsreihe beinhaltet gründerthematische Inhalte und vermittelt unternehmerisches Basiswissen. Referenten aus der Praxis präsentieren u.a. folgende Themen: Patent- und Lizenzrecht, Finanzierungsmodelle, Rechtsformenwahl, Marketing, Personal, Rechnungs- und Steuerwesen, Informationen über Fördermaßnahmen, etc.

Bei SIGMA-IT werden die Studierenden mit IT-spezifischen Fragestellungen konfrontiert wie allgemeine Branchentrends, Domainrecht, Zahlungsverkehr im Internet, IT-Security im Unternehmen und Online-Marketing. Durch Besichtigungen von Start-Ups bzw. Spin-Offs und Bearbeitung von Fallstudien aus der IT-Branche werden die Erkenntnisse praxisorientiert vertieft und erweitert.

Erste Pflicht-Veranstaltung und Einführung findet am 30.10.2008 um 18:15 Uhr im Hörsaal D1 statt! Die Veranstaltung SIGMA wird ab dem 30.10.2008 bis zum 22.1.2008 wöchentlich Dienstags um 18:15 im Hörsaal D1 stattfinden. Die Veranstaltung SIGMA-IT wird anschließend als Blockveranstaltung stattfinden. Die Anwesenheit bei den Veranstaltungen ist verpflichtend! Bei mehr als zwei Fehlterminen gilt das Modul als nicht bestanden.

Genauere Informationen zu SIGMA unter: <http://www.sigma-paderborn.de/>

Informatik



172010 Mathematik für Informatiker I

V 2/Ü 1	Di	11 - 13	Audimax	Kunoth
	Do	11 - 13	Audimax	
	Fr	13 - 14	Audimax	

Studiengang	Modul / Bereich
D Diplom:	Medieninformatik
Veranstaltungsbeginn:	erste Semesterwoche
Leistungsnachweis:	Klausur



175101 Modellierung

V 4	Mo	11 - 13	Audimax	Kleine Büning
	Fr	11 - 13	Audimax	
ZÜ 1	Mo	13 - 14	Audimax	

Studiengang	Modul / Bereich
D Diplom:	Medieninformatik
Veranstaltungsbeginn:	erste Semesterwoche
Leistungsnachweis:	Klausur



175300 Software Entwurf

V 2	Do	9 - 11	G	Engels
-----	----	--------	---	---------------

Studiengang	Modul / Bereich
D Diplom:	Medieninformatik (nur für Studierende mit Schwerpunkt Medieninformatik)
Veranstaltungsbeginn:	erste Semesterwoche
Leistungsnachweis:	Klausur
Sonstiges:	Weitere Informationen auf der Homepage des Lehrstuhls



**175301 Grundlagen der Rechnerarchitektur /
Technische Informatik**

V 2	Mi	9 - 11	P7.203	Platzner
-----	----	--------	--------	-----------------

Studiengang	Modul / Bereich
D Diplom:	Medieninformatik (nur für Studierende mit Schwerpunkt Medieninformatik)
Veranstaltungsbeginn:	erste Semesterwoche
Leistungsnachweis:	Klausur
Sonstiges:	Weitere Informationen auf der Homepage der Lehrstuhls



175302 Einführung in Berechenbarkeit, Komplexität und formale Sprachen

V 4	Di	9 - 11	P7.201	Ziegler
	Do	14 - 16	G	
ZÜ 1	Do	13 - 14	G	

Studiengang

D Diplom:

Veranstaltungsbeginn:

Leistungsnachweis:

Sonstiges:

Modul / Bereich

Medieninformatik (nur für Studierende mit Schwerpunkt Medieninformatik)

erste Semesterwoche

Klausur

Weitere Informationen auf der Homepage des Lehrstuhls



175506 Programming Languages and Compilers (in English)

V 2	Di	11 - 13	F1 110	Kastens
Ü 1	Di	13 - 14		

Studiengang

D Diplom:

Veranstaltungsbeginn:

Leistungsnachweis:

Modul / Bereich

Medieninformatik (nur für Studierende mit Schwerpunkt Medieninformatik)

erste Semesterwoche

Klausur



175510 Gestaltung von Webauftritten (3 ECTS)

V 2	Di	14 - 16	P5.203	Szwillus
Ü 1	Di	13 - 14	E2 316	
	Di	16 - 17	E2.316	

Studiengang

D Diplom:

Veranstaltungsbeginn:

Leistungsnachweis:

Modul / Bereich

Medieninformatik

Medieninformatik im Schwerpunkt Medienkultur/ Medienökonomie

erste Semesterwoche

Weitere Informationen auf der Homepage des Lehrstuhls

7. Seminare

(Kommentare und weitere Informationen siehe S.39 - 66)

011190 **Popkultur und Religion**

S 1 Blockseminar
06.03.09 - 08.03.09



Schroeter-Wittke

015200 **Ästhetik bei Kant, Schiller und Hegel**

S 2 Mo 16 - 18



C3.212

Peucker

023040 **Eine Einführung in die kognitionspsychologische
Forschung - am Beispiel des Flash-Lag-Effektes**

S 2 Mi 14 - 16

H4.113

Priess



035000 **Fotogenität und inszenierte Fotografie**

S/Ü 2 Do 14 - 16

H1.224

**Strauch /
Rutenburgs /
Bilanzola**



035020 **Die Kamera vergessen machen...**

S/Ü 2 Do 11 - 13

H1.224

**Strauch/
Engelke**



035030 **Videoreporter OWL – TV-Journalismus praktisch**

S/Ü 2 Blockseminar Beginn
2. Woche Semesterferien 10 Uhr
Feb.2009

H1.232

**Strauch/
Engelke**



035040 **Funkisch sein**

S/Ü 2 Do 16 - 18

H1.224

Strauch



SEMINARE

					<table border="1" style="border-collapse: collapse; text-align: center; width: 100%;"> <tr> <td style="padding: 2px;">1</td> <td style="padding: 2px;">2</td> <td style="padding: 2px;">D</td> <td style="padding: 2px;">M</td> <td style="padding: 2px;">P</td> </tr> </table>	1	2	D	M	P			
1	2	D	M	P									
035080	Einführung in HTML und Javascript												
S/Ü 2	Mi 11 - 13		H1.232	Hilgers									
					<table border="1" style="border-collapse: collapse; text-align: center; width: 100%;"> <tr> <td style="padding: 2px;">1</td> <td style="padding: 2px;">2</td> <td style="padding: 2px;">D</td> <td style="padding: 2px;">M</td> <td style="padding: 2px;">P</td> </tr> </table>	1	2	D	M	P			
1	2	D	M	P									
035090	JavaScript												
S/Ü 2	Mo 11 - 13		H1.232	Hilgers									
					<table border="1" style="border-collapse: collapse; text-align: center; width: 100%;"> <tr> <td style="padding: 2px;">1</td> <td style="padding: 2px;">2</td> <td style="padding: 2px;">D</td> <td style="padding: 2px;">B</td> <td style="padding: 2px;">M</td> <td style="padding: 2px;">I</td> <td style="padding: 2px;">I₂</td> <td style="padding: 2px;">P</td> </tr> </table>	1	2	D	B	M	I	I ₂	P
1	2	D	B	M	I	I ₂	P						
035130	„Intelligente“ Maschinen, „verkörperte“ Agenten, „soziale“ Roboter: Visionen einer veränderten Mensch-Maschine-Interaktion „Intelligent“ machines, „embodied“ agents, „social“ robotics: Visions of a changed human-machine-interaction												
S 2	Mi 11 - 13		E2.339	Becker									
					<table border="1" style="border-collapse: collapse; text-align: center; width: 100%;"> <tr> <td style="padding: 2px;">1</td> <td style="padding: 2px;">2</td> <td style="padding: 2px;">D</td> <td style="padding: 2px;">B</td> </tr> </table>	1	2	D	B				
1	2	D	B										
035140	Entfremdung: Zur Aktualität eines antiquiert scheinenden Begriffs Alienation: An apparently antiquated term and its actuality												
S 2	Blockseminar: Termin folgt		E2.339	Wenzel / Becker									
					<table border="1" style="border-collapse: collapse; text-align: center; width: 100%;"> <tr> <td style="padding: 2px;">1</td> <td style="padding: 2px;">2</td> <td style="padding: 2px;">D</td> <td style="padding: 2px;">B</td> <td style="padding: 2px;">M</td> <td style="padding: 2px;">I</td> <td style="padding: 2px;">I₂</td> <td style="padding: 2px;">P</td> </tr> </table>	1	2	D	B	M	I	I ₂	P
1	2	D	B	M	I	I ₂	P						
035170	Über Container, Flaneure, Warenhäuser und Sex. Ökonomische Modelle in der Medienwissenschaft IV. Containers, Flaneurs, Department Stores, and Sex. Between Economics and Media Theory IV.												
S 2	Mo 16 - 18		E2.339	Winkler									
					<table border="1" style="border-collapse: collapse; text-align: center; width: 100%;"> <tr> <td style="padding: 2px;">1</td> <td style="padding: 2px;">2</td> <td style="padding: 2px;">D</td> <td style="padding: 2px;">B</td> <td style="padding: 2px;">M</td> <td style="padding: 2px;">I</td> <td style="padding: 2px;">I₂</td> <td style="padding: 2px;">P</td> </tr> </table>	1	2	D	B	M	I	I ₂	P
1	2	D	B	M	I	I ₂	P						
035180	Container – Praxisworkshop. Containers – Media project.												
S 2	Termin und Ort folgen			Winkler									
					<table border="1" style="border-collapse: collapse; text-align: center; width: 100%;"> <tr> <td style="padding: 2px;">1</td> <td style="padding: 2px;">2</td> <td style="padding: 2px;">D</td> <td style="padding: 2px;">B</td> <td style="padding: 2px;">M</td> <td style="padding: 2px;">I</td> <td style="padding: 2px;">I₂</td> <td style="padding: 2px;">P</td> </tr> </table>	1	2	D	B	M	I	I ₂	P
1	2	D	B	M	I	I ₂	P						
035200	Basistexte der Medientheorie IV - Foucault, Kittler u. a. Canonical Texts of Media Theory IV - Foucault, Kittler et al.												
S 2	Di 9 - 11		E2.339	Winkler									

SEMINARE

1 2 D B

035220 **Zeit, Medien und „Identität“ in der Spätmoderne**
Time, media and „identity“ in late modernism

S 2 Blockseminar: E2.339 **Becker**
 16.01.09 - 18.01.09

1 D B M I I₂ P

035260 **Märkte, Strukturen und Unternehmen in der Medienwirtschaft**
Markets, structures and business in media economics

S 2 Mo 11 - 13 E2.122 **Müller-Lietzkow**

1 2 D B M I I₂ P

035270 **Entwicklung von digitalen Spielen in Theorie und Praxis**
Deployment of digital games in theory and practice

S 2 Di 14 - 16 E2.339 **Müller-Lietzkow**

1 2 D B M I I₂ P

035280 **Empirische Forschung und Forschungsmethoden
 bei digitalen Spielen**
**Empirical research and research methods at digital
 games**

S 2 Mo 14 - 16 E2.122 **Müller-Lietzkow**

1 2 D B M I I₂ P

035310 **Sergej Eisenstein – Theorie, Filmwerk, Sehschule**

S 2 Do (14-tägig) 14 - 18 E2.122 **Lenz**

1 2 D B M P

035320 **Dramaturgie und Realisation künstlerischer Wortproduktionen**

S 2 Blockveranstaltung: **Feldhoff**

20.10.08	14 - 17	H1.224
31.10.08	11 - 17	Hörspielstudio Köln
10.11.08	11 - 17	H1.224
11.11.08	11 - 17	H1.224
12.01.08	11 - 17	H1.224 (ggf. Köln)

1 2 D B M I I₂ P

035330 **Journalistisches Schreiben**

S 2 Do 16 - 18 E2.339 **Appelbaum**

SEMINARE



035350 **Glanz und Elend des pornografischen Kinos:
Erkundungen eines Genres**

S 2 Block 12. - 13.12.08 E2.122 **Wiederspahn**
23. - 24.01.09
jeweils 11 - 18



035360 **Medienpraktischer Workshop: Drehbuchentwicklung**

S 2 Mi (14-tägig) 16 - 20 E2.122 **Lenz**



035370 **Sägezahn und Rosa Rauschen**

**Einführung in die Klangprogrammierung und in Grundphänomene
der Akustik**

S 2 Mi 19 - 23 Medienlabor **Wieser**
(14-tägig)



035390 **Post, Telefon, Telegrafie**

- Theorie und Geschichte der Telekommunikation

Mail, Telephone, Telegraph

- On the Theory and History of Telecommunications

S 2 Mo 14 - 16 E2.339 **Winkler**



040105 **Fotografische Strategien in der Kunst seit 1968**

Photographical strategies in art since 1968

S 2 Di 18 - 20 S0.103 **Nitsche**



040110 **Mediale Performance**

Medial performance

S 2 Mi 9 - 11 E2.122 **Lemke**



041580 **Aktuelle Ergebnisse der musikalischen Rezeptionsforschung.
Musikhören und Musikwirkung**

S 2 Di 16 - 18 H8.125 **Olbertz**

1 2 D B M I₂ P

040480 **Gestern ist es wieder passiert**

S 2 Blockveranstaltung
24.10.08 - 25.10.08
07.11.08 - 09.11.08
12.12.08 - 15.12.08

S0.103 **Barth**

1 2 D B M I I₂ P

041600 **Generationen von Pop:
Von den Beatniks zu den Surfern**

S 2 Di 11 - 13

H7.312 **Jacke**

1 2 D

041610 **Popmusik. Kontexte. Weltweit.**

S 2 Mi 9 - 11

H7.312 **Ahlers**

1 2 D

041800 **Radio Audio Pool-Plattform, Pool und Medienpraxis**

S 2 Do 11 - 13

H7.312 **Ahlers**

1 2 D

042060 **"Liveness", Mediale Bedingungen musikalischer Aufführungen in
Klassik, Jazz und Pop**

S 2 Di 11 - 13

Detmold **Arndt**

1 2 D

042100 **Die ewige femme fatale: Carmen und ihre Rezeption in Musik,
Theater und Film**

S 2 Mi 11 - 13

H8.125 **Grotjahn**

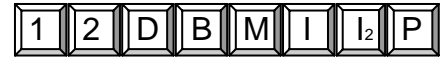
1 2 D B M I I₂ P

035410 **Die Zukunft des Fernsehens – das Fernsehen der
Zukunft**

**The Future of Television – The Television of the
Future**

S 2 Di 18 - 20

E2.339 **Hillgärtner**



022006 **Medienpädagogik 2.0 ?!**

S 2 Di 16 - 18

H6.211

Herzig / Grafe

8. Hauptseminare

Kultur



014600 **Kulturmanagement. Internationale Organisationen, Institutionelle Aspekte der Arbeit der UNESCO, Verwaltung und Kulturmanagement am Beginn des 21. Jahrhunderts.**

HS 2 Block, Termine dem LSF entnehmen **Bernecker**

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Mediale Kulturen:	Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte), Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
D Diplom:	I. (Medientheorie, -geschichte), III.2 (Visuelle Medien), III.3 (Text in den Medien)
M NF Magister:	I. (Medienwissenschaft/ -analyse/-theorie), II. (Mediengeschichte)
I NF Informatik MA:	Modul Medientheorie/-geschichte Modul Medienanalyse
I₂ NF Informatik Diplom:	I. (Medienwissenschaft/-analyse/-theorie), II. (Mediengeschichte)
P MA-Popmusik:	Seminar Medien
Anmeldung / Themenvergabe:	Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung in der Sprechstunde von Frau Seng. Listen hängen an Raum W1.110
Veranstaltungsbeginn:	erste Semesterwoche
Leistungsnachweis:	Referat, Hausarbeit; Fachprüfung nicht möglich



014610 **Kulturmanagement im Museum**

HS 2 Block, Termine dem LSF entnehmen **Gutwald**

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Mediale Kulturen:	Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte), Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
D Diplom:	I. (Medientheorie, -geschichte), III.2 (Visuelle Medien), III.3 (Text in den Medien)
M NF Magister:	I. (Medienwissenschaft/ -analyse/-theorie), II. (Mediengeschichte)
I NF Informatik MA:	Modul Medientheorie/-geschichte Modul Medienanalyse
I₂ NF Informatik Diplom:	I. (Medienwissenschaft/-analyse/-theorie), II. (Mediengeschichte)
P MA-Popmusik:	Seminar Medien
Anmeldung / Themenvergabe:	Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung in der Sprechstunde von Frau Seng. Listen hängen an Raum W1.110
Veranstaltungsbeginn:	erste Semesterwoche
Leistungsnachweis:	Referat, Hausarbeit; Fachprüfung nicht möglich



014630 **Zur Geschichte des Museums.**
Dahlheim, Bielefeld, Essen, Kassel, Detmold

HS 2 Di 14 - 16 W1.101 Seng

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Mediale Kulturen:	Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte), Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
D Diplom:	I. (Medientheorie, -geschichte), III.2 (Visuelle Medien), III.3 (Text in den Medien)
M NF Magister:	I. (Medienwissenschaft/ -analyse/-theorie), II. (Mediengeschichte)
I NF Informatik MA:	Modul Medientheorie/-geschichte Modul Medienanalyse
I2 NF Informatik Diplom:	I. (Medienwissenschaft/-analyse/-theorie), II. (Mediengeschichte)
P MA-Popmusik:	Seminar Medien
Anmeldung / Themenvergabe:	Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung in der Sprechstunde von Frau Seng. Listen hängen an Raum W1.110
Veranstaltungsbeginn:	erste Semesterwoche
Leistungsnachweis:	Referat, Hausarbeit; Fachprüfung nicht möglich



017070 **Sicherheit**

HS 2 Mo 18 - 20 A3.301 Spreen

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Mediale Kulturen:	Modul 3 (Medien u. Gesellschaft, M. und Individuum, Medienkompetenz), Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
D Diplom:	II.1 (Mediensoziologie)
M NF Magister:	I. (Medienwissenschaft/ -analyse/-theorie)
Anmeldung / Themenvergabe:	erste Sitzung
Veranstaltungsbeginn:	erste Semesterwoche
Leistungsnachweis:	Referat, Hausarbeit; Fachprüfung nicht möglich
Sonstiges:	weitere Infos unter www.dierkspreen.de

"Sicherheit" schließt konstitutiv Risiken ein und ist eine unsichere Angelegenheit. Sicherheitsdiskurse und -praktiken sind daher umstellt von individuellen und kollektiven Ängsten und Befürchtungen. Im Rahmen der sich abzeichnenden Sicherheitsgesellschaft gerät dabei insbesondere die individuelle Freiheit unter Druck. Persönliche Freiheit erscheint zunehmend weniger als kollektives Gut, sondern als Risikomoment. Vor diesem Horizont geht das Seminar ausgehend von einer Rekonstruktion des Sicherheitsbegriffs auf Techniken der Sicherheitsproduktion und auf die Problematik des Sicherheitsdispositivs ein.

Literatur:

- De Marinis, Pablo: Überwachen und Ausschließen. Machtinterventionen in urbanen Räumen der Kontrollgesellschaft, Pfaffenweiler 2000.
- Deleuze, Gilles: Unterhandlungen 1972-1990, Frankfurt am Main 1993.

- Foucault, Michel: Geschichte der Gouvernementalität I. Sicherheit, Territorium, Bevölkerung, Frankfurt am Main 2004.
- Holert, Tom/Mark Terkessidis: Entsieht. Krieg als Massenkultur im 21. Jahrhundert, Köln 2002.
- Sofsky, Wolfgang: Das Prinzip Sicherheit, Frankfurt am Main 2005



017080 **Zur Soziologie und Sozialisation von Gefühlen**

HS 2 Do 23.10.08, 13 - 14.30 siehe LSF **Soine**
Fr 05.12.08, 10.30 - 18
Sa 06.12.08, 10.30 - 18
Fr 09.01.09, 10.30 - 16.15
Sa 10.01.09, 10.30 - 16.15

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Mediale Kulturen:	Modul 3 (Medien u. Gesellschaft, M. und Individuum, Medienkompetenz), Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
D Diplom:	II.1 (Mediensoziologie), II.2. (Medienpädagogik, -psychologie)
M NF Magister:	I. (Medienwissenschaft/ -analyse/-theorie)
Anmeldung / Themenvergabe:	Teilnahme an der Vorbesprechung am 23.10.2008 ist Voraussetzung
Veranstaltungsbeginn:	23.10.2008
Leistungsnachweis:	Referat, Hausarbeit; Fachprüfung nicht möglich

Menschliche Gefühle sind keine quasi-naturwüchsigen jenseits von Gesellschaft existierenden psychischen Reservate, sondern sie entwickeln sich individuell und kollektiv innerhalb einer Matrix gesellschaftlicher Beziehungen, hängen somit von kulturellen Gepflogenheiten sowie von ökonomischen und politischen Gegebenheiten ab. Im Seminar soll zunächst aus verschiedenen theoretischen Perspektiven geklärt werden, was eigentlich ein Gefühl ist und wie dieses von benachbarten Begriffen wie Emotion, Affekt, Empfindung etc. abgegrenzt wird. Sodann beschäftigt sich die Veranstaltung mit der Soziologie und der Sozialisation von Gefühlen und legt dabei einen Schwerpunkt auf die geschlechtsspezifische Entwicklung, Verarbeitung und Verbalisierung von Gefühlen und den verschiedenen Formen der Gefühlsregulierung.



017130 **Das Ende der Subkulturen**

HS 2 Di 16 - 18

E1.143

Schroedter

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Mediale Kulturen:	Modul 3 (Medien u. Gesellschaft, M. und Individuum, Medienkompetenz), Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
D Diplom:	II.1 (Mediensoziologie), II.2. (Medienpädagogik, -psychologie)
M NF Magister:	I. (Medienwissenschaft/ -analyse/-theorie)
Anmeldung / Themenvergabe:	erste Sitzung
Veranstaltungsbeginn:	erste Semesterwoche
Leistungsnachweis:	Referat, Hausarbeit; Fachprüfung nicht möglich

Das dichotomische Modell zwischen underground und mainstream scheint weiterhin zu existieren, ist allerdings zumindest streitbar geworden. Der Weg der Subkulturen in den mainstream erscheint zunehmend als eine Integration, die mit dem ersten Auftauchen neuer subkultureller Elemente beginnt. Das Verhältnis von Jugendkultur zur Elternkultur tritt immer weniger als Rebellion und Verurteilung in Erscheinung. Die Grundlagen dieser Entwicklung werden die Voraussetzung für eine Auseinandersetzung mit den derzeitigen Erscheinungsformen darstellen.

Literatur:

- Adorno, Theodor W./ Horkheimer Max (1969): Dialektik der Aufklärung - Philosophische Fragmente, Frankfurt am Main
- Behrens, Roger (1996): Pop Kultur Industrie - Zur Philosophie der populären Musik, Würzburg
- Hebdige, Dick (1979): Subculture - the meaning of style, London/ New York
- Neumann-Braun, Klaus/ Richard, Birgit (Hrsg.) (2005): Coolhunters - Jugendkulturen zwischen Medien und Markt, Frankfurt am Main

Web Seite: Archivseiten des Beatpunk Webzine: <http://www.beatpunk.org/popkritik/>



017160 **Krieg - Der Vater aller Dinge im neuen Gewand**

HS 2 Do 18 - 20

E1.143

André

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Mediale Kulturen:	Modul 3 (Medien u. Gesellschaft, M. und Individuum, Medienkompetenz), Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
D Diplom:	II.1 (Mediensoziologie)
M NF Magister:	I. (Medienwissenschaft/ -analyse/-theorie)
Anmeldung / Themenvergabe:	erste Sitzung
Veranstaltungsbeginn:	erste Semesterwoche
Leistungsnachweis:	Referat, Hausarbeit; Fachprüfung nicht möglich

Der Krieg ist ein allgemeiner und kaum spezifizierter Begriff. Er steht für unterschiedliche Formen und Intensitäten von Gewalt. Manche gehen sogar noch weiter. Sie meinen, wer

keinen Begriff des Krieges hat, kann keine Friedensordnung errichten. Das erklärt die Heftigkeit der jüngsten Debatten über das Theorem der "neuen Kriege". Für die europäische Kriegsgeschichte der Neuzeit ist die Separierung von Staaten- und Bürgerkrieg sowie von Großem und Kleinem Krieg entscheidend. Bislang halfen die im Westfälischen Frieden festgelegten Definitionen zu bestimmen, wann Krieg herrscht und wann nicht. Das scheint jedoch seit Ende des 20. Jahrhunderts nicht mehr möglich zu sein. Da wir bislang keine prägnanten Begriffe für die neuen Konstellationen haben, sondern mit transitorischen Bezeichnungen wie "transnationale Kriege" oder "Krieg der 4. Generation" arbeiten, ist es bislang auch nicht gelungen, eine auf längere Dauer angelegte politische Ordnung herzustellen.

Das Seminar versucht, an dieser Stelle den Faden der bestehenden Diskussion aufzunehmen und ausgesuchte Sichtweisen zu dieser Position zu erklären und zu bewerten. Sind die Kriege von heute die gleichen wie vor 4000 Jahren, nur in anderen Farben, oder gibt es tatsächlich eine Art von Evolution des Krieges, die mehr ist als nur (waffen)technischer Fortschritt? Wie wirken sich gesellschaftliche Veränderungen auf den Krieg aus? Oder ist es gar umgekehrt? Können diese Unterschiede soziologisch erfasst werden, und dient die Soziologie der Klärung des Phänomens? Diverse Aufsätze und ein Filmbeispiel sollen dazu analysiert und miteinander verglichen werden.

Literatur:

- Kaldor, Mary: Neue und alte Kriege. Frankfurt am Main 2000.
- Münkler, Herfried: Die neuen Kriege. Reinbek 2002.
- Münkler, Herfried: Krieg, in EWE 19 (2008).
- Clausewitz, Carl von: Vom Kriege. Bonn 1952.



023050 Von der Fragestellung zur Interpretation – aktuelle Themen der psychologischen Interessensforschung und der musikpsychologischen Forschung

HS 2

Mi 16 - 18

H4.113

Rickers

Studiengang

D Diplom:

I NF Informatik MA:

Anmeldung / Themenvergabe:

Veranstaltungsbeginn:

Leistungsnachweis:

Modul / Bereich

II.2. (Medienpädagogik, -psychologie)

Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Die Anmeldung erfolgt nur über AZUV

(<https://groups.uni-paderborn.de/erziehungswissenschaft/azuv/student/>)

erste Semesterwoche

Referat, Hausarbeit; Fachprüfung nicht möglich

In der humanwissenschaftlichen Forschung lässt sich gegenwärtig in fast allen Bereichen ein starker Trend in Richtung qualitativer Methoden beobachten. Am Beispiel aktueller Forschungsprojekte (Interessensforschung und musikpsychologische Forschung) am Lehrstuhl für Kognitionspsychologie der Universität Paderborn werden wir uns mit qualitativen Forschungsmethoden zur Interpretation sprachlichen Materials (z.B. Interviews) beschäftigen. Ziel ist, sich in eines der Themengebiete einzuarbeiten sowie eigenständig Forschungsfragen und Erhebungsinstrumente (z.B. Interviewleitfaden) entwickeln, qualitative Inhaltsanalysen durchführen und die Ergebnisse darstellen zu können.

Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt.



032290 **Narrative Journalism**

HS 2 Di 14 - 16

H5.242

Ribbat

Studiengang

2 MA Mediale Kulturen:

Modul / Bereich

Modul 2 (Krit. D. Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik),
Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)

D Diplom:

III.3 (Text in den Medien)

M NF Magister:

I. (Medienwissenschaft/ -analyse/-theorie)

Anmeldung / Themenvergabe:

erste Sitzung

Veranstaltungsbeginn:

erste Semesterwoche

Leistungsnachweis:

Referat, Hausarbeit; Fachprüfung nicht möglich

Sonstiges:

Das kommentierte Vorlesungsverzeichnis finden Sie unter
[www.uni-paderborn.de/fakultaeten/kw/institute-einrichtungen/
institut-fuer-anglistik-und-amerikanistik/](http://www.uni-paderborn.de/fakultaeten/kw/institute-einrichtungen/institut-fuer-anglistik-und-amerikanistik/)



034060 **Masse, Medien, Macht im europäischen Kontext**

HS 2 Di

16 - 18

H2

Öhlschläger

Studiengang

2 MA Mediale Kulturen:

Modul / Bereich

Modul 2 (Krit. D. Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik),
Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)

D Diplom:

III.1 (Musik in den Medien),
III.2 (Visuelle Medien),
III.3 (Text in den Medien)

M NF Magister:

I. (Medienwissenschaft/ -analyse/-theorie)

I NF Informatik MA:

Modul Medienanalyse

I₂ NF Informatik Diplom:

I. (Medienwissenschaft/-analyse/-theorie)

P MA-Popmusik:

Seminar Medien

Anmeldung / Themenvergabe:

Die Anmeldung erfolgt nur über AZUV
(<https://groups.uni-paderborn.de/erziehungswissenschaft/azuv/student/>)

Veranstaltungsbeginn:

erste Semesterwoche

Leistungsnachweis:

Referat, Hausarbeit; Fachprüfung nicht möglich

Musicalkenner- und -liebhaber attestieren der genuin US-amerikanischen Form des musikalischen Unterhaltungstheaters ein Höchstmaß an Vitalität und Innovationsfähigkeit, da es nahezu jede Art von Stoffvorlage, gegenwartsnahen Sujets und musikalischen Modeströmungen in sich aufzunehmen vermag. Viele Theaterkritiker (und auch -wissenschaftler) nehmen hingegen Anstoß daran, dass sich Musicalautoren zum Zwecke größtmöglicher Publikumsattraktivität scheinbar wahllos im Fundus erfolgreicher Theater-, Roman- und Kinovorlagen bedienen und Komponisten – vor allem in jüngster Zeit – ihre Partituren mit einer Mixtur aus gefälligen Popmelodien und Anleihen aus der Opern- und Operettenliteratur bestücken.

Dass beide Extrempositionen bis heute kennzeichnend sind für die wissenschaftlich-fachjournalistische Musical-Rezeption, ist eines der zentralen Themen, mit dem sich die Seminarveranstaltung beschäftigen wird. Hierzu werden Bühnenwerke, aber auch ausgewählte Filmproduktionen, ins analytische Blickfeld gerückt, die auf klassischen Werken der Weltliteratur basieren; zur Auswahl stehen u.a.: „Kiss Me, Kate“ (W. Shakespeare: Der

Widerspenstigen Zählung), „West Side Story“ (W. Shakespeare: Romeo und Julia), „Man of La Mancha“ (M. de Cervantes: Don Quixote“), „My Fair Lady“ (G. B. Shaw: Pygmalion), „Oliver!“ (C. Dickens: Oliver Twist), „The Phantom of the Opera (G. Leroux: Le fantôme de l'opéra) „Les Misérables“ (V. Hugo: Les Misérables), „Jekyll & Hide“ (R. L. Stevenson: The Strange Case of Dr. Jekyll and Mr. Hyde), „The Scarlet Pimpernel“ (E. Orczy: The Scarlet Pimpernel), „Tanz der Vampire“ (Bram Stoker: Dracula; Friedrich Murnau: Nosferatu; Roman Polanski: The fearless Vampire-killers)

Welchen literarischen und musikalischen Kunstwert so genannte „Konzept-Musicals“ besitzen, die zumeist auf bekannte Vorlagen verzichten (aber von namhaften Theaterautoren stammen können) und sich durch eine non-lineare Handlungsführung und unkonventionelle Sujets auszeichnen, soll u.a. am Musicalschaffen des Pulitzer-Preisträgers Stephen Sondheim untersucht werden.



035100 **Spuren. Traces.**

HS 2 Mi 14 - 16 E2.339 **Adelmann**

Studiengang

2 MA Mediale Kulturen:

Modul / Bereich

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, Medientheorie, M.geschichte),
Modul 2 (Krit. D. Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik),
Modul 3 (Medien u. Gesellschaft, M. und Individuum, Medienkompetenz),
Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte),
Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen),
Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext),

D Diplom:

I. (Medientheorie, -geschichte),
II.1 (Mediensoziologie),
II.2. (Medienpädagogik, -psychologie),
III.2 (Visuelle Medien),
III.3 (Text in den Medien),

M NF Magister:

I. (Medienwissenschaft/ -analyse/-theorie),
II. (Mediengeschichte),

P MA-Popmusik:

Seminar Medien

Anmeldung / Themenvergabe:

erste Sitzung

Veranstaltungsbeginn:

erste Semesterwoche

Leistungsnachweis:

Vorbereitung einer Sitzung, Hausarbeit;
Fachprüfung möglich (Individualklausur)

Sonstiges:

Lektüreseminar

Das Seminar folgt den Spuren des Begriffes "Spur" in Kultur- und Medientheorien. In der ganzen Bandbreite ihrer Nutzung – vom metaphorischen Stichwort über ihre Materialisierung bis zum zentralem Element von wissenschaftlichen Methoden – wird "Spur" thematisiert. Die Veranstaltung ist als Lektüreseminar konzipiert.

The seminar follows the traces of the term "trace" through humanities and media studies. "Trace" will be explored in the whole range of its use as metaphor, materialization and method.

The concept of the seminar is close reading.



**035210 Forschungskolloquium Automatismen
,Automatismen' – Research Course**

Koll.	Mi (14-tägig)	16 - 18 18 - 20	E2.339 E2.145	Winkler
-------	---------------	--------------------	------------------	----------------

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Mediale Kulturen:	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, Medientheorie, M.geschichte), Modul 3 (Medien u. Gesellschaft, M. und Individuum, Medienkompetenz), Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte), Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
D Diplom:	I. (Medientheorie, -geschichte)
M NF Magister:	I. (Medienwissenschaft/ -analyse/-theorie)
I NF Informatik BA/MA:	Modul Medientheorie/-geschichte
I₂ NF Informatik Diplom:	I. (Medienwissenschaft/-analyse/-theorie)
P MA-Popmusik:	Seminar Medien
Anmeldung / Themenvergabe:	Für das Seminar wird ein E-Mail-Verteiler erstellt. Bitte schicken Sie deshalb zur Anmeldung eine leere Mail an <winkler@uni-paderborn.de>; ins Betreff-Feld bitte: [Autom] Name, Vorname, Studiengang, Semester.
Veranstaltungsbeginn:	erste Semesterwoche
Leistungsnachweis:	Hausarbeit; Fachprüfung möglich (Individualklausur)
Veranstaltungstermine:	15. 10. 29. 10. 12. 11. 26. 11. 10. 12. 17. 12. 07. 01. 21. 01. 04. 02.

Im Sommersemester wurde an der Universität Paderborn ein Graduiertenkolleg zum Thema ‚Automatismen‘ etabliert.

„Automatismen“, sagt die Projektbeschreibung, „sind definiert als Abläufe, die sich einer bewussten Kontrolle weitgehend entziehen. Die Psychologie kennt Automatismen im individuellen Handeln; die Soziologie untersucht Prozesse der Habitualisierung und der Konventionalisierung, Ökonomen haben den Markt als einen Automatismus beschrieben. Automatismen bringen – quasi im Rücken der Beteiligten – neue Strukturen hervor; dies macht sie interessant als ein *Entwicklungsmodell*, das in Spannung zur bewussten Gestaltung und zu geplanten Prozessen steht. Automatismen scheinen insbesondere in verteilten Systemen wirksam zu sein; Automatismen sind technische bzw. quasi-technische Abläufe; gleichzeitig stehen sie in Spannung zum Konzept des technischen Automaten.“

Das Forschungskolloquium soll die Arbeit des Graduiertenkollegs begleiten und Texte aufarbeiten, die basale Theoriekonzepte im Feld zur Verfügung stellen. Das Seminar ist sowohl für die Kollegiaten als auch für Studierende des MA bzw. Hauptstudiums geeignet.



040210 **Ästhetik und Politik – Jacques Rancière**
(Lektüreseminar)
Aesthetics and policy - Jacques Rancière
(Reading course)

HS 2 Mi 16 - 18 S2.101 Lemke/Nitsche

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Mediale Kulturen:	Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte), Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
D Diplom:	I. (Medientheorie, -geschichte), III.2 (Visuelle Medien), III.3 (Text in den Medien)
M NF Magister:	I. (Medienwissenschaft/ -analyse/-theorie)
I NF Informatik MA:	Modul Medientheorie/-geschichte
I₂ NF Informatik Diplom:	I. (Medienwissenschaft/-analyse/-theorie)
P MA-Popmusik:	Seminar Medien
Anmeldung / Themenvergabe:	erste Sitzung
Veranstaltungsbeginn:	zweite Semesterwoche
Leistungsnachweis:	Kurzreferat, Thesenpapier/ Referat, Hausarbeit; Fachprüfung möglich (Individualklausur)

Sonstiges:

Die Schriften des französischen Philosophen Jacques Rancière haben in den ästhetischen Debatten der letzten Jahre in Frankreich, den USA, in Großbritannien und auch in Deutschland starke Beachtung gefunden, u.a. auch im Kontext der letzten documenta 12. Rancières Schriften geben Anlass, die Frage nach einer ‚politischen Kunst‘ und nach der ‚ästhetischen Dimension der Politik‘ neu zu denken. Jenseits einer auf Politik und Kunst als voneinander unabhängige Bereiche rekurrierenden Theorie und Praxis der Repräsentation, Dokumentation oder Intervention, begreift Rancière Politik und Ästhetik als strukturanaloge, sich wechselseitige durchdringende Bereiche, als zwei Formen der ‚Aufteilung des Sinnlichen‘, die von einem spezifischen ‚Regime der Identifizierung‘ abhängen. Die Analyse und Diskussion der Voraussetzungen und Konsequenzen der fundamentalen Neubestimmung der Debatte zum Verhältnis von Ästhetik und Politik, die Rancière in seinen philosophischen Schriften entwickelt und im interdependenten Verhältnis seiner Begriffe von ‚Ästhetik der Politik‘ und ‚Politik der Ästhetik‘ fasst, ist zentraler Gegenstand des Seminars. Über die gemeinsame Lektüre zentraler Texte von Jacques Rancière sollen dessen Begriff und Konzeption von Politik und Ästhetik erarbeitet werden. Dabei wird es sinnvoll sein, auch andere, teils konträre, philosophische Positionen und Bezugstexte heranzuziehen. Ferner bieten Rancières Studien, Kritiken und kunsttheoretische Passagen zu Film und Bildender Kunst die Möglichkeit, seine Kriterien an konkreten Beispielen zu überprüfen.

Literatur zur Vorbereitung:

- Jacques Rancière: Die Aufteilung des Sinnlichen. Die Politik der Kunst und ihre Paradoxien. Berlin (b_books) 2006.



040300 **Kunst und Krieg**
Art and war

HS 2 Do 14 - 16 E2.339 Lemke

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Mediale Kulturen:	Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen),
D Diplom:	I. (Medientheorie, -geschichte), III.2 (Visuelle Medien)
M NF Magister:	I. (Medienwissenschaft/ -analyse/-theorie), II. (Mediengeschichte)
I NF Informatik MA:	Modul Medientheorie/-geschichte, Modul Medienanalyse
I2 NF Informatik Diplom:	I. (Medienwissenschaft/-analyse/-theorie), II. (Mediengeschichte)
P MA-Popmusik:	Seminar Medien
Anmeldung / Themenvergabe:	erste Sitzung
Veranstaltungsbeginn:	erste Semesterwoche
Leistungsnachweis:	Kurzreferat, Thesenpapier/Referat, Hausarbeit; Fachprüfung möglich (Individualklausur)

Traditionelle Unterscheidungen zwischen Krieg und Frieden scheinen in der Gegenwart hinfällig zu werden. Krieg als Teil unserer Kultur ist zum Bestandteil unseres Alltags geworden. Militärische Auseinandersetzungen finden heute nicht nur in Form von High-Tech-Kriegen (z.B. im Irak 2003) statt, sondern auch in den zunehmenden ‚low intensity conflicts‘ in unterschiedlichen Zonen dieser Welt. Ob GPS, Computernetzwerke, Handys oder das Internet, die medialen Veränderungen spielen in den bewaffneten Konflikten eine wesentliche Rolle. Die mediale Sphäre ist zu einem weiteren Schauplatz und Austragungsort, zur ‚vierten Front‘ (Paul Virilio) des zeitgenössischen Krieges (‚Bilderkrieg‘, ‚Informationskrieg‘) geworden. ‚Krieg als Massenkultur im 21. Jahrhundert‘ (Tom Holert/ Mark Terkessides) zeigt sich in unterschiedlichen Phänomenen der populären Alltagskultur. Der kulturelle ‚Tausch‘ zwischen militärischem Komplex und Filmindustrie, Popmusik, Musikvideos, Mode, Computerspielen etc. bildet sich im Repertoire der Zeichen und Bilder, in Formen der Performance und Interaktion ab.

Welche Positionen zu Krieg und Gewalt lassen sich in der Kunst der Gegenwart erkennen? Welche Rolle kommt dabei der Thematisierung und der Analyse der medialen und der psychischen und sozialen Veränderungen in Zeiten des Krieges zu? Inwiefern kann die Kunst dazu beitragen, Krieg im Kontext zeitgenössischer Kommunikationsbedingungen zu begreifen? Und kann es ihr gelingen, hierzu Gegenbilder und ein kritisches Potential anzubieten? Diesen Fragen wird sich das Seminar auf der Basis von Lektüren und Beispielanalysen widmen.

Teil 1: Vorlesung

Basis: Ansätze aus der Theorie (sozialer) Systeme, Kommunikationstheorie und Anleihen der Erkenntnistheorie Aspekte von Kooperation z.B. „Ziele, Handlungsplan, Freiwilligkeit, Verantwortung, Vertrauen etc.“ Rahmenmodell für Kooperation und Charakter von Kooperation als Phänomen und als Instrument.

Teil 2: Vorstellung der Seminararbeiten



178107 Informatik und Gesellschaft

OS/ HS 2 Do

16 - 18

F1 110

Keil

Studiengang

D Diplom:

Veranstaltungsbeginn:

Leistungsnachweis:

Modul / Bereich

Medieninformatik

erste Semesterwoche

Klausur

9. Kolloquien / Oberseminare



035290 **Forschungsseminar und Kolloquium Medienökonomie**
Research seminar and colloquium media economics

Koll. Di 11 - 13 Büro **Müller-Lietzkow**
Müller-Lietzkow

Studiengang	Modul / Bereich
Anmeldung / Themenvergabe:	Teilnehmermaximalzahl 10, Anmeldung per Mail (joerg.mueller.lietzkow@uni-paderborn.de) bis 2. Semesterwoche. Bitte im Betreff folgender Text: Anmeldung Kolloquium Medienoekonomie
Veranstaltungsbeginn:	dritte Semesterwoche
Leistungsnachweis:	Abschlussarbeiten
Sonstiges:	Die Veranstaltung findet alle drei Wochen vierstündig statt.

Das Forschungsseminar und Kolloquium Medienökonomie richtet sich vor allem an Studierende, die sich mit der Frage der Gestaltung von Abschlussarbeiten im Feld Medienökonomie, Medienmanagement und Regulierung auseinandersetzen. In diesem Seminar sollen Sie zusammen mit den anderen Teilnehmern ihre Arbeit entwickeln, diskutieren und den ein oder anderen aktuellen Forschungshinweis erhalten. Ziel ist es, dass sie nach Abschluss des Seminars Ihre Abschlussarbeit „besser“ schreiben können. Dazu bietet es sich an, schon im Vorfeld ein Thema zu fokussieren und ggf. ein ein- bis zweiseitiges Arbeits- bzw. Thesenpapier zu entwickeln. Teilnehmen sollten vor allem Studierende des fünften Semesters Bachelor sowie Personen, die Ihr Diplom gerade schreiben wollen. Grundsätzlich ist das Seminar nicht für das Grundstudium geöffnet.

ANHANG

1. BA-Studiengang Medienwissenschaften

Module	ECTS	Lehrv. Präsenz SWS	P/WP	Erbringungsform der Prüfungsleistung	Zeitpunkt und Dauer (Sem.)
--------	------	--------------------	------	--------------------------------------	----------------------------

Fakultät f. Kulturwissenschaften:

1 - Basismodul Medientheorie/-geschichte	12	6			1.-4. (2)
Einführung	4	2	P	Modulprüfung	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP		
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP		

2 - Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte	14	6			3.- 6. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	Modulprüfung	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP		
Seminar/Lehrveranstaltung	6	2	WP		

3 - Basismodul Medienanalyse (Musik, visuelle Medien, Text i. d. Medien, digitale M.)	12	6			1.-4. (2)
Einführung	4	2	P	Modulprüfung	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP		
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP		

4 - Aufbaumodul Medienanalyse (Musik, visuelle Medien, Text i. d. Medien, digitale M.)	14	6			3.- 6. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	Modulprüfung	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP		
Seminar/Lehrveranstaltung	6	2	WP		

5 - Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie	14	6			1.- 6. (2)
Einführung	4	2	P	Modulprüfung	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP		
Seminar/Lehrveranstaltung	6	2	WP		

Summe Medienkultur	66	30			
--------------------	-----------	-----------	--	--	--

BA-STUDIENGANG MEDIENWISSENSCHAFTEN

Fakultät für Wirtschaftswissenschaften:

6 - Modul Grundzüge BWL A	9	6	P	Klausur	1.- 6. (2)
7 - Modul Grundzüge VWL	9	6	P	Klausur	1.- 6. (2)
8 - Modul Mathematik f. Wirtsch.wiss. I	5	3	P	Klausur	1.- 6. (2)
Summe Medienökonomie	23	15			

Fakultät für Elektrotechnik, Informatik und Mathematik:

9 - Modul Einführung in die Informatik für Geisteswissenschaftler	8	6	P	Klausur	1.- 6. (2)
10 Modul Grundkonzepte des WWW	13	10			1.- 6. (2)
Einf. Web-bezogene Sprachen	8	6	P	Klausur	
Web-basierte Informationssyst.	5	4	P	Klausur	
Summe Medieninformatik.	21	16			

BA-STUDIENGANG MEDIENWISSENSCHAFTEN

Fakultät für Kulturwissenschaften / IMT:medien:

11 Modul Medienpraxis_1 Seminar / Übung	6	2+4 2+4	WP	Projektarbeit	1.- 6. (2)
12 Modul Medienpraxis_2 Seminar / Übung	6	2+4 2+4	WP	Projektarbeit	1.- 6. (2)
13 Projekt-Modul Medienpraxis Projekt / Übung	14	2+12 2+12	WP	Projektarbeit	1.- 6. (6)
Summe Medienpraxis	26	6+20			

Fakultät für Kulturwissenschaften:

14 Modul Praktika Praktikum Vor- und Nachbereitung	14 10 4	2 - 2	WP	Prakt.bescheinigung Prakt.bericht	1.-6. (6)
15 Optionalbereich / Schlüsselqualifikationen Schreiben, Präsent., Argument. Studium Generale	20 6 14	20 3x2 7x2	WP	Prüf. Lehrveranst. Prüf. Lehrveranst.	1.-6. (6)
BA-Arbeit.	10	-		BA-Arbeit	6. (1)
Summe gesamt	180	89+20			

2. MA-Studiengang Mediale Kulturen

Studienverlaufsplan (Stand Juli 2006)

Module	ECTS	Lehrv. Präsenz SWS	P/WP	Erbringungsform der Prüfungsleistung	Zeitpunkt und Dauer (Sem.)
--------	------	--------------------	------	--------------------------------------	----------------------------

Fakultät f. Kulturwissenschaften:

Modul 1: Kriterien der Medienentwicklung, Medientheorie, Mediengeschichte	14	6			
Einführung					
MA Mediale Kulturen	4	2	P	Seminarpapier	1.
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	Seminarpapier	1.-3.
Seminar/Lehrveranstaltung	6	2	WP	Modulprüfung	1.-3. (2)

Modul 2: Kriterien der Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik	14	6			1.-3. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	Seminarpapier	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	Seminarpapier	
Seminar/Lehrveranstaltung	6	2	WP	Modulprüfung	

Modul 3: Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, Medienkompetenz	14	6			1.-3. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	Seminarpapier	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	Seminarpapier	
Seminar/Lehrveranstaltung	6	2	WP	Modulprüfung	

MA-STUDIENGANG MEDIENWISSENSCHAFTEN

Wahlmodule

Die Module 4 - 9 sind Wahlmodule; es müssen *drei* dieser Module ausgewählt werden:

Fakultät f. Kulturwissenschaften:

Modul 4: (Wahlmodul) Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte	10	4			1.-4. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	Seminarpapier	
Seminar/Lehrveranstaltung	6	2	WP	Modulprüfung	

Modul 5: (Wahlmodul) Medienästhetik, kulturelle Praxen	10	4			1.-4. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	Seminarpapier	
Seminar/Lehrveranstaltung	6	2	WP	Modulprüfung	

Modul 6: (Wahlmodul) Medien im gesellschaftlichen Kontext	10	4			1.-4. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	Seminarpapier	
Seminar/Lehrveranstaltung	6	2	WP	Modulprüfung	

Fakultät f. Wirtschaftswissenschaften:

Modul 7: (Wahlmodul) Medienökonomie: Module a. d. Bereich Management (siehe Zuordnung im KVV)	10 oder 2 x 5	4		Klausur/ Projektarbeit/ mündl. Prüf.	1.-4. (2)
---	-----------------------------------	----------	--	--	--------------

Modul 8: (Wahlmodul) Medienökonomie: Module a. d. Bereich Accounting and Finance (siehe KVV)	10 oder 2 x 5	4		Klausur/ Projektarbeit/ mündl. Prüf.	1.-4. (2)
---	-----------------------------------	----------	--	--	--------------

Modul 9: (Wahlmodul) Module a. d. Bereichen Multimedia- und Computerrecht bzw. Statistik (siehe KVV)	10 oder 2 x 5	4		Klausur/ Projektarbeit/ mündl. Prüf.	1.-4. (2)
---	-----------------------------------	----------	--	--	--------------

MA-STUDIENGANG MEDIENWISSENSCHAFTEN

Fakultät für Kulturwissenschaften / IMT:medien:

Modul 10: Projekt / Medienpraxis	16	2+6			1.- 4. (2)
Übung / Projekt	8	2+6	WP	Projektarbeit	
Praktikum	8	-	WP	Praktikums- bescheinigung/- bericht	

Fakultät für Kulturwissenschaften:

Optionalbereich / Schlüsselqualifikatin	12	12	WP		1.-4. (4)
Studium Generale/Schlüsselqual.	12	12		Prüf. Lehrveranstaltung	

MA-Arbeit.	20	-	P	MA-Arbeit	4. (1)
-------------------	-----------	----------	---	-----------	-----------

Summe gesamt	120	44+6			
--------------	------------	-------------	--	--	--

3. Diplomstudiengang Medienwissenschaft

1. Studienanforderungen im Grundstudium

Lehrveranstaltungen Medienkultur:

Semester	Lehrveranstaltung	SWS	Leistungs- nachweise	Fach- prüfungen
1 – 4	Medientheorie/-geschichte (Bereich I): 1 Einführungs-, 2 Proseminare	6	1	1
	Mediensoziologie (Bereich II): 1 Einführungs-, 2 Proseminare	6	1	1
	Medienpädagogik/ -psychologie (Bereich II): 1 Einführungsseminar	2		
	Musik in den Medien (Bereich III): 1 Einführungs-, 1 Proseminar	4	2	1
	Visuelle Medien (Bereich III): 1 Einführungs-, 1 Proseminar	4		
	Text in den Medien (Bereich III): 1 Einführungs-, 1 Proseminar	4		

Lehrveranstaltungen Medienökonomie einschließlich Medienrecht:

1 – 4	Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre A	[6]	[16 CP alt] = 23 ECTS neu
	[PO: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre A] = neu: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre	[6]	
	[PO: Mathematik für IBS, (Empfehlung: 1. Semester)] = neu: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler I	[4]	

Lehrveranstaltungen Medieninformatik:

2	Einführung in die Informatik f. Geisteswissenschaftler	6 (= 4V+ 2Ü)	1	
3	[PO: Softwareentwicklung I] = Einführung in web-bezogene Sprachen <i>oder</i> Grundlagen der Programmierung I *	6 (= 4V+ 2Ü)		1
4	[PO: Softwareentwicklung II] = Webbasierte Informationssysteme <i>oder</i> Grundlagen der Programmierung II *	3 (= 2V+ 1Ü)		

57

* **Wichtiger Hinweis!** Studierenden, die im Hauptstudium den Schwerpunkt ‚Medieninformatik‘ wählen wollen, wird empfohlen, die Veranstaltungen **„Grundlagen der Programmierung I und II“** zu besuchen. Diese gelten als Voraussetzung zur problemlosen Teilnahme am Softwarepraktikum, das eine Pflichtveranstaltung des Hauptstudiums darstellt.

PO = Prüfungsordnung

2. Studienanforderungen im Hauptstudium

Im Hauptstudium wird eine der Studienrichtungen als Schwerpunkt gewählt. Die beiden anderen Studienrichtungen werden in reduziertem Umfang studiert. Die Wahl der Studienrichtung Medieninformatik erfolgt bereits am Ende des zweiten Semesters, weil hier im dritten und vierten Semester spezifische Studienleistungen zu erbringen sind.

Der Bereich interdisziplinäre Bezüge / inneruniversitäre Praktika / Projektstudium dient der Integration anderer Fachgebiete sowie der Kooperation der beteiligten Fächer; hier sind 8 SWS, verteilt auf das Gesamtstudium, zu studieren.

2.1 Studienrichtung Medieninformatik als Schwerpunkt:

Semester	Lehrveranstaltung	SWS	Leistungs- nachweise	Fach- prüfungen
5	Modellierung	6 (= 4V +2Ü)	3	
	Mathematik I für Informatik (Empfehlung: 3. Semester)	6 (= 4V +2Ü)		
6	Datenstrukturen & Algorithmen	6 (= 4V +2Ü)		
7	[PO: Techniken des Softwareentwurfs I] = neu: Softwareentwurf	3 (= 2V +1Ü)		1
	Softwarepraktikum *	3 (= 2V +1Ü)		
	Veranstaltung aus dem erweiterten Lehrangebot Medieninformatik	3 (= 2V +1Ü)		
8	[PO: Techniken des Softwareentwurfs II] = neu: Grundlagen von Datenbanken	3 (= 2V +1Ü)		1
	Veranstaltung aus dem erweiterten Lehrangebot Medieninformatik	3 (= 2V +1Ü)		

Lehrveranstaltungen im Bereich Medienkultur:

	4 Hauptseminare nach Wahl	8	1	1
--	---------------------------	---	---	---

oder **

Lehrveranstaltungen im Bereich Medienökonomie:

	Lehrveranstaltungen nach Wahl	8	[8 CP alt] = 12 ECTS neu
--	-------------------------------	---	--------------------------

Interdisziplinäre Bezüge / inneruniversitäre Praktika / Projektstudium:

	4 Lehrveranstaltungen nach Wahl	8		
--	---------------------------------	---	--	--

57

* Informationen zum Softwarepraktikum finden sich im Veranstaltungsteil des KVV unter der Rubrik Hauptseminare / Informatik.

** Es besteht **Belegpflicht** für die in den Bereichen Medienkultur und Medienökonomie angegebenen SWS. Dabei müssen **entweder** der Leistungsnachweis und die Fachprüfung im Bereich Medienkultur **oder** die 8CP im Bereich Medienökonomie erbracht werden.

2.2 Studienrichtung Medienökonomie als Schwerpunkt:

Die Studienleistungen in der Studienrichtung Medienökonomie werden im credit point system (CPS) erbracht

Semester	Lehrveranstaltung	SWS	[CP alt]	ECTS neu
5	[PO: Grundzüge der Rechtswissenschaft A] = neu: ein Modul Recht nach Wahl	4	[4]	10
	[PO: Statistik für IBS, (Empfehlung: 3. Semester)] = neu: Grundzüge der Statistik*	3	[3]	5
5 – 8	[PO: Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre B] = neu: Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre B und des Wirtschaftsprivatrechts*	6	[6]	9
	[PO: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre B] = neu: ein VWL-Bachelor-Modul nach Wahl*	6	[6]	10
	Allgemeine BWL <i>oder</i> Allgemeine VWL*	4	[4]	5
	[PO: <i>Schwerpunkt Medienökonomie</i>] = neu: Module nach Wahl* (Empfehlung: 2 Module aus den Bereichen BWL und Management, 1 Modul aus dem Bereich Finance)	16	[16]	30

Lehrveranstaltungen im Bereich Medienkultur:

	5 Hauptseminare nach Wahl	10		1 FP
--	---------------------------	----	--	------

Lehrveranstaltungen im Bereich Medieninformatik:

	Veranstaltung aus dem Lehrangebot Medieninformatik	3	1 LN	
--	--	---	------	--

Interdisziplinäre Bezüge / inneruniversitäre Praktika / Projektstudium:

	4 Lehrveranstaltungen nach Wahl	8		
--	---------------------------------	---	--	--

60

PO Prüfungsordnung

* Weitere Informationen zur Modulumbestellung finden Sie auf den folgenden Seiten.

DIPLOMSTUDIENGANG MEDIENWISSENSCHAFTEN

Studienrichtung Medienökonomie als Schwerpunkt (Fortsetzung):

Modulzuordnung Grundstudium:

Bisherige Veranstaltung	Neues Modul	ID
Grundzüge der BWL A	- Grundzüge der BWL A	W1111
Grundzüge der VWL A	- Grundzüge der VWL	W1411
Mathematik für IBS	- Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler I	E1711

Modulzuordnung Hauptstudium:

Bisherige Veranstaltung	Neues Modul	ID
Grundzüge der Rechtswissenschaft A	- ein Modul Recht nach Wahl mit 10 ECTS	
Statistik für IBS	- Grundzüge der Statistik	W1471
Grundzüge der BWL B	- Grundzüge der BWL B und des Wirtschaftsprivatrechts	W1211
Grundzüge der VWL B	- ein VWL-Bachelor-Modul nach Wahl	W1411
Allgemeine BWL (Personal, Finanzierung, Strategisches Management, Produktion, Marketing, Kostenrechnung)	auswählen aus: - Bank und Börsenwesen - Grundzüge des Arbeitsrechts - Marketingphilosophie und -theorie - Operations Research I - Personalentwicklung - Produktionsmanagement - Organisation und Unternehmensführung	W2211 W2601 W4121 W4341 W2151 W2251 W2131
Allgemeine VWL	auswählen aus: - Analysetechniken - Game Theory - Research and Independent Studies in Economics	W4441 W2441 W4413
Schwerpunkt Medienökonomie Wahlbereich, 16 CP	auswählen aus: - [nicht gewählte Module ABWL] - [nicht gewählte Module AVWL]	
Module im Wintersemester	- Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler III - Arbeits- und Organisationspsychologie - Personal und Organisationsentwicklung - Arbeits- und Personalpsychologie - Grundzüge der Statistik I - B2C-Marketing - B2B-Marketing - Personalwirtschaft - Medama (<i>neu, ab WS 07/08</i>) - Bank und Börsenwesen - Produktionsmanagement - Anwendungsmanagement (<i>neu, ab WS 07/08</i>) - Produktionssysteme - Intermediate public economics (<i>neu, ab WS 07/08</i>) - Game Theory - Ökonometrie - Grundzüge des Arbeitsrechts - Multimedia- und Computerrecht	E3712 K4853 K2851 W1471 W2111 W2121 W2141 W2143 W2211 W2251 W2312 W2334 W2431 W2441 W4479 W2601 W2603

DIPLOMSTUDIENGANG MEDIENWISSENSCHAFTEN

	<ul style="list-style-type: none"> - Marketingphilosophie und –theorie - Strategisches Management - Sportökonomie (<i>neu, ab WS 07/08</i>) - Medienökonomie (<i>neu, ab WS 07/08</i>) - Operations Research I - Research and Independent Studies in Economics - International financial economics (<i>neu, ab WS 07/08</i>) - Analysetechniken - Mediendidaktik (<i>neu, ab WS 07/08</i>) - Arbeitsrecht (<i>neu, ab WS 07/08</i>) - Europarecht (<i>neu, ab WS 07/08</i>) 	<ul style="list-style-type: none"> W4121 W4131 W4132 W4133 W4346 W4413 W4422 W4441 W4521 W4601 W4604
Module im Sommersemester	<ul style="list-style-type: none"> - Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre B und des Wirtschaftsprivatrechts - Grundzüge der Volkswirtschaftslehre - Grundzüge der Statistik II - Marketingmanagement - Organisation und Unternehmensführung - IT-gestütztes Controlling - Entscheidungsunterstützungssysteme - Information Technology in Business - Multinational Firm - Kundenmanagement und -forschung - Methoden im Controlling - Logistikmanagement - Kommunikationsmanagement - Operations Research B - Management von Reorganisations- und IT-Projekten - Analysetechniken - Multivariate Statistik - Ökonometrie - Unternehmens- und Öffentliches Recht 	<ul style="list-style-type: none"> W1211 W1411 W1472 W2122 W2131 W2311 W2341 W2345 W2421 W4111 W4241 W4251 W4311 W4347 W4343 W4441 W4476 W4478 W4602

2.3 Studienrichtung Medienkultur als Schwerpunkt:

Semester	Lehrveranstaltung	SWS	Leistungs- nachweise	Fach- prüfungen
5 - 8	Medientheorie/-geschichte (Bereich I): 3 Hauptseminare	6	2	2
	Mediensoziologie (Bereich II): 3 Hauptseminare	6		
	Medienpädagogik (Bereich II): 2 Hauptseminare	4		
	Medienpsychologie (Bereich II): 1 Hauptseminar	2		
	Musik in den Medien (Bereich III): 2 Hauptseminare	4	2	
	Visuelle Medien (Bereich III): 2 Hauptseminare	4		
	Text in den Medien (Bereich III): 2 Hauptseminare	4		
	5 Hauptseminare nach Wahl	10		

Lehrveranstaltungen im Bereich Medienökonomie:

	Lehrveranstaltungen nach Wahl	6	[6 CP alt] = 10 ECTS neu
--	-------------------------------	---	--------------------------

Lehrveranstaltungen im Bereich Medieninformatik:

	Veranstaltung aus dem Lehrangebot Medieninformatik	3	1	
--	---	---	---	--

Interdisziplinäre Bezüge / inneruniversitäre Praktika / Projektstudium

	4 Lehrveranstaltungen nach Wahl	8		
--	---------------------------------	---	--	--

57

Abkürzungen:

- LN: Leistungsnachweis
- SWS: Semesterwochenstunden
- V: Vorlesung
- Ü: Übung
- FP: Fachprüfung
- CP: Credit Point
- CPS: Credit Point System

4. Zwei-Fach-BA der Fakultät für Kulturwissenschaften, Fach Medienwissenschaft

1. Studienanforderungen

(lt. Entwurf der BA-Prüfungsordnung) 6 Semester / 36 SWS / 74 ECTS bzw. CP

Zeitpunkt (Sem.)	Dauer (Sem.)		Lehrveranstaltung (P/WP)	SWS	ECTS bzw. CP
<i>Basismodul</i> Medientheorie/-geschichte					
1 – 4	2		- 1 Einführung (P) - 1 Verant. (WP) - 1 Verant. (WP)	2 2 2	4 4 4
<i>Aufbaumodul</i> Medientheorie/-geschichte					
3 – 6	2		- 1 Verant. (WP) - 1 Verant. (WP) - 1 Verant. (WP)	2 2 2	4 4 6
<i>Modul</i> Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie					
1 – 6	2		- 1 Einführung (P) - 1 Verant. (WP) - 1 Verant. (WP)	2 2 2	4 4 6
<i>Basismodul</i> Medienanalyse (Musik, visuelle Medien, Text i. d. Medien, digitale M.)					
1 – 4	2		- 1 Einführung (P) - 1 Verant. (WP) - 1 Verant. (WP)	2 2 2	4 4 4
<i>Aufbaumodul</i> Medienanalyse (Musik, visuelle Medien, Text i. d. Medien, digitale M.)					
3 – 6	2		- 1 Verant. (WP) - 1 Verant. (WP) - 1 Verant. (WP)	2 2 2	4 4 6
<i>Modul</i> Medienpraxis					
1 – 6	2		- 1 Übung (WP) - 1 Übung (WP)	2+1 2+1	3 3

Summe

36

72

Abkürzungen:

SWS:

Semesterwochenstunde

P / WP:

Pflicht-/ Wahlpflichtveranstaltung

CP:

Credit Point

ECTS:

European Community Course Credit Transfer System

5. Magisterstudiengang Medienwissenschaft

1. Studienanforderungen im Grundstudium

Bereich	Art der Veranstaltung	SWS	im Semester	Pflicht/Wahlpflicht	Scheinart
I. Medienanalyse und Medientheorie	Einführung	2	1 oder 2	P	TN
	Proseminar	2	2 oder 3	WP	LN
II. Mediengeschichte	Einführung	2	1 oder 2	P	TN
	Proseminar	2	2 oder 3	WP	LN
III. Medienpraxis	Proseminar	2	2 bis 4	WP	TN

Weitere etwa 8 SWS nach freier Wahl (Vorlesungen, Übungen, Seminare) aus dem Fach Medienwissenschaft und 1 bis 2 SWS als Wahlbereich. Die Verteilung der frei wählbaren SWS im Fach und im Wahlbereich auf das Grund- und das Hauptstudium ist variabel.

Zwischenprüfung: Klausur

2. Studienanforderungen im Hauptstudium

Bereich	Art der Veranstaltung	SWS	im Semester	Pflicht/Wahlpflicht	Scheinart
beliebig	Seminar/ Hauptseminar	2		WP	LN
beliebig	Seminar/ Hauptseminar	2		WP	LN

Beide Seminare/Hauptseminare müssen unterschiedliche Thematiken behandeln.

Weitere etwa 10 SWS nach freier Wahl (Vorlesungen, Übungen, Seminare) aus dem Fach Medienwissenschaft und 1 bis 2 SWS als Wahlbereich. Die Verteilung der frei wählbaren SWS im Fach und im Wahlbereich auf das Grund- und das Hauptstudium ist variabel.

Magisterprüfung: Mündliche Prüfung

6. Informatik BA- und MA Nebenfach Medienwissenschaft

(Stand: 7. Juli 2005)

Um an medienwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen und Prüfungen teilnehmen zu können, müssen Sie sich im Institut für Medienwissenschaften anmelden. Pro Studienjahr werden 30 Studierende ausgelost.

Die Einzelheiten des Verfahrens werden vom Fach Medienwissenschaften festgelegt, die Anmeldung erfolgt mit Studienbescheinigung und Lichtbildausweis im Geschäftszimmer des Instituts für Medienwissenschaften (E2.151; Tel.: 603284); Formulare dort; die Anmeldefrist endet am 15. 9. Die Ausgelosten werden per Aushang am Prüfungssekretariat benachrichtigt.

Studierende, die das Nebenfach Medienwissenschaften im Diplomstudiengang Informatik bereits studiert haben und nun in den BA/MA wechseln, werden in ein höheres Fachsemester übernommen.

Jede Lehrveranstaltung wird mit einem Seminarpapier abgeschlossen ("Kleiner Schein, 4 ECTS"; die genaue Anforderung teilt die/der Lehrende zu Beginn des Semesters mit). Zusätzlich gibt es zwei studienbegleitende Prüfungen. Diese werden in einer der Lehrveranstaltungen des Moduls erbracht; sie bestehen in der Regel aus einer Klausur oder Hausarbeit (Hausarbeit: 10-15 Seiten).

1. Studienanforderungen in der BA-Phase (Semester 1 - 6)

Module	SWS	ECTS bzw. CP	P/W P	Erbringungsform der Prüfungsleistung	Zeitpunkt und Dauer (Sem.)
Basismodul Medientheorie/-geschichte	6	12			3.-6. (2)
Einführung	2	4	P	Seminarpapier	
Seminar/Lehrveranstaltung	2	4	WP	Seminarpapier	
Seminar/Lehrveranstaltung	2	4	WP	Seminarpapier	
Studienbegleitende Prüfung Medientheorie/-geschichte	-	4	WP	Klausur/Hausarbeit	3.-6.
Basismodul Medienanalyse (Musik, visuelle Medien, Text i. d. Medien, digitale M.)	6	12			3.-6. (2)
Einführung	2	4	P	Seminarpapier	
Seminar/Lehrveranstaltung	2	4	WP	Seminarpapier	
Seminar/Lehrveranstaltung	2	4	WP	Seminarpapier	
Studienbegleitende Prüfung Medienanalyse	-	4	WP	Klausur/Hausarbeit	3.-6.
Summe	12	32			

2. Studienanforderungen in der MA-Phase (Semester 7 - 8)

Modul Mediensoziologie/ -pädagogik/-psychologie	6	14			7.- 8. (2)
Einführung	2	4	P	Seminarpapier	
Seminar/Lehrveranstaltung	2	4	WP	Seminarpapier	
Seminar/Lehrveranstaltung	2	6	WP	Klausur/Hausarbeit	
Summe	6	14			

Abkürzungen:

SWS	Semesterwochenstunden
ECTS	European Community Course Credit Transfer System
CP	Credit Point
P	Pflichtveranstaltung
WP	Wahlpflichtveranstaltung

Erbringungsform der Prüfungsleistungen:

Seminar + Seminarpapier (Protokoll, Kolloquium, Projekt- und Praxisarbeiten)	4 ECTS
Seminar + Klausur, Hausarbeit, benotet	6 ECTS
Studienbegleitende Prüfung (Klausur, Hausarbeit), benotet	4 ECTS

Erläuterungen:

Ein Seminarpapier hat einen Umfang von ca. 2 Seiten (meist ist dies ein Feedbackpapier, das das Seminar insgesamt rekapituliert und dem Lehrenden Feedback gibt); die Anforderung entspricht dem früher vergebenen Teilnahmechein.

P wie "Pflicht" bedeutet, dass hier eine Einführung gemacht werden muss, die nicht durch ein Proseminar ersetzt werden kann. Von Semester zu Semester werden verschiedene Einführungen angeboten. Die Zuordnung zu den Modulen ist aus dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu ersehen. Ebenso, welche Einführung für welchen Studiengang geöffnet ist. Die Termine dieser Einführungen werden mit den nötigen Pflichtkursen abgestimmt.

7. Informatik Diplom Nebenfach Medienwissenschaft

Wichtiger Hinweis: Diese Nebenfachvereinbarung gilt *nicht* für den Bachelor- und Masterstudiengang Informatik!

1. Nebenfachvereinbarung vom 22. 8. 2000

Das Lehrangebot umfasst die medienwissenschaftlichen Veranstaltungen des FB 3, bis auf einzelne Kurse, die dem Numerus Clausus (Diplomstudiengang) unterliegen. Lehrveranstaltungen zur Computerpraxis sind ausgeschlossen, ebenso Lehrveranstaltungen, die im FB 17 in vergleichbarer Form angeboten werden.

Medienwissenschaftliche Angebote anderer Fachbereiche können angerechnet werden, soweit der Lehrende diese für Studierende des Nebenfachs Medienwissenschaft im integrierten Studiengang Informatik öffnet. (Es wird angestrebt, die medienwissenschaftlichen Angebote der verschiedenen Fachbereiche zu einer einheitlichen Auswahlpalette zusammenzufassen; hierzu sind verbindliche Absprachen mit den beteiligten Fachbereichen notwendig. In Zukunft wird ein kommentiertes Vorlesungsverzeichnis ‚Medienwissenschaft‘ erscheinen, das das Gesamtangebot im Überblick zugänglich macht; dort wird zu ersehen sein, welche Kurse für die verschiedenen Studiengänge gewählt werden können.)

Das Lehrangebot umfasst folgende Studieninhalte:

- Medientheorie
- Mediengeschichte
- Medienanalyse
(Film- und Fernsehwissenschaft, Musik in den Medien, visuelle Medien, Text in den Medien)
- Medienästhetik
- Medienwissenschaft, gesellschaftliche Bezüge
(Mediensoziologie, Medienwirkung, Medienrecht; eine Erweiterung auf Medienpsychologie und -pädagogik sowie Lehrangebote der Medienökonomie ist von der Mitwirkung der betreffenden Fachbereiche abhängig).
- Medienpraxis

2. Studienanforderungen im 1. Studienabschnitt (Grundstudium, Semester 3, 4)

Art der Veranstaltung	SWS	im Semester	Pflicht/ Wahlpflicht	Scheinart
Einführung Medienwissenschaft	2	3-4	P	TN
Einführung Mediengeschichte	2	3-4	P	TN
Proseminar Medienanalyse, -theorie oder -geschichte	2	3-4	WP	LN
Proseminar Medienwissenschaft	2	3-4	Belegpflicht	
Proseminar Medienwissenschaft	2	3-4	Belegpflicht	
Proseminar Medienpraxis *	2	3-4	WP	TN

Summe: 12

*wegen kapazitativer Engpässe im AVMZ können medienpraktische Proseminare durch ein weiteres Proseminar Medienwissenschaft (Teilnahmenachweis) ersetzt werden.

Fachprüfung als maximal vierstündige Klausur, deren Inhalt sich auf eines der Einführungs- oder Proseminare bezieht (studienbegleitende Prüfung). Themenstellung und Verfahren siehe Infoblatt ‚Klausuren‘

3. Studienanforderungen im 2. Studienabschnitt (Bachelor, Semester 5, 6)

Art der Veranstaltung	SWS	im Semester	Pflicht/ Wahlpflicht	Scheinart
Sem./Hauptsem./Vorl./Übung Medienwiss.	2	5-6	WP	TN
Sem./Hauptsem./Vorl./Übung Medienwiss.	2	5-6	WP	TN
Sem./Hauptsem./Vorl./Übung Medienwiss.	2	5-6	WP	TN
Sem./Hauptsem. Medienwiss.	2	5-6	WP	LN
Sem./Hauptsem./Vorl./Übung Medienwiss.	2	5-6	Belegpflicht	
Sem./Hauptsem./Vorl./Übung Medienwiss.	2	5-6	Belegpflicht	

Summe:

12

Es wird empfohlen, Seminare und zunächst nicht Hauptseminare auszuwählen. Bei der Auswahl ist auf unterschiedliche Thematik zu achten, um eine möglichst breite Qualifikation zu gewährleisten.

Fachprüfung nach Absprache mit dem Prüfer

- als maximal vierstündige Klausur deren Inhalt sich auf eines der unter 1. genannten Hauptseminare bezieht. Individuelle Themenstellung; Verfahren siehe Infoblatt ‚Klausuren‘, oder
- als 30-minütige mündliche Prüfung, deren Inhalt sich auf die unter 1. genannten Hauptseminare bezieht (Anmerkung: aus organisatorischen Gründen ist die übliche Prüfungsform die Klausur).

4. Studienanforderungen im 3. Studienabschnitt (Diplom, Semester 7, 8)

Art der Veranstaltung	SWS	im Semester	Pflicht/ Wahlpflicht	Scheinart
Sem./Hauptsem./Vorl./Übung Medienwiss.	2	7-8	WP	TN
Sem./Hauptsem./Vorl./Übung Medienwiss.	2	7-8	WP	TN
Sem./Hauptsem./Vorl./Übung Medienwiss.	2	7-8	WP	TN
Sem./Hauptsem. Medienwiss.	2	7-8	WP	LN

Summe: 8

Gesamt: 32

Fachprüfung als 30-minütige mündliche Prüfung,
deren Inhalt sich auf die belegten Hauptseminare bezieht,
das Thema des Leistungsnachweises ist dabei ausgeschlossen.
Individuelle Themenstellung.

8. Organisation der Fachprüfungen / Klausurtermine

Stand: 15. April 2008

- Jede/r Lehrende kann bestimmen, ob im eigenen Kurs Fachprüfungen möglich sind, sie/er teilt das im KVV den Studierenden mit.
- Normalfall für die Zwischenprüfung/Fachprüfung ist die Klausur; (mündliche Prüfungen gibt es in der Magisterprüfung Nebenfach und der MA-Prüfung Informatik-Nebenfach).
- Als studienbegleitende Prüfungen sind die Klausuren jeweils einzelnen Kursen zugeordnet.
- In allen Einführungsseminaren werden grundsätzlich Standardklausuren (Themen vorher nicht bekannt) geschrieben.
- In allen anderen Veranstaltungen werden die Klausurformen (Individualklausur, mündliche Prüfung, etc.) bereits vor Vorlesungsbeginn des jeweiligen Semesters dem Prüfungssekretariat mitgeteilt. Individuelle Absprachen und Änderungen bezüglich der Prüfungsform sind in der Regel nicht möglich.
- Die Themen stellt der Lehrende; entweder
 - zwei Themen zur Wahl (oder Fragenkatalog) für alle Studierenden des Kurses (bei Standardklausuren)
 - oder individuell und frei vereinbart (höherer Anspruch, weil vorbereitet)
- Im Fall des Magisternebenfachs Medienwissenschaft muss die Behandlung des Themas erkennen lassen, dass ein breites Grundlagenwissen vorhanden ist (Prüfungsordnung).
- Die Klausuren im Bereich der Medienwissenschaft (Medienkultur) werden in vier Prüfungswochen pro Jahr zusammengefasst. Die Prüfungstermine werden jeweils zu Beginn des Semesters mitgeteilt.
- Diese Termine gelten für alle Studierenden der Medienwissenschaft:
 - Diplom (Säule Medienkultur) (die Säulen Medienwirtschaft und Medieninformatik organisieren ihre Klausuren unabhängig von dieser Regelung); für das Prüfungsverfahren (Anmeldung, Führung der Prüfungsunterlagen, Ausstellen der Zeugnisse) ist das Prüfungssekretariat (Frau Spork, Tel: 60 52 07, Raum C2.216 / Frau Schaefer, Tel: 60 25 00, Raum C2.216) zuständig.)
 - Informatik Nebenfach (Frau Spork, Raum C2.216, Tel: 60 52 07 / Frau Schaefer, Tel: 60 25 00, Raum C2.216)
 - 2-Fach-Bachelor Kulturwissenschaften (Frau Hils/Frau Baier, Raum B0.324, Tel.: 60 23 16)
- Für die Studierende des Magister-Nebenfaches werden die Prüfungstermine vom zugehörigen Prüfungssekretariat erstellt (Frau Schäfer, Raum B0.321, Tel.: 60 40 16). In der Regel werden zwei Termine pro Semester angeboten.
- Zwei dieser Prüfungswochen sind besonders wichtig:
 - sie liegen jeweils in der **letzten Woche der Vorlesungszeit** (also üblicherweise in der zweiten Februar-Woche und der zweiten Juli-Woche)

INFORMATION KLAUSUREN

- hier finden alle Standardklausuren statt
- die beiden anderen Prüfungswochen (April/Mai bzw. November) werden innerhalb der Medienwissenschaften nur für die Wiederholung von Prüfungen und für Sonderfälle genutzt.

- Die Anmeldezeiträume sind verschieden und richten sich nach den Verfahrensweisen der Prüfungssekretariate des jeweiligen Studiengangs. Für Diplom Medienwissenschaftler ist die **Anmeldung für die Klausuren bis vier Wochen vor Prüfungstermin** möglich.
 - Anmeldung Diplom: Prüfungssekretariat: Frau Spork/ Frau Schaefer, C 2.216
 - Anmeldung Magister Nebenfach: Prüfungssekretariat: Frau Schäfer, B 0.321
 - Anmeldung Informatik Nebenfach: Prüfungssekretariat: Frau Spork/ Frau Schaefer, C 2.216

- Wer eine Prüfung nicht besteht, muss sich für die Wiederholung der Prüfung erneut anmelden. Die Wiederholung einer Prüfung ist auf zwei Arten möglich:
 - Standardklausur in einem anderen Seminar des gleichen Bereichs
 - frei vereinbartes Thema angebunden an das ursprüngliche Seminar.

- Die Möglichkeit zur Wiederholung von Klausuren besteht
 - zum Wiederholertermin (April/Mai bzw. November)
 - zu den Prüfungsterminen der jeweils folgenden Semester

- In den Hauptprüfungswochen (Feb. bzw. Juli) werden jeweils drei Einzeltermine angeboten, um den Studierenden die Teilnahme an mehreren Fachprüfungen im gleichen Semester zu ermöglichen.

- Die Standardklausur wird nur zu jeweils einem Termin angeboten. Kann die/der Studierende den Termin für die Standardklausur nicht wahrnehmen, kann sie/er ein Thema individuell vereinbaren und einen der anderen Klausurtermine nutzen. Die Anmeldung gilt in jedem Fall verbindlich für einen einzelnen Termin.

- Terminübersicht (diese gilt als grobe *Orientierung*, die aktuellen Termine werden sowohl am Prüfungssekretariat Medienwissenschaft C2.216, als auch am Geschäftszimmer E2.151 ausgehängt):
 - 1. Prüfungswoche
(letzte Woche des laufenden Semesters):

Montag:	Bereich I	(Medientheorie / -geschichte)
Mittwoch:	Bereich II	(Mediensoziologie, -pädagogik, -psychologie)
Freitag:	Bereich III	(Musik i.d. Medien, Visuelle Medien, Text i.d. Medien)

 - 2. Prüfungswoche
(Beginn des folgenden Semesters, nach Ankündigung)

